

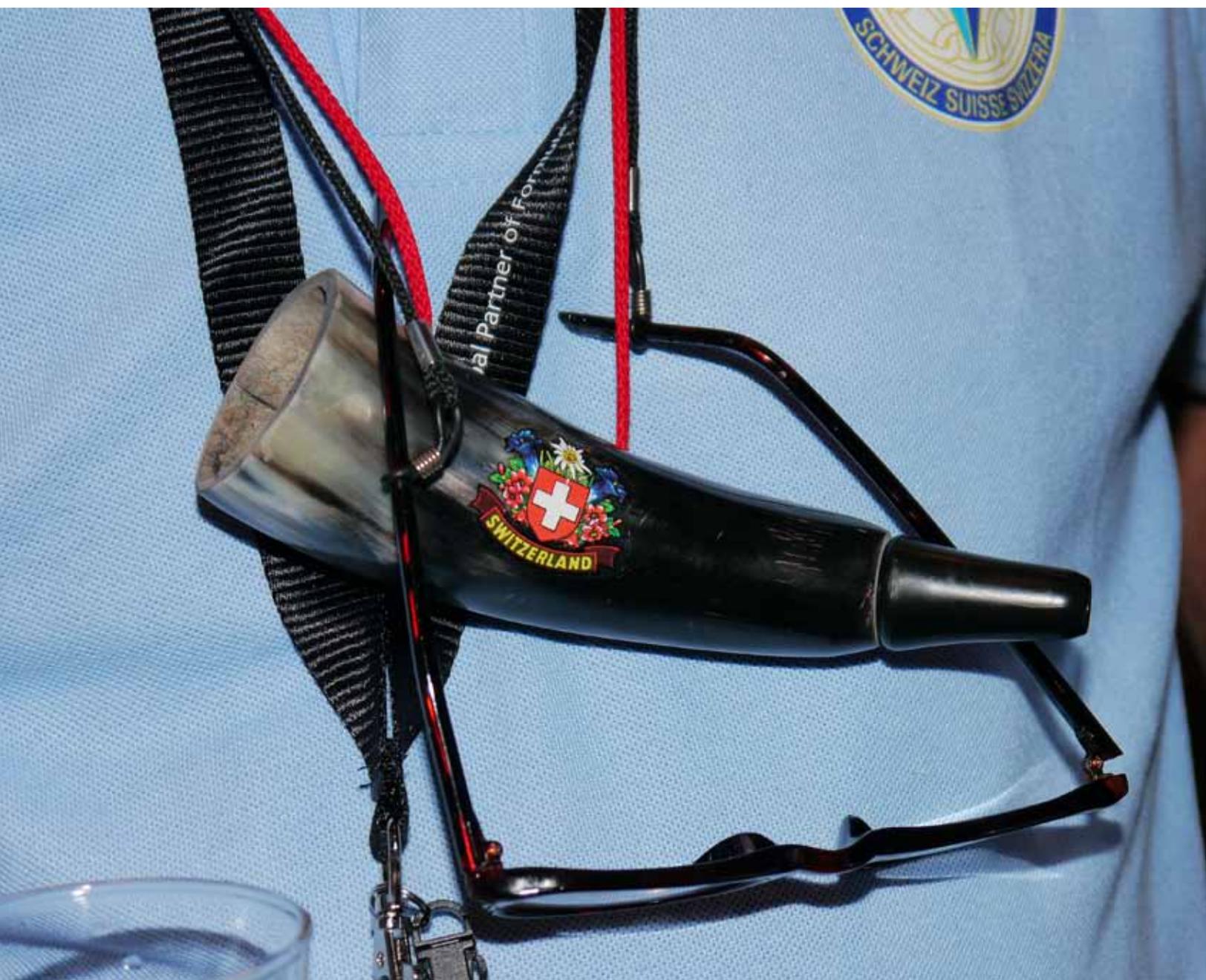
DEPESCHE



Zeitschrift für die Mitglieder von Old Tablers Deutschland und Tangent Deutschland
130 | MÄRZ 2012 | www.old-tablers-germany.de | www.tangent-club.de

Mit AGM-Sonderteil +++ Tagesordnung +++Anträge +++ Berichte +++ Kandidaten

- 05 | **TITELGESCHICHTE** Impressionismus
- 10 | **INTERNATIONAL** Hilfe vom „Großen Kanton“ beim AGM Schweiz
- 20 | **NATIONAL** Zurück in die Steinzeit bei der FUNTA von RTD
- 56 | **REISE** Reise durch den Ruhrpott



Einladung zum AGM 2012 der Old Tablers Deutschland



**04. Mai bis 06. Mai 2012
in Celle**

Freitag, 04. Mai

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Registrierung (Congress-Union)
ab 18.00 Uhr: Welcome im Celler Schloss
(hier besteht ab 18.30 Uhr weiterhin die Möglichkeit zur Registrierung)

Samstag, 05. Mai

09.00 Uhr: Delegiertenversammlung (Congress-Union)
09.30 Uhr: Rahmenprogramm (bis ca. 12.30 Uhr)
13.00 Uhr: Mittagspause
15.00 Uhr: private Kaffeerunden
19.00 Uhr: Präsidentenempfang (geladene Gäste)
20.00 Uhr: Galaabend (Congress-Union) / Charter OT 207

Sonntag, 06. Mai

ab ca. 10.00 Uhr: Farewell im Kunstmuseum
(Imbiss)

(hier abtrennen, ausfüllen und per Post an Uli Schrafnagel, Mestwartstraße 12, 29221 Celle

Anmeldung:

Ich/wir nehme(n) am OTD-AGM 2012 in Celle teil mit ____ Person(-en)

Name: _____ Vorname: _____, Tisch-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

PLZ / Ort: _____ Straße: _____

Tel.: _____ Email: _____

Wir buchen (bitte ankreuzen):

- Gesamtprogramm für ____ Person(-en) à 169.-€
- Gesamtprogramm für ____ Person(-en) à 149.-€ (nur für **Frühbucher bis 31.01.2012!**)
- Wir nehmen nicht am Gesamtprogramm teil, sondern nur an Einzelprogrammteilen:
- Welcome: 40.-€ ____ Person(-en)
- Galaabend: 110.-€ ____ Person(-en)
- Farewell: 30.-€ ____ Person(-en)

An einer privaten Kaffeerunde nehme ich /nehmen wir teil mit ____ Person(-en)

Rahmenprogramm (bitte unbedingt für ein Angebot entscheiden):
Stadtführung, thematischer Rundgang (Architektur), Bieneninstitut, Haesler-Galerie, Residenz-
museum, Bomann-Museum, Kunstmuseum, keine Teilnahme

Ich melde mich / uns an für folgendes Rahmenprogramm:

Ich selbst möchte teilnehmen an: _____,

mein/e Partner/in möchte teilnehmen an: _____

Online-Anmeldung unter www.otd-agm2012.de ; Hotelzimmer bitte selbst buchen!



Wir sind Tabler



Raphael Herbig
OTD-Präsident
OT 63 Speyer

Liebe Freunde,
während ich dieses Vorwort schreibe (mein letztes), sind es noch zwei Monate bis zu unserem AGM in Celle. Mir wird klar, mein Präsidiums-jahr neigt sich seinem Ende entgegen.

Mein Motto war „Wir sind Tabler“ und ich muss sagen, dass Ihr mir stets bewiesen habt, dass das Motto stimmt: „Wir sind Tabler!“ Wir waren „Round Tabler“ und wir bleiben in unserem Herzen auch als Oldies „Round Tabler“.

Es war ein schönes, ein interessantes und auch im positiven Sinne aufregendes Jahr. Es hat mir sehr viel Freude gemacht und ich habe die Vielschichtigkeit unserer Organisation erfahren dürfen. Ich habe dabei auch gesehen, dass ein Jahr sehr kurz sein kann, aber ich bin der Meinung, dass wir alle stolz sein dürfen auf das, was wir gemeinsam im zurückliegenden Jahr geleistet und erreicht haben.

Neben der „School of Hope“ die von Klaus-Moritz Ruser weitergeführt wird, hat sich der Distrikt 7 dem ehemaligen Serviceprojekt von RTD „1000 Kinder sehen und 1000 Kinder hören“ verschrieben. Der YAP-Verein bekam mit Hadding Panier einen nationalen Convenor und die Delegiertenversammlung des Halbjahresmeetings wurde auf die notwendigsten Berichte begrenzt. Wir bekamen dadurch Zeit für einen Workshop mit dem Beirat und die Delegierten hatten Gelegenheit, am Rahmenprogramm teilzunehmen. Weitere Veränderungen am Halbjahresmeeting sind in Planung und Ihr dürft auf das gespannt sein, was die Oldies vom OT 163 Rheingau Euch offerieren werden.

International haben wir Flagge gezeigt und unser Erfolgsmodell „side by side“ mit Round Table offensiv dargestellt. Zahlreiche Assoziationen innerhalb von „41 International“ beneiden uns um unser Wachstum, das

ausschließlich der hervorragenden Nachwuchsarbeit unserer Round Tabler und dem sehr engen Kontakt auf Tisch-, Distrikts- und nationaler Ebene zu verdanken ist. Diese enge Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist nicht einfach, aber sie hat sich in den zurückliegenden Jahren als Erfolgsmodell bewiesen.

Was wird uns die Zukunft bringen?

Der Kontakt zu Round Table soll noch enger und intensiver werden. So hat mein Nachfolger Gunnar Jungclaus das gemeinsame Beiratsmeeting von RTD und OTD bereits zu Anfang seiner Präsidentschaft eingeplant. Dies wird zwar unseren Terminkalender etwas ächzen lassen, aber es ist sinnvoll, denn so können geplante Veränderungen bereits im laufenden Präsidiums-jahr bearbeitet werden. Darüber hinaus wächst OTD Jahr für Jahr Dank der Neugründungen von Tischen. Neben dem quantitativen Wachstum müssen wir aber gemeinsam auch das qualitative Wachstum unserer Assoziation im Fokus haben. Dies wollen wir durch die kleinen Änderungen der Gründungs- und Charterrichtlinien erreichen und nebenbei auch eine klare und für alle neuen Tische nachvollziehbare Zuständigkeit schaffen.

Und so trete ich natürlich mit einem lachenden (ob des guten Zustandes unserer Assoziation) und einem weinenden Auge (ich war gerne Euer Präsident) ab. Ich möchte mich ganz herzlich bei Euch, aber auch bei meinem Präsidium für die außerordentlich gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Das Jahr für Euch und für Old Tablers Deutschland hat mir Freude gemacht. Herzlichen Dank und bis zum Mai 2012 beim AGM in Celle.

Yours in table
Raphael Herbig
OT 63 Speyer
OTD Präsident 2011/2012



Gunnar Jungclaus
OTD-Vizepräsident
OT 112 Emden/Leer



Holger G. W. Peise
OTD-Pastpräsident
OT 4 Nürnberg



Michael Ellendorff
OTD-Schatzmeister
OT 20 Berlin



Frank Reinhardt
OTD-Sekretär
OT 151 Coburg



Engelbert Friedsam
OTD-IRO
OT 74 Hanau



Anno Terheyden
OTD-IRO
OT 110 Siegen

EDITORIAL



Liebe Freunde,

bei der diesjährigen FUNTA von RTD wieder einmal die Luft von Round Table zu schnuppern, war erfreulich und bestätigte: Zwischen den Youngsters und den Oldies gibt es keine Berührungängste. Die Kommunikation funktioniert und vom gegenseitigen Austausch profitieren beide.

Das Tolle an unseren Round Tablern: Was die mit rund 3.500 Mitgliedern an Service auf die Beine stellen, ist enorm. Nicht nur, dass sie jedes Jahr mehrere hunderttausend Euro für das NSP zusammenbringen, sondern jeder Tisch engagiert sich auch vor Ort mit eigenen Projekten. Wir Oldies sollten sie dabei weiterhin kräftig unterstützen.

Fast noch wichtiger aber ist: Helft mit beim deutschlandweiten Aufbau von RTD! Bringt junge Leute an Eure lokalen Partnertische und sorgt mit dafür, dass Round Table wächst - und dass damit auch unsere Zukunft gesichert ist. Die Round Tabler haben dazu einen „Motivationsschub“ initiiert: Wer neue Tabler an die Tische bringt, wird mit Bronze-, Silber- oder Gold-Pin und Urkunde ausgezeichnet. Die kann sich auch ein Oldie holen! Ich bin gespannt, wann der erste Oldie von RT wegen seiner Extension-Aktivitäten für RT geehrt wird.

Euer Editor

5 TITELGESCHICHTE
Impressionismus

10 INTERNATIONAL
12 AGM Schweiz
15 Maialfest
Trüffel fest

16 SIDE BY SIDE
18 Funta 2011 von RTD
19 NSP RTD Schmetterlingskids
Rumänienkonvoi

20 NATIONAL
21 Reisli OT 37
21 Maiwanderung OT 182
22 OT 58 im Zeitungsmuseum
22 20 Jahre OT 131 Wiesbaden
23 Helmsmuseum OT 28 Harburg
23 Straßburger Münster OT 85
24 Euromeeting D3
24 RT im Zeichen der Christianisierung
25 Der OTD-Devo
26 RTD-OTD-Beiratssitzung
28 AGM-Ort Celle stellt sich vor

29 AGM CELLE
Vorläufige Tagesordnung //
Berichte // Anträge // Vorstellung
Kandidaten // Tagesordnung
Aktive Hilfe

54 REISE
In den Ruhrpott mit OT 246

56 SERVICE
1.000 Kinder sehen
1.000 Kinder hören
57 Kinderstiftung Ravensburg
57 Service-Ticker

3 RUBRIKEN
4 Grußwort
38 Inhalt // Editorial // Impressum
40 Hot Spots
52 Distrikte
52 OT in Trauer
58 Ankündigungen
62 Tangent
YAP // Rückspiegel // Termine



Pierre Auguste Renoir: Frau Monet und ihr Sohn.

IMPRESSIONISMUS

TEXT: Rainer Küchen | OT 292 Bremen-Lesmona

Über die Faszination des Impressionismus könnte man Bände schreiben. Wollte man aber all das Sagenswerte über die Wesentlichkeit des Impressionismus in Kurzform skizzieren, so könnte man dieses wie folgt vollziehen: Beherrschte bis dahin die unablässige Wiederholung der immer gleichen Themen aus antiker Mythologie, biblischen Erzählungen oder großen historischen Ereignissen wie auch Porträts die Malerei, so legte der Impressionismus die Wurzeln der modernen Kunst und ermögli-

chte gleichfalls damit die gesamte Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts.

DIKTAT DER KUNSTAKADEMIE

Über die Jahrhunderte bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts stand die französische Kunst unter dem beherrschenden Einfluss einer nationalen Kunstakademie, die der Förderung und Kontrolle des Staates bei der Ausbildung der Künstler unterlag. Das Studium bestand substantiell aus dem Kopieren der alten Meister. Gegenständlich be-

schränkte sie sich auf die Malerei antiker, biblischer, historischer Ereignisse inklusive der Porträts. Ausgestellt wurde im Salon, einer alten Institution begründet unter Ludwig dem XIV. seit 1667. Dort fanden die Gemäldeausstellungen statt, zu denen zunächst nur Studenten und Absolventen der Akademie Zugang hatten; in Folge der Revolution wurden

WEITER NÄCHSTE SEITE
>>>>>

IMPRESSUM

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablern Deutschland
Mitglied von 41 International und Tangent Deutschland
März 2012, Depesche 130

OTD-Präsident
Raphael Herbig
OT 63 Speyer
An der Neumühle 22a
67373 Dudenhofen
TP 06232-65017
TG 06232-637101
Fax 06232-65018
TM 0163-329829
E-Mail: praesident@otd-mail.de

Redaktion
Chefredakteur/Editor:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Distriktpost
Distriktpräsidenten der Distrikte

41 International
IRO Engelbert Friedsam,
OT 74 Hanau

Tangent
Manuela Sokolowski
TC 55 Schleswig
Mühlenkoppel 6
24857 Fahrdorf
TP 04621-37295
Fax 04621-34099
TM 0175-5512368
E-Mail: soko-five@foni.net

Anzeigenverwaltung
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
Telefon 07131/2780286
Telefax 07131/2780283
E-Mail: s-office@otd-mail.de

Kern-Büro-Zeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
(oder Anrufbeantworter)

Layout und Reproduktion
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Druck, Verlag, Vertrieb
Laub GmbH & Co,
74834 Elztal-Dallau

Zuschriften, Berichte, Fotos an:
Creativ Text, Helmut Müller,
Werderstraße 134, 74074 Heilbronn,
TP 07131-2780285
TG 07131-8972875
TM 0177-8204080
E-Mail: depesche@otd-mail.de
creativ-text@arcor.de

Titelfoto: AGM Schweiz
(Foto: Rudi Schünemann).

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 131
18. Mai 2012

Depesche 131
13. Juli 2012

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor
Redaktionsschluss

ab 1781 alle Künstler zugelassen, doch entschied seitdem eine Jury, überwiegend besetzt mit Akademieprofessoren und Regierungsvertretern, über die Zulassung, mit der Folge, dass Althergebrachtes gewünscht und Avantgardistisches nicht gefragt war.

ABKEHR VOM KLASSIZISTISCHEN KUNSTBEGRIFF

Viele der später dem Impressionismus zuzurechnenden jungen Künstler wandten sich gegen den klassizistisch versteinerten Kunstbegriff der Akademien. Einige Faktoren spielten zusammen, so zum Beispiel die Entwicklung der Romantik gegen Ende des 18. Jahrhunderts in der Malerei durch Caspar David Friedrich, William Turner, John Constable etc., aber auch Anfang des 19. Jahrhunderts die Fotografie. Eine Aufgabe der Malerei war gewesen, die Wirklichkeit abzubilden. Mit der Erfindung eines Werkzeuges wie der Fotografie, gerät dieses Selbstverständnis notwendigerweise in die Krise. Ferner zeitlich im Gleichklang hierzu ging die Erfindung der Maltube. Wurde bis dahin in der Regel im Atelier gemalt, so öffnete sich durch die Maltube die Möglichkeit, Bilder im Freien zu malen. Die Impressionisten fanden ihre Motive plötzlich vor allem in den Bereichen Natur, der Großstadt und im Alltag der Menschen. Sie sollten die Maler des modernen Lebens sein. Es ging nicht mehr darum, konkret Historisches, Religiöses oder Porträtbezogenes detailgetreu abzubilden, sondern „Impressionen“ des zum Teil Alltäglichen darzustellen. So war zu Beginn u. a. bekannt geworden „Die Schule von Barbizon“. Es handelte sich um ein Dorf am westlichen Rand des Waldes von Fontainebleau, bevorzugter Aufenthalt zahlreicher Künstler und (ab ca. 1830) zum Treffpunkt vieler Landschaftsmaler. Was die Maler vereinte war die Ablehnung der akademischen Lehre zugunsten eines unmittelbaren Zugangs zur Natur. Zu den wichtigsten Vertretern zählen Rousseau, Millet, Vorot, Daubigny teilweise aber auch Gustav Courbet.

Eine der wichtigsten Neuerungen der impressionistischen Malerei war aber auch der Gebrauch der Farbmöglichkeiten. Man entdeckte, dass benachbarte Farben sich beeinflussen und verstärken konnten. Mit Hilfe der neu-

en industriell hergestellten synthetischen Farbpigmente nutzten die Impressionisten diese Erkenntnisse für ihre Malerei. Beispiel: Schatten, wie es die Lehrbücher der althergebrachten Malerei vorschrieb, wurden nicht in schwarz, sondern ebenfalls in Farbe ausgeführt, in dem Bestreben, die Wirklichkeit möglichst getreu wiederzugeben und das, was sie sahen, unmittelbar auf der Leinwand zu zeigen. Um einzelnen Partien Transparenz und Leuchtkraft zu verleihen, trugen die Impressionisten darüber hinaus die Farben oft nass in nass, also über- oder nebeneinander auf, noch bevor die untere Schicht getrocknet war, sodass die Farben sich auf der Leinwand mischten. Ferner stellten sich gewisse typische Malweisen der Impressionisten ein. Aus der durch die Freilichtmalerei begründeten Forderungen nach einem unmittelbaren Verhältnis zur Wirklichkeit mit dem Licht, ergaben sich ferner ein veränderter Stellenwert von Zeichnung und Kontur sowie der Verwendung der Perspektive. Es fehlte für die Impressionisten die bei Zeichnungen ermittelte Linienführung, vielmehr do-

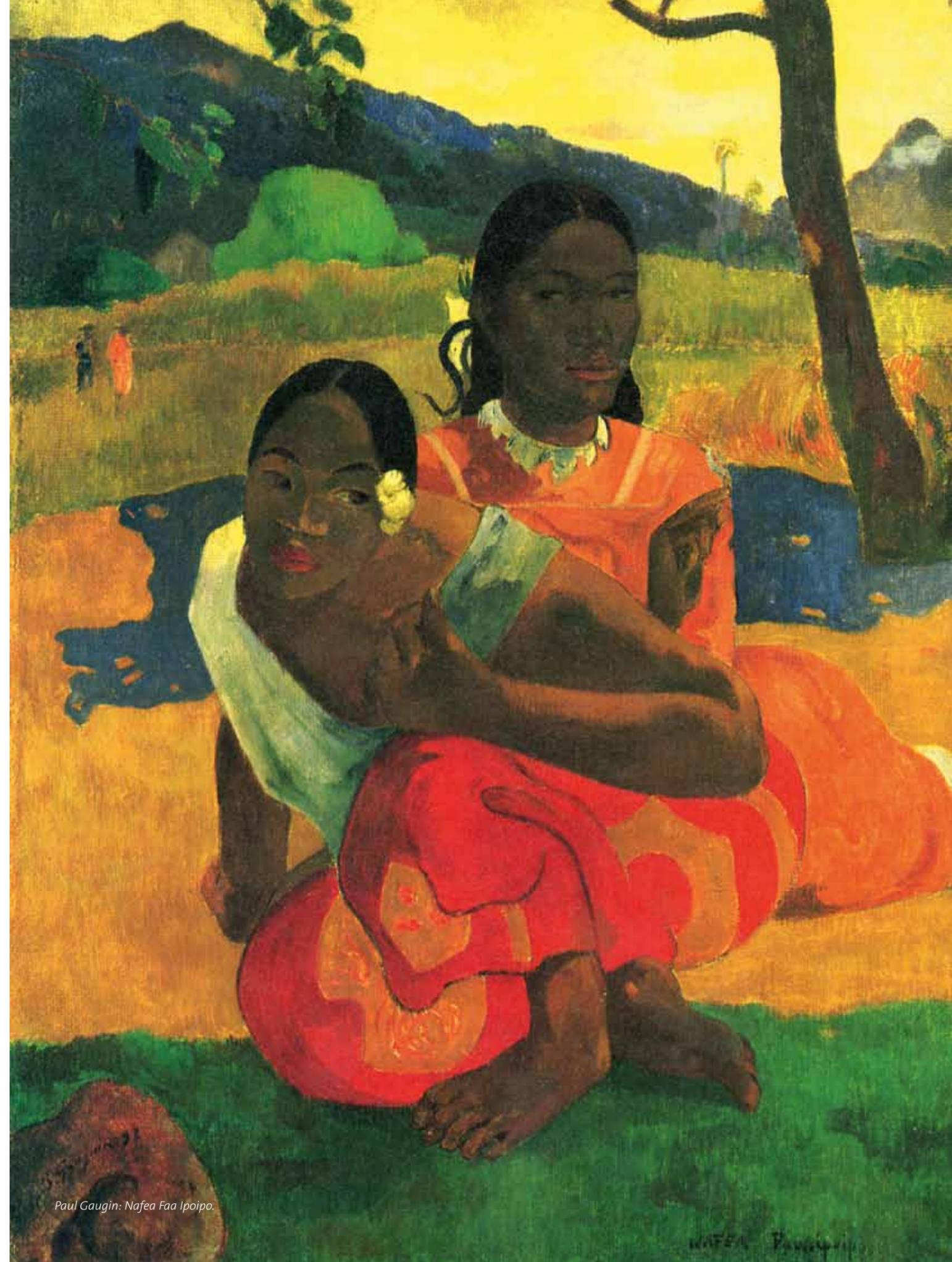
minierte die Wirkung des Lichts und der Farben. Was ihnen die Kritiker als Mangel an Beherrschung der einfachsten künstlerischen Techniken auslegten – der Verzicht auf eine genaue Definition der Figuren durch Kontur und Linien – war für die Impressionisten natürliche Unmittelbarkeit in der Beobachtung und kreativer Spontanität.

GEBURT DES BEGRIFFS „IMPRESSIONISMUS“

Der Salon war der weltweit wichtigste Markt für die Malerei. Zahlreich strömte das Publikum aus Frankreich und dem Ausland – täglich kamen bis zu 4.000 Besucher. Während des Salons zur Weltausstellung 1855 waren 5.000 Werke zu sehen – sie hingen so gequetscht, Gemälde an Gemälde, an der Wand, dass die Rahmen sich teilweise aneinander überlappten. Die Impressionisten bewarben sich wiederholt um eine Teilnahme an der großen Kunstschau, um sich am Markt zu positionieren. Mehr als 3.000 Künstler erhielten den gleichen ablehnenden Beschluss. In dieser Zeit wurde lediglich ein Bild Manets 1861 zuge-



Claude Monet: Garten in Giverny.



Paul Gauguin: Nafea Faa Ipoipo.



Vincent van Gogh, Café du Nuit

lassen. Der Protest der Künstler führte dazu, dass Kaiser Napoleon III. sich höchstpersönlich genötigt sah, einzugreifen. Er ordnete an, dass die Ausgeschlossenen die Möglichkeit erhalten sollten, das Publikum über die Qualität ihrer Arbeit entscheiden zu lassen. Es wurde der „Salon de Refuses“ (Salon der Zurückgewiesenen) eingeführt. Beginnend mit dem 17. Mai 1863 fanden bis 1886 acht Ausstellungen statt. Am Eröffnungstag, dem 17. Mai 1863, waren fast 7.000 Menschen zugegen. Dessen ungeachtet, fiel das Urteil des Publikums und der Presse nicht weniger vernichtend aus, als das Urteil der konservativen Jury des Salons. Die Zeitungen waren voll von bitterbösen Karikaturen. Zu den meist geschmähten Werken gehörte Manets „Frühstück im Grünen“ – obgleich die Ausstrahlung des Bildes mindestens an die Erotik historischer Bilder heranreichte –, galt das Gemälde fortan als unanständig. Der Begriff „Impressionismus“ ist auf eine andere Gegebenheit zurückzuführen: Monet malte das Bild „Sonnenaufgang“ und bezog sich auf eine Ansicht der Seinemündung bei Le Havre. Angeregt durch dieses Bild titelte der Kritiker Louis Lroy am 25. April 1874: „Ausstellung der Impressionisten“. Tatsächlich geht es bei dem Bild darum, eine Impression, einen Eindruck wiederzugeben. Das Bild zielt auf die sinnliche Wahrnehmung eines vergänglichen Moments. Mit der Negativbezeichnung „Ausstellung der Impressionisten“ war der „Impressionismus“ begründet.

ÜBERGANG ZUR MODERNEN

Die Wege der Impressionisten trennten sich: Die letzte Ausstellung 1886 bedeutet natürlich weder das Ende der Freundschaften zwischen den Künstlern, noch das Ende des Impressionismus. Doch einigen Voraussetzungen, die sie zu einer Gruppe quasi zusammenschweißten, gab es nicht mehr: Mehr oder weniger etabliert fehlte das gemeinsame Ziel, sich der Öffentlichkeit gegenüber der Historienmalerei bekanntzumachen. Es fehlte der integrierende Kopf Manet, der 1883 qualvoll gestorben war und es fehlte der gemeinsame Lebensmittelpunkt – Monet, Pissaro, Cezanne etc. zogen an verschiedene Orte. Ihre Stile begannen zu divergieren. Renoir zweifelte eine

Zeit lang an der impressionistischen Ausdrucksweise; Monet trieb weiterhin seine Begeisterung für das Licht, Cezanne wollte das Gegenteil erreichen, was Monet anstrebte, nämlich nicht das flüchtige (differierende Lichteinstrahlungen) erhaschen, sondern das Überzeitliche darstellen.

Fast alle Maler der nächsten Generation wurden von den Impressionisten beeinflusst. Häufig begannen sie in ihrem Stil. Rasant schritt derweil aber die öffentliche Anerkennung des Impressionismus voran. Auf der Weltausstellung 1889, bei der den Besuchern vor dem Eiffelturm, dem damals weltweit höchsten Gebäude, der Atem stockte, waren Monet, Manet, Pissaro und Cezanne in der offiziellen Kunstschau vertreten. Zwischenzeitlich wurde selbst Manets Skandalbild „Olympia“ gezeigt und bewundert. Obwohl die Fachpresse einhellig begann zu applaudieren, als bekannt wurde, dass Caillebotte seine Sammlung dem Staat vermachte, reagierten noch immer die Akademiker der Malerei ablehnend.

Allerdings: Der Marktwert der meisten Impressionisten stieg und stieg. Um 1890, als ein ordentlicher Professor ein Gehalt von monatlich 225 Franc erhielt und ein Börsenmakler um die 300 Franc verdiente, wurden in Werke von Monet, Renoir oder Degas für 13.000 bis 15.000 Franc gehandelt.

Der Impressionismus bereitete am Beginn des 20. Jahrhunderts den einander immer schneller ablösenden Stilen den Weg. Praktisch war der Impressionismus (Lösung von der Genauigkeit der Schulmalerei) quasi das „Übergangsglied“ zu den neuen Stilen des 20. Jahrhunderts. Die Fauves gingen unter dem Einfluss von Gauguin, Cezanne, Dufy experimentierten mit der Wirkung von Farbe und Formen auf der Suche nach innerbildlicher Harmonie. Kandinsky tendierte zur völligen abstrakten Malerei, als ihm bewusst wurde, dass die Malerei nicht notwendig etwas abbilden musste. Cezannes Experimente beflügelten wiederum Picasso und Braque. Sie entwickelten den Kubismus. Diese Beispiele ließen sich mühelos fortsetzen.

Aber bei allen: In den Auktionshäusern stiegen weiterhin die Preise für Impressionisten stetig an. Der Impressionismus hatte nachhaltiges Gewicht als „Bindeglied“ zur jahrhundertealten realistischen Malerei und der Modernen.

EXEMPLARISCH EINIGE WESENTLICHEN VERTRETER DES IMPRESSIONISMUSSES:

Edouard Manet (1832 – 1883)

Claude Monet (1840 – 1926)

Gustav Caillebotte (1848 – 1894)

Paul Cezanne (1839 – 1906)

Edgar Degas (1834 – 1917)

Paul Gauguin (1848 – 1903)

Vincent van Gogh (1853 – 1890)

Berthe Morisot (1841 – 1890)

Camille Pissarro (1830 – 1903)

Pierre Auguste Renoir (1841 – 1919)

Georges-Pierre Seurat (1859 – 1891)

Paul Signac (1863 – 1935)

Alfred Sisley (1839 – 1890)

Henri de Toulouse-Lautrec (1864 – 1901)

Max Liebermann (1847 – 1935)

Lovis Corinth (1858 – 1925)

Max Slevogt (1868 – 1932)

HILFE VOM „GROSSEN KANTON“

Beim AGM von 41 Club Schweiz haben unsere Freunde aus der Alpenrepublik OTD quasi „integriert“ und unsere Offiziellen mit Aufgaben bedacht. Von den Vertretern der Nation mit der größten Delegation wurde die „Schützenhilfe“ gern gegeben.

Nach dem Halbjahresmeeting in Speyer geht es eine Woche später wieder auf Reise. Bern ist unser Reiseziel, denn dort feiern die Schweizer Freunde ihr diesjähriges AGM.

Anno und Susanne Terheyden holen uns gegen Mittag in Dudenhofen ab. Das ist schön und macht zudem mehr Spaß, denn so können wir uns bereits auf der Anfahrt gut unterhalten.

Die erste Überraschung bei der Ankunft: Ein Gebäude – und darin befinden sich ein Novotel, ein IBIS und ein Etap. Wir checken ein und registrieren uns. So nach und nach füllt es sich. Außer uns sind noch Rudi und Katharina Schünemann, Engelbert und Monika Friedsam, sowie weitere 14 Oldies aus Deutschland angereist, darunter die Ex-OTD-Präsidenten Wolfgang Rösel, Herbert Kaiser, Uwe Kerstan und Joachim Wieting. Wir sind damit die stärkste ausländische Gruppe.

Um 18 Uhr gehen wir zum Welcome ins neue Wankdorf-Stadion. Es steht exakt an der Stelle, wo auch das alte Stadion stand, in dem unser „Jungs“

1954 Weltmeister wurden. Nach einer unterhaltsamen Führung durch das Stadion landen wir im Welcomebereich und treffen dort neben Krishna Kumar (derzeitiger Vizepräsident von 41 International) und seiner lieben Frau auch auf die zahlreich angereisten Gäste aus Italien, Frankreich und den Niederlanden. Ich freue mich ganz besonders Domenico aus Ascoli Piceno wieder zu sehen und kann ihm gleich mitteilen, dass wir für das große Maifest im Januar 2012 die Flüge und das Hotel gebucht haben (vgl. S. 12 ff). Die Freude ist so groß, dass er spontan Diego anruft, um ihm dies mitzuteilen.

Nach dem Frühstück fahren wir mit der Straßenbahn zur Delegiertenversammlung. Ich habe bereits am Vorabend Hans Heezen gefragt, ob er damit einverstanden ist, dass Anno und ich am Meeting teilnehmen. Er ist erfreut, und so werden wir zu Anfang des Meetings als „größter Kanton“ der Schweiz begrüßt. Man hat auch Arbeit für uns: Wir sollen die Stimmen zählen. Soweit kommt es aber nicht, denn die Abstimmungen verlaufen alle per Akklamation und einstimmig. Interessant wird es bei der Diskussion über die Kommunikation zu den Tischen. Hier sind einige Anwesende etwas unzu-

frieden. Ein Teilnehmer berichtet, dass er sich regelmäßig über die Homepage von OTD informiert, da diese aktueller und interessanter wäre als die Homepage der Schweiz. Tja, der „große Kanton“ eben. Dennoch sind wir pünktlich um 12:30 Uhr mit der Versammlung fertig. Wir gehen zum gemeinsamen Mittagessen (mit anschließendem Banner Exchange) und haben dann frei bis um 17 Uhr.

Gemeinsam mit Anno, Susanne, Ditmer schauen wir uns die schöne Stadt an. Pünktlich um 18 Uhr fahren wir wieder mit der Straßenbahn zum Ballabend. Es ist ein bunter Abend, in dessen Verlauf wir von einem Profi-Tanzpaar gezeigt bekommen, wie man richtig Standard oder Latein tanzt. Auch wir versuchen unser Glück und sind mit unserem Können auch zufrieden. Kurz nach 1:00 Uhr gehen wir alle in die Bar der örtlichen Round Tabler und lassen dort den schönen Tag ausklingen. Gegen 2:00 Uhr beschließen wir doch besser wieder mit dem Taxi zum Hotel zu fahren.

Das Farewell findet im Hotel statt. Nach einem ausgedehnten Frühstück und nochmals zahlreichen Gesprächen mit den internationalen Freunden, geht es wieder gen Heimat.

Raphael Herbig
OTD-Präsident



SCHLACHTFEST AUF ITALIENISCH

In den Sibyllinischen Bergen lernen deutsche Oldies beim Maialfest feinste Schweinswürste, Trüffel und andere italienische Spezialitäten kennen.



OTD-Präsident Raphael Herbig genießt zum letzten Mal Fisch vor dem großen Schlachtfest.



Auf Einkaufstour in Norcia.

Castelluccio, ein verträumter Ort auf der Hochebene in den Sibyllinischen Bergen.



Herrlich, heute und am Freitag habe ich frei. Zusammen mit Anno und Susanne Terheyden werden wir, gemeinsam mit unseren italienischen Freunden vom Club 41, die nächsten vier Tage privat in Ascoli Piceno deren Maialfest (Schlachtfest) feiern. Bereits beim letztjährigen AGM hatten wir das Vergnügen Domenico und Diego vom Club 41 Ascoli Piceno kennen zu lernen. Beide hatten uns Onna gezeigt und uns spontan nach Ascoli Piceno eingeladen. Dabei entstand auch die Idee, die beiden bei Ihrem größten Event, dem Maialfest, wieder zu besuchen.

Pünktlich auf die Minute steht Domenico am Ausgang des Flughafens in Rom. Es geht im „Tiefflug“ über die Autobahn. Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten offensichtlich in Italien ausschließlich für die Touristen, denn wie sonst ist es erklärbar, dass Domenico Tempo 180 km/h fährt, wo nur 80 km/h erlaubt sind?

Nach dem kurzen Aufenthalt im Hotel geht es sofort weiter ins Restaurant, wo wir auf Diego, Fabio und Frau, Randolph (ehemaliger Präsident von 41 International) und seine Partnerin Agnes, sowie auf die Ehefrau von Domenico treffen. Es gibt zum letzten Mal für die nächsten drei Tage Fisch und Meeresfrüchte. Herrlich!!!

Am Freitagmorgen haben unsere italienischen Freunde einen Tagesausflug nach Norcia organisiert. Norcia liegt an der Grenze zu den Marken und am Fuß der Sibyllinischen Berge. Es ist über die Grenzen Italiens hinaus bekannt für seinen schwarzen Trüffel und seine Schweinswürste. Eine weitere Spezialität sind die Linsen aus Castelluccio di Norcia. Aber auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten, so z. B. die Basilika San Benedetto, die um 1200 errichtet wurde. Gemeinsam mit Randolph, Agnes, Anno und Susanne, kurbeln wir die Wirtshaus an und kaufen kräftig ein.

Nach einem hervorragenden Mittagessen fahren wir weiter hinauf nach Castelluccio, einem verträumten Ort auf der Hochebene. Die umliegenden Berge sind wie geschaffen für Deltaflieger, die man im Sommer hier zuhause antrifft. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Ascoli Piceno, denn heute Abend startet der offizielle Teil des Maialfestes.

Alljährlich veranstalten die Bürger von Ascoli Piceno die „Quintana“, ein Reiterwettkampf im Stadion, bei dem



Die Oldies lernen Würste formen und wie ein Schwein fachgerecht zerlegt wird.



Italienische Spezialitäten nicht nur für Gourmets.



die sechs historischen Stadtteile um den „Palio“, eine Siegesfahne aus Seide, wetteifern. Und so treffen wir uns Punkt 19 Uhr in den Räumlichkeiten eines dieser Stadtteile zum gemeinsamen Welcome. Es wird ein kurzweiliger Abend, in dessen Verlauf wir noch eingekleidet werden und der gegen Morgen sein Ende findet.

Den Samstagmorgen beginnen wir mit einem zweiten Espresso im Caffee Meletti, direkt am Piazza del Popolo. Von hier geht es mit Bussen zum etwas außerhalb von Ascoli gelegenen „Porkparc“, wo das „Spektakel“ stattfinden wird. Das Wetter zeigt sich von seiner besten Seite und so wird es ein sonniger Tag, in dessen Verlauf wir sehen und lernen, wie man ein Schwein zerlegt, warum der italienische Schinken so gut und etwas teurer ist, wie man junge Schweine über eine Ziellinie treibt und wie man mit Pfeil und Bogen ins Schwarze trifft. Daneben gibt es aber auch jede Menge kulinarische Leckerbissen (Schinken, Käse, Schweinswürste etc.) und unsere Frauen wetteifern, wer von ihnen die längste und kräftigste Wurst formen kann. Gegen 17 Uhr fahren wir wieder in die Stadt, wo Domenico noch einen Empfang mit dem Oberbürgermeister von Ascoli Piceno für uns organisiert hat.

Danach schnell unter die Dusche, hinein in die festlicheren Klamotten und zu Fuß ins nahe gelegene historische Gefängnis, in dem der Galaabend stattfinden wird. Insgesamt sind fast 200 Tabler anwesend und es wird ein wunderbarer und lustiger Abend in einem absolut würdigen Rahmen. Um 1:30 Uhr ist dann auch der schönste Tag und Abend zu Ende und wir gehen zurück in unser Hotel.

Pünktlich am Sonntagmorgen um 9 Uhr holt uns Fabio am Hotel ab und bringt uns zum Flughafen nach Ancona. Der Abschied dauert lang, ist aber dafür umso herzlicher. Schade, so schnell vergehen vier Tage. Aber wir alle sind um zahlreiche Eindrücke reicher und haben neue Freunde in Italien gewonnen. Ein herzliches Dankeschön an Domenico, Diego und Fabio, sowie Ihre Frauen für diese wunderschönen Tage in Ascoli Piceno.

Raphael Herbig
OTD-Präsident



TARTUFATA, EIN GENUSS IM HERZEN DES PIEMONTE GÖPPINGER OLD TABLERS ZU BESUCH BEI CLUB 41 ALBA

Schon der Veranstaltungsort ein Versprechen, das Weingut Marchesi di Barolo! Bei dem herzlichen und schmackhaften Welcome im Zentrum von Alba gab es bereits eine Einstimmung auf das Thema. Die ersten schwarzen Trüffel im Essen.

Am Samstag wurden dann die italienischen Fähigkeiten zum Improvisieren hart geprüft. Für das gemeinsame Mittagessen waren fünfzig 41er aus der Region Savoyen angemeldet. Diese kamen zeitlich sehr versetzt an. Am Abend dann der Höhepunkt des Wochenendes. Zuerst eine Führung durch den Weinkeller, wahlweise auf Französisch oder Italienisch. Wir wählten die italienische Version, und wurden von der hübschen Frau, die uns führte, mit kurzen englischen Einschüben belohnt. Allerdings das schnellste Englisch, das wir je gehört haben. Endlich das Festmenü, einfache Speisen mit weißen Albatruffeln in Menge. Mehrere Gänge mit jeweils passenden großartigen Weinen. Ein toller Genuss. Danach eine Tombola für das Serviceprojekt „Krankenhaus Clowns“ und leider ein viel zu kurzer Ausklang mit Livemusik und Tanz.

Beim Farewell dann noch mal ein Highlight: Im Keller eines Tablers, der „zufällig“ mit Trüffeln handelt, sehen wir zwei riesige Trüffel. Beide über 600 Gramm schwer. Am frühen Morgen gefunden, und sofort verkauft an ein Luxushotel in Honkong. Die Trüffel kommen am Sonntag noch in den Flieger, so wie wir auch, mit einem Unterschied: Wir werden im nächsten Jahr wieder da sein.

Rolf Scheifele
OT 179 Göppingen





ZURÜCK IN DIE STEINZEIT

FUNTA 12, RT-Training und das Central-Tabler-Meeting der mitteleuropäischen Tabler sorgten am ersten Februarwochenende in Pforzheim für Stimmung. Einige Oldies mischten sich unter das „Jungvolk“, feierten und „trainierten“ mit.

EINDRÜCKE VON OLDIES ZUR FUNTA

Raphael Herbig

Die Abendveranstaltung war dem Alter entsprechend. Das Training zum Thema „Mein Jahr als Präsident“ gab einen guten Einblick in das Leben eines Präsidenten und seines Stellvertreters.

Anno Terheyden

Die Party war laut, die Stimmung aber prächtig und zwanglos. Das Training „International Tabling“ war gut vorbereitet. Es wurde ein kleines 1x1 des Tablerbenimms auf internationalem Parkett vermittelt, sehr unterhaltend, sehr begeisternd. Die Botschaft kam klar rüber: Tabler, geht auf Reisen. Ihr seid unter Freunden.

Engelbert Friedsam

Ich habe unseren Sohn Sebastian, Mitglied bei RT 74 Hanau, begleitet. Der Abend war tablerlike, laut aber herzlich, mit guter regionaler Küche. Das Training zu „Round Table International“ warb für international Tabling und stellte die Welt von RTI vor.

Michael Ellendorff

Der Abend war zwar lang, aber ausgezeichnet, und er ging sehr lang – der dann an der Hotelbar noch verlängert wurde. Das Training zu den Themen „RTD Stiftung, Finanzierung, Versicherung“ war überraschend gut besucht. Viele Fragen wurden geklärt wie etwa, ob es sich lohnt einen Förderverein zu gründen, wie Sachspenden abgewickelt werden oder ob immer Spendenquittungen ausgestellt werden müssen. Auch das Thema Haftpflicht wurde eingehend behandelt.

Über 350 Round Tabler feierten in Pforzheim bei der diesjährigen „FUNTA“ mit „Cula 7“ (kulinarische Spezialitäten aus den Distrikten) von RTD was das Zeug hält, vor-faschingsfröhlich und entsprechend des Mottos steinzeitlich locker gekleidet. Darunter auch einige ewig junge Oldies – auch vom OTD-Board. Diese waren vor allem wegen des RT-Trainings am Samstag-Nachmittag angereist, um Kontakte zur RTD-Spitze zu pflegen und sich über die derzeitigen Aktivitäten bei RTD zu informieren. Auch mit dem Hintergedanken „vielleicht fällt was für OT ab“, so OTD-Präsident Raphael Herbig.

Rund 180 Tabler füllten das Audimax der FH Pforzheim. Was sie zu hören bekamen, war schon beeindruckend: Round Table – das war nach rund drei Stunden klar – ist ein Serviceclub par excellence, der sich bundesweit und international vor allem für Kinder und Jugendliche engagiert, vor Ort enorm viel leistet und der bei Nationalen Serviceprojekten richtig „klotzt!“.

NSP SCHMETTERLINGKIDS - ES WERDEN NOCH SPENDEN BENÖTIGT

Beispiel SchmetterlingsKIDS. Die Orgagruppe trifft sich regelmäßig und stellt die aktuellen Ergebnisse nahezu in Echtzeit ins Netz. Bis zur Halbzeit des NSP haben die Tabler bereits über 250.000 Euro gesammelt – wobei die Spendenbeteiligung bis zu diesem Zeitpunkt bei 45 Prozent lag. NSP-Schmetterlingsfee Sandy Katzer, Gründerin des Vereins Dermakids, sagt dazu spontan: „Ich habe nicht für möglich gehalten, dass Menschen so viel bewegen können“. Mit den Spendengeldern der Tabler soll eine Stiftung ins Leben gerufen werden. Diese soll Familien von Schmetterlingskindern unterstützen beispielsweise mit Haushaltshilfen,

Rechtsberatungen, medizinischer Betreuung. Ziel ist weiterhin der Aufbau einer Datenbank, eines Wissensblogs und einer Produktdatenbank sowie eines Web-Lexikons. Patientencoaches und Schmetterling-Nannys sollen geschult, individuelle Schmetterlingsfibeln für jedes betroffene Kind erstellt werden. **Dazu fehlen jetzt noch rund 100.000 Euro. Bis zum RTD-AGM Anfang Juni dieses Jahres wollen die Tabler das noch stemmen – möglichst natürlich auch in enger Zusammenarbeit mit den Tablern von OTD.**

RUMÄNIENKONVOI - WIEDER ALLE REKORDE GEBROCHEN

Die Oldies sind schon seit Jahren beim Rumänienkonvoi engagiert, wie aus dem Bericht von Konvoi-Mitorganisatorin Nicole Jäger zu entnehmen war. Der letzte Konvoi im Dezember 2011 hat danach wieder einmal alle Rekorde gebrochen: rund 68.000 Päckchen – angefangen hat es mit 1.530 im Jahr 2001 –, 17 Sattelzüge (40-Tonner!), insgesamt 23 Fahrzeuge, drei Omnibusse für die insgesamt 123 Helfer. Die Aktion wieder einmal eine extreme Herausforderung an die Helfer: 1.800 Kilometer Non-Stop in 40 Stunden nach Rumänien, 2.300 Kilometer mit drei Sattelzügen in 50 Stunden in die Ukraine. Die Erlebnisse wieder teilweise sehr erschütternd. Eine Mutter mit fünf Kindern in einer Pappkartonbehausung, Familien, die sich nur mit Reis und Kartoffeln ernähren, blinde Kinder, Kinder mit Diabetes – Armut und Elend mitten in Europa. Menschen in EU-Ländern, denen es an allem fehlt, an Essen, an Kleidung, an medizinischer Versorgung, an schulischen Möglichkeiten, an Arbeit, an Heizung und Hygiene. Und die Heimkehr mit dem Wissen: Das, was die Tabler und Ladies da leisten, ist nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Aber ein Anfang.



Einstimmung auf das „RT-Training“



Der Nachwuchs bei RT ist gesichert.

NEUE NSP's VORGESTELLT

Die Vorschläge für das neue NSP von RTD sind es alle wert, gewählt zu werden: Das Projekt „Jungentage“ von RT 169 Hamburg Hafen, das sich um männliche Vorbilder bemüht und eine neue Männlichkeit initiieren will. Das Projekt „Hast Du Stress“ von RT 113 Schleswig, das eine Kontaktbrücke zwischen Jungen und Mädchen übers Internet schaffen will. Die Kinderhilfe Afghanistan, initiiert von einem Vater eines Tablers von RT 32 Regensburg, die unter dem Motto „Bildung statt Fundamentalismus“ Schulen in Afghanistan aufbaut. Oder die Aktion „Young Workers of Hope“ der Tabler von RT 224 Rottweil mit dem Ziel, in Indien über ein Kinderhilfsnetzwerk Werkstätten aufzubauen, in denen regionale Produkte für die Region hergestellt werden und über deren Verkauf sich die Werkstätten finanzieren sollen.

RTD-STIFTUNGSPREIS

Den RTD-Stiftungspreis 2012, bei dem zweimal 3.000 Euro für ein lokales Serviceprojekt ausgeschüttet werden, erhielten RT 37 Ravensburg für das Projekt „Kinderwünsche“ (siehe dazu in dieser Depesche auf Seite xx) und RT 169 Hamburg Hafen für das Projekt „Jungentage“.



Der jüngste Tabler (22 Jahre alt) Marc-Orell Dedorath (OT 137 Pforzheim) liest die Aims and Objects vor.



RT und OT tauschen sich aus.



VI.: OTD-Schatzmeister Michael Ellendorff, OTD-IRO Anno Terheyden, Jung-Tabler Sebastian Friedsam, OTD-IRO Engelbert Friedsam, OTD-Sekretärin Karin Kreuzer, OTD-Präsident Raphael Herbig, RTD-Pastpräsident Rolf Schumann.

„REISLI“ IN DIE ALLGÄUER BERGE

Die Freunde von OT 37 Ravensburg haben bei schönstem Herbstwetter einen Ausflug ins Allgäu gemacht. Die Stimmung war prächtig, der Erholungswert hoch.

Treffpunkt zum Reisli war um 12.30 Uhr bei Eric Knoblauch in der Höll. Erste Überraschung war ein kleiner Sektempfang mit Häppchen – von Kirstin gereicht – und manch einer meinte, das fängt ja gut an, vielleicht bleiben wir gleich hier und machen nur eine Wanderung zur Höllplatte.

Doch dann offerierte Eric das komplette Reisli-Programm: Fahrt über Isny-Missen nach Diepolz, dort Besuch des Allgäuer Bergbauernmuseums, Quartierbezug im Hotel und Gasthof Hirsch in Immenstadt, Abendessen und gemütliches Beisammensein. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen Treffpunkt an der Mittagbahn, Fahrt zur Mittelstation, Wanderung zum Mittag-Gipfel und dann zum Bärenköpfle (1463 m). Nach der Mittagspause Rückweg zur Mittelstation und Talfahrt. Heimfahrt gegen 16 Uhr.

Warum jetzt viel reden (schreiben) – die Bilder sprechen für sich. Vielen Dank nochmals an Eric für die Vorbereitung und Organisation. Es war ein tolles Reisli!

Werner Duttler
OT 37 Ravensburg



BURGPANORAMA UND BIERVISIONEN



Maiwanderung von OT 182 Tübingen-Reutlingen mit den Freunden von OT 97 Burg Frankenstein zur Burg Hohenzollern.

In der Depesche vom April stand es geschrieben: „... dafür sind sie (die Tabler von OT 182) nun mit der Frankensteiner Bußetour beschäftigt (auf Knien sollen sie büßen ...)“. Und das geschriebene Wort wurde Realität am Wochenende des 7./8. Mai im Jahre des Herrn 2011: Ziemlich genau ein Jahr nach unserer gemeinsamen 1.-Mai-Wanderung 2009, folgten 11 wackere Tabler/innen unserer Freunde von OT 97 Burg Frankenstein dem Aufruf zur Schatzsuche in Tübingen.

Mutig und voller Elan fanden wir uns bei sonnigem Sommerwetter am Samstag gegen 10 Uhr unter dem „RT-Baum“ am Bismarckturm um den von RT/OT gespendeten „Runden Tisch“ unter der RT-Eiche ein – mehr RT geht nicht. Bei geselligem Miteinander bei Butterbrez'n, Kaffee und ein paar weiteren Grundnahrungsmitteln erfolgte die offizielle Begrüßung und die Übergabe des versprochenen Schatzes – auf dass unsere Freunde von OT 97 bei nächster Gelegenheit „einen Heben“ werden.

Und schon ging es danach zum eigentlichen Ziel unseres Wanderwochenendes. Oberhalb der wunderschönen Burg Hohenzollern fanden wir uns am Wanderheim Nägelehaus am Rand der Schwäbischen Alb ein; ein idyllisches, sehr ruhig gelegenes Haus mitten in der Natur, welches sowohl Ausgangspunkt, Ziel, Schlafstätte, Erholungsheim und Abendlokal der Wanderung war.

Dann ging es los – Abmarsch: Die Wandertour zur Burg Hohenzollern führte uns vom Nägelehaus über den „Hangenden Stein“ am Albtrauf entlang am „Backofenfelsen“ vorbei bis zum Zellerhorn mit wunderschönem Blick auf die Burg Hohenzollern – hier entstand auch das Gruppenbild. Beim Anblick des Tals zwischen uns und der Burg, stellte sich mancher die Fragen: Wo ist die Brücke? Gibt es da drüben einen Lift? Oder warum mach ich das eigentlich?

... aber es half nichts ... vermutlich die Gruppendynamik ließ uns den steilen Abstieg ins Tal entlang eines serpentinenreichen und schattigen Wanderwegs zur Kapelle Maria Zell voller Tatendrang hinabsteigen (hier lag dann auch der tiefste Punkt der Wanderung).

Danach folgte der Aufstieg zur Burg auf teils steilen Wanderwegen. Mit „atemlosem“ Staunen über die Schönheit der Natur – oder war es doch die Anstrengung oder die Zwischenergebnisse des 33. Bundesligaspieltags – belagerten wir entschlossen die Burg Hohenzollern. Der Rückweg gestaltete sich ähnlich wie die Erstürmung der Burg: Es begann mit einem entspannten Abstieg, dem aber – was auch niemanden überraschte – ein stetiger Anstieg folgte, der die letzten 400 Meter nochmals alle verbliebenen Kräfte forderte. Manch einem – wie auch mir – half die „Vision“ eines kühlen, geschäumten Weizenbieres, das uns dann auch am Ende dieses Weges erwartete. Wir haben alle gelitten, die Tübinger, die Frankensteiner, aber auf die Knie ging niemand – höchstens vor dem rettenden Anblick des kühlen schäumenden Weißbiers am Zollersteighof.

Respekt an alle tapferen und ausdauernden Wanderer: Etwa 13 Kilometer mit etlichen Höhenmetern, vor wunderbarer Naturkulisse und bei ebenso schönem Wetter wurden von den jüngsten Nachwuchstablern bis hin zu den lang erfahrenen Old Tablern ohne Blessuren bewältigt. Am Nägelehaus angekommen empfing uns Ingrid – unser motorisiertes mobiles Einsatz-Kommando – mit einem eisgekühlten Cremant – verdurstete musste wahrlich niemand.

Den Abend verbrachten wir gesellig in der Wanderherberge mit gemeinsamen Essen und vielen Gesprächen und sehr viel Spaß. In diesem Rahmen konnten wir mit Boris und Matthias zwei junge Old Tabler bei uns am Tisch aufnehmen.

Entsprechend feierlich begossen wurde diese Aufnahme mit einer Trinkzeremonie, die ich mir von meinen RT-Freunden von RT164 Stuttgart-Solitude ausgeliehen habe – meinen Dank an meine Tablerfreunde aus Stuttgart für euer St. Veit Brett.

Ein geselliger Abend, viele Gespräche und eine tolle Stimmung! Peter überreichte unserem Tisch eine Kiste köstlichen Wein aus dem rheinhessischen Anbaugebiet. (Anm. Dieser wurde bereits beim nächsten Tischabend bei der Einweihung von Norberts Holzofen gereicht – es gab original „Elsässer Flammkuchen“: der Wein schmeckte vorzüglich. Vielen herzlichen Dank für diese ausgezeichneten Tröpfchen).

Der Sonntag startete mit einem Frühstück im Wanderheim. Anschließend folgte der gemeinsame Aufbruch. Einige trieb es wieder nach Hause, andere Tabler folgten uns auf dem Weg nach Tübingen. In Tübingen stand dann ein individuelles Programm an. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung, einem gepflegten Eisbecher folgte eine Bootstour mit einem Stocherkahn – eine typische Tübinger Freizeitbeschäftigung und insbesondere bei solch einem Traumwetter, ein tolles Erlebnis. Zum Abschluss kehrten wir noch zur letzten Stärkung vor der Heimreise im Biergarten beim Casino am Neckar ein.

Liebe Freunde von OT97 Burg Frankenstein – ganz lieben Dank für dieses schöne Wochenende: Das Wetter und das Programm bilden den Rahmen – erfüllt wird ein solches Event durch die vielen Gesprächen, den gemeinsamen Spaß und vor allem eure Freundschaft – die sogar bei feuchtfrohlichem Klima oder auch gerade deswegen nicht rostet! Ihr wart und seid immer gern gesehene Gäste bei uns in Tübingen!

Arno Faust
Präsident OT182 Tübingen-Reutlingen



BESUCH IM ZEITUNGSMUSEUM

Zum Gebäude: Offenbar ist das eines der ältesten (Stein-) Gebäude in der Kaiserstadt Aachen überhaupt – vermutlich aus zwei Wohnhäusern zusammengesetzt – erbaut von Heinrich Dolhart im Jahre 1495. Seit 1660 im Besitz der Stadt Aachen mit illustren Verwendungszwecken: Weinhandel, Stadtwage, Zollstation, Polizeiwache, Gefängnis (daher die vergitterten Fenster) und Kunstmuseum, seit 1931 Zeitungsmuseum.

Urheber des Zeitungsmuseums war Oskar von Forckenbeck, dessen Sammlung 1886 im Suermondt-Museum erstmalig präsentiert wurde. 80.000 Zeitungen und 1500 Bücher vermachte seine Witwe der Stadt. Eine Neueröffnung 1962 erinnerte an den Aachener Julius Reuter, den Gründer der heute noch führenden Nachrichtenagentur Reuters.

Zu besichtigen ist ein modernes Medienmuseum, das aktuelle Fragestellungen thematisiert wie „Vom Ereignis zur Nachricht“, „Lüge und Wahrheit“. Die Sammlung von 200.000 Zeitungen ist online abrufbar.

Neben der Zeitung werden auch die Leitmedien Radio und Fernsehen präsentiert. Viele Bildschirme laden zu unterschiedlichsten Themen ein, eine „Chaoskammer“ in einem Ei stürzt den Betrachter in die Medienflut. Für Vorträge und Workshops steht ein Didaktikraum zur Verfügung. Schließlich wird auch die neue Medienwelt des Internets und der interaktiven Kommunikation aufgegriffen. Ein Programm zum Nachdenken.

Werner Konen
OT 58 Aachen



20 JAHRE OT 131 WIESBADEN

Nachdem wir Zusagen von vielen Tischen aus Deutschland hatten, erschienen am Abend dann „unsere“ RT-ler 131 mit 10 Erwachsenen, einem Kind (Aspirant 20xx – wohl 51er!!) und einem Christkind (Karl Seebens). Wir haben viele gute Gespräche geführt und hoffen auf weitere Treffen mit RT 131, denn es war für uns „Oldies“ eine „coole Gemeinschaft“.

Präsidenten-Rede von Dieter Jung zum Abend (Auszüge):

Die Gründung von OT 131 am 5. April 1989 erfolgte durch ein Grüppchen ehemaliger RT 131er, der dann die Charter am 7. Dezember 1991 folgte. Das Wachstum durch Zugezogene aus dem Norden sowie Heimkehrern der „Aufbauhilfe Ost“ und „Berufseinsatz Süd“ war positiv zu bemerken. Eine weitere Konsolidierung erfolgte durch den Zulauf umliegender Tische und von einigen „Überläufern RT 131-Ü40-er“.

Ein besonderes Vergnügen war, Carlo Oertel mit Frau Olga, die aus Berlin angereist waren, zu begrüßen. Carlo ist einer der Urgründer von RT 131 Wiesbaden und auch OT 131. Er war zunächst als Pate beim OT 45 Rüsselsheim, dann dort auch als Mitglied aktiv. Es gab ein dem Anlass angemessenes festliches Menü und auch reichlich Getränke.

Markus Hildebrandt
OT 131 Wiesbaden



Bei der 20-Jahrfeier von OT 131 Wiesbaden gab es zahlreiche Geschenke. Es gratulierten Tische aus ganz Deutschland und die Tabler von RT 131 Wiesbaden.



BESUCH IM HELMSMUSEUM

Herr Merkel, der Herr von ca. 1,5 Millionen Scherben, von denen erst ca. 10 Prozent erfasst sind, ist Sammlungsleiter und IT-Koordinator des Helmsmuseums. Vor dem eigentlichen Rundgang durch die Eiszeit-Ausstellung berichtete er über die finanzielle Situation des Museums und dessen derzeitiger Abhängigkeit vom Hamburger Kulturbetrieb. Es fehlt überall Geld, und so ist das Helmsmuseums heute schlicht nicht in der Lage, aufwändige und hochwissenschaftliche Ausstellungen durchzuführen.

Jährlich hat das Helmsmuseum ca. 22.000 bis 30.000 Besucher, zumeist Schulklassen und Familien. Und OldTabler. Das Thema der derzeitigen Ausstellung ist die Eiszeit in unserer Region. Erdgeschichtlich ist die letzte Eiszeit, in der wir uns eigentlich immer noch befinden, sozusagen gerade einmal gestern gewesen. Vor 14.000 bis 100.000 Jahren war ihre Hochzeit. So ist es eigentlich kein Wunder, dass es jetzt immer wärmer wird. Doch leider bedeutet das keine Entwarnung, denn die jetzige Zeit ist wärmer als sie sein sollte. Das wiederum ist menschengemacht und fand seinen Anfang mit den Brandrodungen, die die Erwärmung beschleunigten. Der Rest ist bekannt.

Die sogenannten Warmzeiten jedoch waren noch von ganz anderer Qualität. Immerhin gab es damals Palmen am Südpol. Da in der Eiszeit unglaublich viel Wasser in Landeis gebunden war, konnte man damals trockenen Fußes von Hamburg nach Helgoland wandern. Das haben dann wohl auch viele Tiere trotz fehlendem zollfreien Einkaufs auf dem Fuselfelsen gemacht, denn noch heute finden Kutterkapitäne statt Dorsch so manch kapitalen Mammutknochen oder -stoßzahn in ihren Netzen. Kein Scherz. Es werden auch ständig eiszeitliche Knochen am Elbstrand gefunden, die den Fundus des Helmsmuseums weiter auffüllen. Die letzten Mammuts soll es vor 4000 Jahren im heutigen Russland gegeben haben. Nicht ganz so lange ausgestorben ist der Auerochse, von dessen beeindruckender Größe wir uns überzeugen konnten. Das letzte Exemplar hat Homo sapiens sapiens im 17. Jh in Polen erlegt.

Apropos Homo sapiens. Der hat sich definitiv mit dem Neandertaler gepaart. Gleich flogen die Blicke zwischen den Anwesenden hin und her und wissendes Nicken erfüllte den Raum. Während die äußerlichen Merkmale leicht wiederzuerkennen sind (fliehende Stirn, großes Kinn, vorstehende Schädelpartie über den Augen etc.), ist es mit den inneren nicht so einfach. Die hatten es aber bei den Neandertalern in sich. Unsere Verwandten bauten bereits Kompositpfeile, wussten, wie man Pech herstellt und kannten die heilende und antiseptische Wirkung von Birkenpechgummi. Sie wussten, wie man bei -50 Grad überlebt und sich Myriaden von Mücken erwehrt – ganz ohne Autan.

Lars Schütt
OT 28 Harburg



BESUCH STRASSBURGER MÜNSTER

In großer Zahl waren die Tabler zu der von Brigitte organisierten Führung durch das Straßburger Münster an einem Samstagmorgen um 9 Uhr bei windig-kaltem Wetter gekommen. Alle suchten frierend ein windgeschütztes Plätzchen auf, bis unser Führer Dietmar Wolf uns in Empfang nahm.

Es war eine Führung der „anderen Art“. Herr Wolf verstand es, mit Begeisterung und Wissen die Gruppe in die Besonderheiten der Kathedrale, in Traditionen und Brauchtum des Steinhandwerks, in dessen Geschichten und Legenden, sowie der Bau- und Werkmeister einzuführen. Wohl kaum jemand hat bisher über die Bedeutung der in Stein gehauenen Tierfiguren nachgedacht. Diese zeigen die Rangfolge der Steinmetze auf. Im Laufe der Führung wurde sehr deutlich, dass die Steinmetze am Straßburger Münster dem Bauwerk ihren eigenen Stempel aufgedrückt hatten, oftmals gegen den Willen der Obrigkeit. Unser Münsterführer zeigte uns auch viele versteckte Zeichen und Ornamente, an denen man sicher bei einer „normalen“ Münsterbesichtigung einfach vorbeiläuft.

Nach der Mittagspause führte und Herr Wolf weitere zwei Stunden durch die Welt der Steinhauer und deren Werke. Erschöpft, aber voller neuer Erkenntnisse traten wir dann die Heimfahrt an. Es hat sich wirklich gelohnt, eine Münsterführung der besonderen Art. Herzlichen Dank nochmals an Brigitte!

Richard Walther
OT 85 Ortenau



10. EURO MEETING VON DISTRIKT 3

Vom 7. bis zum 9. September 2011 lud der Distrikt 3 zum 10. Euromeeting der 3-er Distrikte ein. Ich konnte dazu die Stader Freunde von OT 30 überzeugen, dieses Event auszurichten. Mein herzlichster Dank dafür.

Zu diesem Ereignis konnten wir 25 Gäste aus Großbritannien (Mumbles), Frankreich, Finnland, Dänemark und Deutschland begrüßen. Das Welcome feierten wir in feucht-fröhlicher Runde bei deftigem Essen auf der Insel im Insel-Restaurant – vielen noch vom AGM bekannt.

Am Samstag Morgen trafen wir uns am Hafen und enterten den „Tidenkiker“ zur Fahrt auf der Elbe, zur Elbinsel Pagensand sowie zur Festung „Grauer Ort“, wo es nach der Besichtigung Kaffee und Kuchen gab. Danach ging es zum „Verrückten Tisch“ in Stade. Hier fand der Nachmittag seinen Ausklang bei „Nicht-Kaffee“.

Am Abend ging es dann in die Seminarturnhalle. Dort wurden die Gäste zusammen mit vielen Stader Tablern mit wirklich heißer Musik von „Route 66“ unterhalten. Ein vorzügliches Dinner sorgte für das leibliche Wohl. Neben guten Essen, guter Musik und bester Stimmung gab es Dankesreden, T-Shirt-Übergaben und die Einladung von Aki Viilo zum 11. Treffen 2012 nach Tampere in Finnland.

Das Farewell am Sonntag fand in der „Einkehr“ statt. Keiner von den Organisatoren hat jemals ein Farewell mit so zahlreicher Beteiligung erlebt. Alle waren da!!! Bei wiederum guter Live-Musik und einem üppigen Frühstücksbuffet hatten alle einen schönen Abschluss des Wochenendes. Also, wie gesagt, alle waren zufrieden mit dem Verlauf des Wochenendes. Hier noch exemplarisch eine Stimme eines Beteiligten: John Knott aus Mumbles.

*Hello Achim
It was good to meet you and your fellow OL30ers this last weekend.
It was a really great weekend and Jacqui and I enjoyed every minute of it. Our hosts Eike and Frederieke were the tops. They were so kind and looked after us brilliantly.
But everyone was great!
Yours in friendship and fellowship
John Knott*

Vielen Dank an den Stader Tisch für ein erfolgreiches internationales Wochenende, Danke an alle, die kräftig organisiert und mit dabei waren und so die Idee des International Tablings aufrechterhalten und auch Dank an alle, die uns Gäste in ihren Häusern aufgenommen haben.

Joachim Scheer
OT 30 Stade
Oliver Poppe
OT 3 Wilhelmshaven, DP Distrikt 3



RTD 2011 IM ZEICHEN DER CHRISTIANISIERUNG

Im Echo 1/2012 sind Anzeichen einer fortschreitenden Christianisierung unter den Funktionsträgern von RTD in Wort und Bild belegt:

Präsident **CHRISTIAN**, Vize- und ECHO-Redakteur **CHRISTIAN**, Kolumnen-**CHRISTIAN**, die Distrikts-Vize der Distrikte 6, 7 und 11 - **CHRISTIAN**, **CHRISTIAN** und **CHRISTIAN** - und schließlich eine Neuaufnahme im Distrikt 12 bei RT 116: **CHRISTIAN**.

Ein Blick ins MGv verrät: Unter den 3.434 Round Tablern ist laut MGv 2011/12 kein Vorname weiter verbreitet als Christian – 152 Tabler tragen diesen Namen, das sind 52 pro 1000. (An 2. und 3. Stelle folgen Michael und Thomas mit knapp über 100 oder 38/1000).

Die Tendenz zum Christian ist offensichtlich, denn dieser Vorname ist bei RTD dreimal so häufig vertreten wie bei den 40-90-jährigen OTD-Herren dieses Jahres (17 pro 1000).

Allerdings hat nur die Hälfte der circa 220 Tische einen Christian; dafür gibt es 20 Clubs, in denen je zwei- und sieben Clubs, in denen je dreimal ein Christian auf der Liste steht. Am stärksten christianisiert ist RT 163 Rheingau: Vielleicht hat dort ein Christian größere Chancen auf eine Mitgliedschaft, denn vier von 14 Mitgliedern heißen so.

Eine regionale Konzentration der RTD-Christianisierung ist nicht festzustellen – nach Postleitzahlen halten sich die Zahlen in den nördlichen Bereichen bis PLZ 49... in Gegenüberstellung zu 50... bis 99... annähernd die Waage.

Der Verfasser möchte sich nochmals für die Überlassung ausgewählter Mitgliederdaten bedanken. Bei wem? Natürlich bei **CHRISTIAN!!!**

Herbert Kaiser, OT 52 Nordenham
OTD-Archivar

(PS: Bei OT HANSt es sich!! Näheres demnächst)

DER DEVO GIBT OT EIN GESICHT

Die Artikel im OTD-Devo-Shop sind ein zentraler Baustein der Corporate Identity von OTD. Ein „CI“ hat aber nur dann wirklich Wirkung, wenn es auch nach außen getragen wird. Das Image von Old Tablers Deutschland in der Öffentlichkeit zu prägen hat jeder Einzelne mit in der Hand.

Unternehmen buttern einen Großteil ihres Marketingbudgets in ihr visuelles Erscheinungsbild, das „Corporate Design“. Der Grund: **„Nur von dem, der ein Gesicht hat, kann man sich ein Bild machen,“** sagt Lothar Fiss, Marketingleiter der Ludwig Beck AG in München.

Welches „Gesicht“ hat nun OT in der Öffentlichkeit? Interne Beobachter sehen es so: **„Fast alle Tabler kamen ‚nackend‘, die frühere Selbstverständlichkeit, einen OT-Pin oder ein anderes OT-Zeichen zu tragen, scheint in Vergessenheit geraten zu sein. Wie bei einem Tabler zu sehen war, wird wenigstens der Mitgliedschaft in einem Golfclub durch das Tragen eines Pins eine angemessene Wichtigkeit eingeräumt“** - so Rudi Schünemann von OT 133 Soest bei einem Tischabend.

JEDER OLDIE KANN FÜR OT WERBEN

Richtig „angezogen“ kann jeder Oldie den Bekanntheitsgrad des Clubs erhöhen. Oft mit den einfachsten Mitteln - einem Pin, einer Anstecknadel, einem Cap oder bei sportlichen Anlässen auch mit besticktem Polo. Auch ein Autoaufkleber kostet nicht die Welt und hat schon häufig bei Reisen auch ins Ausland zu spontanen Kontakten geführt mit wunderbaren Erlebnissen. Für festliche Anlässe bieten sich Fliege, Krawatte, Krawattennadel und Manschettenknöpfe an. Die sind nicht nur edel und schick, durch ihr Design fallen sie auch auf, sorgen für Gespräch und werben so auf sympathische Weise für unsere Assoziation.

Die „Club-Insignien“ wirken aber auch nach innen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und schaffen Identität. Auszeichnungen wie Ehrennadeln, Urkunden oder Orden für besondere Verdienste bedeuten Belohnung, Ansporn, Dank und Ehrung

ebenso wie Präsidentenketten für die „Führungskräfte“. Jeder Oldie sollte im Grunde auch ein Namensschild besitzen, um bei überregionalen, nationalen oder internationalen Veranstaltungen „erkannt“ und zugeordnet zu werden.

Auch für Tischveranstaltungen hat der Devo-Shop eine Reihe Werbemittel parat, die sich gezielt für die Öffentlichkeitsarbeit einsetzen lassen. Das reicht von der OTD-Fahne über Wimpel, Tischglocke und Hotelschild bis hin zu Aufklebern. Neu im Programm ist eine Bootsfahne.

NEUE KOLLEKTION ZUM AGM

OTD-Sekretärin Karin Kreuzer freut sich über Eure Bestellung. Sie sorgt dafür, dass das Angebot im Devo-Shop immer wieder erneuert wird. **„Zum AGM in Celle wird die Kollektion um Krawattennadel und Manschettenknöpfe mit dem OT-RT-Doppellogo erweitert. Dann liegen auch der neue OT-RT-Doppellogo-Pin und der Doppellogo-Aufkleber innen vor“**, sagt die rührige Betriebswirtin (IHK).

BESTELLUNGEN BEI:
OTD-Sekretariat, Karin Kreuzer
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
E-Mail: s-office@otd-mail.de
oder
Online-Bestellung unter:
www.old-tablers.de
Te.: 07131-2780286
Fax: 07131-2780283





NEUES SELBSTBEWUSSTSEIN

Die gemeinsame Sitzung der Beiräte von RTD und OTD in Dresden hat die Zusammenarbeit der beiden Clubs gestärkt und ein hohes Maß an Identifikation offenbart.

Die einen kamen einheitlich in weißen Hemden mit RT-OT-Doppelloge und dem diesjährigen Motto des OTD-Präsidenten „Wir sind Tabler“ auf dem Kragen, die anderen in hellblauen Polo-Shirts in modernem Outfit. Was sich bei dem äußerst beeindruckenden visuellen Auftritt schon andeutete, wurde in der gemeinsamen Sitzung der RT-OT-Beiräte bestätigt: Es herrscht ein neues, starkes Selbstbewusstsein. Die frühere Erklärungsnot – wer sind wir, woher kommen wir, wohin geht die Reise, und wie grenzen wir uns gegenüber anderen Club-Assoziationen ab – ist einer klaren Identität gewichen, die sich auch nach außen dokumentiert. Die Round Tabler wissen, was sie an Service leisten und rühren dafür auch in der Öffentlichkeit mit entsprechender Resonanz in den Medien kräftig die Trommeln. Und die Old Tablers tradieren den Tabler-Spirit weiter in engem Kontakt mit den Round Tablern und kämpfen international gegen die Legitimierung von Non-Tablern in den Gremien von 41 International.

RT-TISCHE BEI EXPANSION UNTERSTÜTZEN

In dem Punkt waren sich die Beiräte auch völlig einig: Keine Non-Tabler bei OT. „OT ist für uns nicht mehr interessant, wenn OT Non-Tabler aufnimmt“, bestätigte noch einmal RTD-Präsident Christian Blankenhorn. Auf offene Ohren bei den Tablern stieß die Bitte von OTD-Präsident Raphael Herbig, die „Nach-Tabler-Zeit“ nicht nur bei RT, sondern vor allem auch bei RT International zu diskutieren. „Diese Diskussion auf internationaler Ebene hilft, dass unsere Ex-Tabler-Organisation auch langfristig erhalten bleibt“, so Raphael.

Umgekehrt erinnerte Christian Blankenhorn daran, dass OT eine Pflicht habe, RT bei der Expansion zu unterstützen und deshalb jeder Oldie in der Verantwortung stehe, Tabler zu vermitteln. „Wenn wir Euch 300 Tabler bringen, dann bekommen wir auch 300 von Euch“, brachte er es prägnant auf den Punkt. OT werde die 5.000er-Marke schneller „geknackt“ haben, wenn die Oldies mehr potenzielle junge Leute an die Tische von RT bringen würden. Die anwesenden Distriktspräsidenten von OT versicherten, dies an die Distrikte mit Nachdruck weiterzugeben.

Beim Thema Aufnahmepraxis bei OT war man sich einig, Einzelfälle nicht zu dramatisieren. Letzten Endes sei es eine Frage der Kommunikation untereinander. Durch engen Kontakt und regelmäßigen Austausch könne vieles im Vorfeld geklärt werden. Im Verlauf der Diskussion wurde auch die Idee geboren, die OTD-Satzung dahingehend zu modifizieren, die Pflicht zur

Unterstützung bei der Expansion von RTD mit aufzunehmen und auch in der Satzung festzulegen, dass einmal im Jahr ein gemeinsamer Tischabend der örtlichen RT- und OT-Tische stattfinden müsse. Die Vertreter von OTD haben dies als Anregung mitgenommen.

Die Zusammenarbeit von RT- und OT-Tischen bei Service-Projekten wurde insgesamt als sehr gut eingestuft. Auch das Verhältnis zwischen den örtlichen Tischen hat sich weiter verbessert. Inzwischen liegt die Übertrittsquote bei über 80 Prozent. Einig war man sich darin, dass bei einem Abreißen des Kontaktes Lücken entstehen. Bei Neugründungen eines OT-Tisches gibt es bei OT nun eine klare Zuständigkeit beim OTD-Vizepräsidenten. Er ist Vermittler und Ansprechpartner. Bei der nächsten FUNTA in Uelzen wird es vonseiten OTD einen eigenen Workshop geben, bei dem das Thema Neugründung eines OT-Tisches im Mittelpunkt steht.

In der Rückschau zu den Serviceprojekten wurde der Weihnachtspäckchenkonvoi als voller Erfolg gewertet, die Mailaktion kurz vor Weihnachten jedoch selbstkritisch beleuchtet. In diesem Jahr wird der Konvoi voraussichtlich um Moldawien erweitert. Das NSP 1.000 Kinder sehen, 1.000 Kinder hören wird von Tischen im D7 von OTD fortgeführt (siehe dazu Service in dieser Depesche S. 56). Für das aktuelle NSP von RTD „SchmetterlingsKIDS“ (siehe in dieser Depesche Seite 18) werden noch rund 50.000 Euro benötigt, 269.000 sind schon im Spendentopf. Um die Nachsorge zu sichern, ist die Gründung einer Stiftung geplant. Für die Nachsorge werden rund 200.000 Euro jährlich benötigt. Hochgerechnet sind als Stiftungskapital rund 4 Millionen Euro notwendig. Die Leipziger Tabler, die das NSP betreuen, suchen deshalb noch dringend Zustifter und Spender.

RT-OT-BEGEGNUNGSTÄTTE UND KINDERCAMP

Andreas Perscheid von OT 163 Rheingau stellte ein neues Projekt vor: Das Kindercamp Kaub. Oldies haben für einen symbolischen Preis von 1 Euro das alte Waldschwimmbad in Kaub gekauft einschließlich der vorhandenen Gebäude auf dem insgesamt 17.000 Quadratmeter großen Grundstück. Auf dem Gelände soll einerseits kostendeckend ein Kinder- und Jugendcamp betrieben werden. Andererseits ist daran gedacht, hier eine Art RT-OT-Gedächtnisstätte einzurichten, quasi als „Vereinsheim“ und Begegnungsstätte, mit Tagungsräumen, in denen Distriktsversammlungen, Präsidiums- und Beiratssitzungen abgehalten werden oder auch RT-OT-Events stattfinden kön-

nen. RT und OT arbeiten dabei Hand in Hand. OT sorgt für den Aufbau, Erhalt und die Pflege der Infrastruktur, RT für das Konzept und den Betrieb. Dazu werden zwei Gesellschaften gegründet: Ein Förderverein und eine gemeinnützige GmbH als Betreibergesellschaft. Es bestehen bereits Spendenzusagen in Höhe von 600.000 Euro. „Bis Herbst sind die Gebäude einsatzbereit“, ist sich Andreas Perscheid sicher.

Michael Ellendorff, OTD-Schatzmeister und Vorstand der Round Table Stiftung, informierte über das vereinfachte Verfahren bei der Ausstellung von Spendenquittungen seitens der Round Table Stiftung (siehe dazu Beitrag in dieser Depesche auf Seite 53). Die Stiftung hat im zurückliegenden Geschäftsjahr Projekte für 509.000 Euro unterstützt. Das Tätigkeitsfeld der Stiftung hat sich erweitert. Sie tritt nun auch aktiv nach außen auf. Neu im Vorstand ist Christian Blankenhorn von RT 178 Kirchheim/Teck.

DRUCK AUF 41 INTERNATIONAL

Im Anschluss an die gemeinsame Sitzung widmeten sich die Beiräte von RTD und OTD dann den clubinternen Themen. Wesentlich Neues zu OTD gab es seit dem Halbjahrestreffen in Speyer nicht zu berichten. Lediglich auf 41-International-Ebene erhielten die Beiräte aktuelle Informationen über die weiteren Bestrebungen von Club 41 Frankreich, Stimmrechte für Non-Tabler zu erwirken. Die Haltung von OTD: Weiterhin ein klares NEIN. Sollte die Stimmung kippen und Frankreich beim AGM 41 International in Chennai, Indien, eine Mehrheit bekommen, wird OTD als „Druckmittel“ ankündigen, in diesem Fall auf dem AGM in Celle den Austritt aus 41 International zur Abstimmung zu bringen.

Im Hinblick auf das Halbjahrestreffen im Rheingau gibt es die Überlegung, ähnlich wie bei RTD Workshops für Delegierte mit unterschiedlichen Themen anzubieten wie Tischneugründungen, Umgang mit dem OTD-Mail-System oder Best-Practice-Lösungen von Round Table.

Bleibt noch das Drumherum. Während die Damen bei Stadtführungen einiges von Dresden gesehen haben, konnten die Präsidien und Beiräte im Augustinerkeller und im Sophienkeller bei bester Stimmung zumindest das Spektrum deftiger Speisen und wohlschmeckender Biere und Weine kennen lernen. Vor allem der Sophienkeller überzeugte durch sächsische Spezialitäten, wobei sich der Editor insbesondere über „sein“ Gericht freute: „Zwei Blätterteig-Depeschen“, gefüllt mit Hähnchen, Tomaten, Schinken und Käse.

Euer Editor



AKTIVE HILFE der Tabler Deutschlands

Peter* ist in höchster Aufregung: Seine Tochter leidet an einer extrem seltenen Krankheit und er sucht dringend nach Spezialisten unter den Chirurgen, die hier helfen können.

Hilfe ?
Hilfe !

Herbert* ist verzweifelt: Er fühlt sich einfach ‚ausgebrannt‘, so als hätte jemand ‚den Stecker aus der Steckdose‘ gezogen. Beruflich läuft vieles schlechter; privat kriselt's. Was tun?

Zwei Situationen, in denen die AKTIVE HILFE mit Rat, einer ihrer wichtigsten Aktivitäten, helfen kann oder geholfen hat. Weil unter den AHTD-Ratgebern Mitglieder von Tischen aus ganz Deutschland sind, die über langjährige Kenntnisse und Erfahrungen in vielen Segmenten verfügen. Sie helfen gerne und uneigennützig. Vom Aufspüren des richtigen Weges zur Lösung bis zur Suche nach geeigneten Spezialisten. AHTD-Ratgeber sind wie Lotsen in schwieriger See.

*Name geändert

Weitere Ratgeber gesucht

Weil unser Alltag fast täglich neue Herausforderungen stellt und das auch auf bislang wenig oder gar nicht bekannten Feldern, ist guter Rat immer häufiger gefragt. Die Anfragen an die AHTD spiegeln dies wider.

Um auf neue Fragen gute Antworten geben zu können, suchen wir weitere Ratgeber – gerne auch solche mit seltenen oder neuartigen Wissens- und Erfahrungsschwerpunkten. Bitte meldet Euch bei uns:

vorstand@aktive-hilfe.de
0171 – 285 24 69 (Detlev Wehnert)



Wir sind noch viel mehr: Zum Fototermin konnten leider nicht alle dabei sein.

AGM 2012 in Celle

04. bis 06. Mai

Wir Celler Tabler heißen Euch herzlich bei uns willkommen



Nach zwei Jahren in Gründung chartert der OT 207 Celle am 5. Mai 2012 in der Congress Union, anlässlich des OTD AGM. Gleichzeitig gibt dann der Gründungspräsident Ingo Schreiber das Zepter weiter an Carsten Wießner, der sich freut, an diesem Abend die offizielle Ernennung zum OT 207 Celle vom OTD Präsidium erhalten zu dürfen. Das Motto des bereits zwölf Mann starken Tisches lautet: „Gemeinsam als Freunde strukturiert alt werden“, und so trifft man sich zweimal im Monat, jeweils im Hotel Fürstenhof Celle, sowie privat für gemeinsame Aktivitäten.

Hinweis für Flugreisende: Wir werden einen Transfer zwischen Hannover-Langenhagen und Celle einrichten; dazu müsst Ihr uns allerdings rechtzeitig, d. h. spätestens eine Woche vorher, eure Flugdaten nennen (am besten per E-Mail!).

Ansprechpartner im Vorfeld des AGM ist
 Uli Schrafnagel: Mestwartstraße 12, 29221 Celle,
 Tel.: 05141/29513, E-Mail: Schrafnagel@t-online.de

Während des AGM wird die Erreichbarkeit für Probleme natürlich auf mehrere Schultern verteilt sein; dazu werdet ihr dann bei eurer Registrierung in Celle eine Telefonliste mit weiteren Angaben erhalten.

Vorläufige Tagesordnung AGM 2012 in Celle

Beginn: 5. Mai 2012, 9:00 Uhr
 Congress Union, Celler Saal, Theaterplatz 1

TOP 1:

- Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit und teilnehmenden Tische
- Grußworte
- Ehrengedenken
- Verlesen der Ziele von Old Tablers Deutschland

TOP 2:

- Feststellung der teilnehmenden Tische

TOP 3:

- Festlegung der Tagesordnung

TOP 4:

- Genehmigung des Protokolls des AGM vom 21.05.2011 in Coburg (Das Protokoll ist unter http://www.old-tablers-germany.de/oldtablers/obj/PDF_Dateien/AGM_2011_Coburg_Protokoll.pdf nachzulesen)

TOP 5:

- **Berichte des Präsidiums**
- Präsident
- Vizepräsident
- Pastpräsident
- Sekretär
- Schatzmeister
- Kassenprüfer sowie Aussprache zu den Berichten

TOP 6:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

TOP 7:

- Entlastung des Präsidiums

TOP 8:

- Genehmigung des Haushaltsvorschlages für das Jahr 2012

TOP 9:

- **Weitere Berichte**
- IROs
- Distriktpräsidenten
- Aktive Hilfe e. V.
- YAP / FAMEX e. V.
- Service-Koordinator
- RT-Stiftung
- OTD-Archivar
- Editor
- Webmaster
- OTD-Sekretariat

TOP 10:

- Bericht Devo-Handel

TOP 11:

- **Anträge mit Abstimmungen**
- Antrag des OTD-Präsidiums: Ergänzung der Satzung um den Zusatz „YAP-/FAMEX Vereins“ (3/4 Mehrheit erforderlich)
- Antrag des OTD-Präsidiums: Konkretisierung der DP-Richtlinien (einfache Mehrheit erforderlich)
- Antrag des OTD-Präsidiums: Änderung der IRO-Richtlinien; Reduzierung der Amtszeit (einfache Mehrheit erforderlich)
- Antrag des OTD-Präsidiums: Konkretisierung der Gründungs- und Charterrichtlinien (einfache Mehrheit erforderlich)
- Antrag des OTD-Präsidiums: Konkretisierung der Gründungs- und Charterrichtlinien, Benennung eines Verantwortlichen innerhalb des OTD - Präsidiums (einfache Mehrheit erforderlich)
- Antrag des OTD-Präsidiums: Ausschluss von OT 203 Leipzig aus der Gemeinschaft von Old Tablers Deutschland (einfache Mehrheit erforderlich)

TOP 12:

- Wahl des neuen Präsidiums (Der Wortlaut der Anträge ist an anderer Stelle in dieser Ausgabe der Depesche sowie auch unter <http://www.old-tablers-germany.de> nachzulesen)

TOP 13:

- Wahl des neuen Kassensprechers

EINLADUNG

Hiermit lade ich gemäß Ziff. 5 c der Satzung von Old Tablers Deutschland alle Mitglieder von Old Tablers Deutschland zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2012 ein. Die Mitgliederversammlung findet am Samstag, dem 5. Mai 2012 um 9:00 Uhr im Celler Saal der Congress-Union, Theaterplatz 1, 29221 Celle statt und beginnt um 9.00 Uhr. Die vorläufige Tagesordnung ist nachfolgend abgedruckt. Weitere Anträge und Anträge zur Tagesordnung erbitte ich schriftlich per Übergabe-Einschreiben mit Rückschein oder per Telefax (kein E-Mail) gemäß Ziff. 5 cb der Satzung bis zum 4. April 2012 bei mir eingehend.

Dudenhofen, den 26. Februar 2012,
 Raphael Herbig
 Präsident OTD 2011/2012

TOP 13:

- Wahl des neuen Kassensprechers

TOP 14:

- Bestätigung des neuen IRO

Nach Ablauf der ersten Amtszeit von Anno Terheyden schlägt das Präsidium gemäß Ziff. 2 der IRO-Richtlinien Anno Terheyden zur zweiten Amtszeit (2 Jahre) zur Bestätigung vor.

TOP 15:

- Ehrungen

TOP 16:

- Vorschau und Bewerbung für AGM und HJT

- HYM 2012 OT 163 Rheingau
- AGM 2013 OT 112 Emden/Leer
- HYM 2014 OT 200 Rheine

TOP 17:

- Bericht zum Weihnachtspäckchenkonvoi und zum RT-NSP 1.000 Kinder sehen, 1.000 Kinder hören

TOP 18:

- Verschiedenes

Speyer, den 26. Februar 2011

Raphael Herbig
 OTD-Präsident 2011 - 2012

DAS PROGRAMM

Freitag, 04. Mai

- ab 15:00 Uhr: Registrierung (Congress-Union), bis 18:00 Uhr
- ab 18:00 Uhr: Welcome im Celler Schloss (hier besteht ab 18:30 Uhr weiterhin die Möglichkeit zur Registrierung)

Samstag, 05. Mai

- 09:00 Uhr: Delegiertenversammlung (Congress-Union)
- 09:30 Uhr: Treffen für Nicht-Delegierte an der Congress-Union
- Rahmenprogramm** (bis ca. 12:30 Uhr): Stadtrundgang; Niedersächsisches Bieneninstitut und Modernes Bauen in Celle (Haesler); Residenzmuseum; Kunstmuseum; Shopping
- 13:00 Uhr: Mittagspause
- 15:00 Uhr: private Kaffeerunden bei Celler Tablern
- 18:30 Uhr: Präsidentenempfang (geladene Gäste)
- 20:00 Uhr: Galaabend (Congress-Union) mit Charter OT 207

Sonntag, 06. Mai

- ab ca. 10:00 Uhr: Farewell im Kunstmuseum (Imbiss)

Kosten: 169,-€ pro Person (Gesamtprogramm)
 Online-Anmeldung unter www.otd-agm2012.de;
 Hotelzimmer bitte selbst buchen mit dem Stichwort OTD-AGM!

BERICHT DES OTD-PRÄSIDENTEN 2011/2012

Liebe Tabler, mitten in der noch laufenden Arbeit als OTD-Präsident erreicht mich das E-Mail unseres Depesche-Editors, dass er für die AGM – Ausgabe einen Bericht von mir braucht. Schlagartig wird mir bewusst, dass mein Amtsjahr als OTD-Präsident zu Ende geht. Meinen Bericht möchte ich daher in drei Bereiche „National“, „International“ und „Zukunft“ gliedern.



NATIONAL

Seit meiner Wahl zum Präsidenten von Old Tablers Deutschland habe ich meine Kernaufgaben im Bereich des Beirates, der Distrikte, der Tische, der Kommunikation mit Tangent und der Zusammenarbeit mit Round Table gesehen. So habe ich im zurückliegenden Amtsjahr die Hälfte der Distrikte auf ihren Distriktsversammlungen besucht, habe mit OT 309 Weimar, OT 333 Ludwigshafen und OT 270 Passau drei neue Tische gechartert, die Oldies von Lübeck bei ihrem Sommerfest und die Oldies von OT 167 Jever im Rahmen eines Kurzurlaubes besucht. Ich war beim AGM von Tangent und Ladies' Circle, sowie beim HYM von Tangent in Hamburg gewesen. Im Juni besuchte ich das AGM 2011 unserer Freunde von Round Table. Gemeinsam mit Euch und dem Beirat haben wir das HJM in Speyer gefeiert und dabei mit inhaltlichen Veränderungen begonnen. Wir haben das RTI Worldmeeting in Bremerhaven besucht und waren dort mit einem eigenen Stand bei der „Nations Night“ vertreten. Engelbert, Anno, Michael, Helmut, Karin und ich waren für OTD bei der RTD-FUNTA in Pforzheim und haben uns dort sehr genau die Workshops angeschaut. Übrigens könnt Ihr alle meine OTD-Aktivitäten in meinem Blog unter <http://otd2011.blogspot.com/> jederzeit nachlesen. Zwischen all diesen Terminen habe ich versucht, Eure zahlreichen Anfragen, ob telefonisch oder per E-Mail zeitnah zu beantworten und ich hoffe, dass mir dies auch gelungen ist. Was mir dabei aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass ich als OTD - Präsident bei den ge-

planten Tischgründungen immer mehr in die Rolle eines „Mediators“ schlüpfen musste. Es ist schön, dass OTD jährlich um mehr als 200 Mitglieder wächst und neue Tische gegründet werden. Bitte vergesst dabei aber bitte nicht, dass wir alle einmal Round Tabler waren, dass wir uns mit Respekt und Toleranz begegnen sollen, was sich gerade auch bei einer Tischgründung zeigen muss. Beim diesjährigen AGM findet Ihr daher zwei Präsidiumsanhänger zu den Gründungs- und Charterrichtlinien. Diese sollen eine solide und nachvollziehbare Grundlage für Tischgründungen sein. Sie sollen und dürfen aber nicht das freundschaftliche Tablergespräch vor Ort ersetzen. Bitte bedenkt stets, dass wir als ehemaliger Round Tabler weiterhin die Verantwortung für gelebte Tablerfreundschaft vor Ort haben. Von daher bitte ich Euch, sprecht intensiv mit den Freunden Eures ortsansässigen OTs bevor Ihr einen neuen Tisch gründen wollt!

INTERNATIONAL

Wie sagte unser ehemaliger IRO HaDe Gesch immer: „OTD ist international gut aufgestellt“. Ja, dem ist so! Und so haben wir gemeinsam alle wichtigen ausländischen AGMs besucht. Ich selbst war in Italien, Frankreich, Österreich, Schweiz, Finnland und Dänemark gewesen und habe dort die deutsche Fahne hoch gehalten. Und dennoch sehe ich feine Unterschiede auf der internationalen Bühne. So gibt es zahlreiche ausländische Assoziationen, denen es vorrangig um die gelebte Freundschaft untereinander geht. Es gibt aber leider auch die internationale Politik und diese wird derzeit vor allem von Frankreich aktiv gestaltet. Seit mehr als zehn Jahren nehmen unsere Freunde in Frankreich auch sogenannte NETs auf, die mittlerweile bei einem Anteil von 50 Prozent der Gesamtmitglieder liegen. Berücksichtigt man dies bei den Mitgliederzahlen, so wäre OTD heute die zweitstärkste Assoziation weltweit! Insofern sind wir über den Vorstoß unserer französischen Freunde nicht erstaunt gewesen, als diese beim internationalen AGM 2011 in Toulouse den Antrag einbrachten, dass NETs auch ein Stimmrecht bei internationalen AGMs erhalten sollen. Auch wenn uns der Antrag nicht überraschte (wir wussten, dass er kommt), so waren wir dennoch über die Vorgehensweise

mehr als erstaunt, denn er stand eigentlich gar nicht zur Abstimmung an. Letztlich wurde über den Antrag abgestimmt und er wurde abgelehnt! Schade, dass an dieser Entwicklung auch die Interboardmeetings der zurückliegenden drei Jahre mit dem französischen Board nichts ändern konnten. Offensichtlich war es uns nicht gelungen, die französischen Freunde für eine „Politik“ der beiderseitigen Achtung und des Respekts zu gewinnen. Die internationale Welt hat sich seit Toulouse verändert. Heute treten wir offensiv mit unserem Erfolgsmodell des intensiven Kontaktes zu Round Table international auf. Wir zeigen den ausländischen Assoziationen, dass dies kein einfacher, aber ein erfolgreicher Weg ist und dass er sich letztlich über die Zunahme an Mitgliedern, Tischen und gelebtem „Tablertum“ auszahlt. Dass wir dabei auch nicht vor der Verantwortung auf der internationalen Bühne zurückschrecken, zeigt unsere Bewerbung um die Vizepräsidentenschaft 2015/2016 bei „41 International“.

ZUKUNFT

Das Motto meiner Amtszeit war, „Wir sind Tabler!“. Ja, wir alle waren Round Tabler und in unserem Herzen bleiben wir auch als „Oldies“ Round Tabler. Die Zukunft wird uns noch enger als bisher mit Round Table verbinden. Gemeinsame Distriktsmeetings, gemeinsame Beirats- und Präsidiumstreffen sollen die Zusammenarbeit fördern. Aus Euren Protokollen konnte ich entnehmen, dass es an zahlreichen Tischen RT-Beauftragte gibt und dass es gemeinsame Tischabende gibt. Alle diese Aktivitäten zeigen, dass wir uns unserer Wurzeln bewusst sind und diese aktiv leben. Bei aller Zusammenarbeit ist es aber wichtig, dass beide Assoziationen ihre Individualität ausleben können. Es ist daher positiv zu werten, dass die Tische von Old Tablers Deutschland einen Automatismus bei der Übernahme nationaler Serviceprojekte von RTD ablehnen. Gerade aber die Beteiligung an den Projekten „School of Hope“, „1000 Kinder sehen, 100 Kinder hören“, „Toter Winkel“ sowie der „Weihnachtspäckchenkonvoi“ zeigen die Sehnsucht der Oldies nach Serviceaktivitäten. Dieser gelebte Service, wie auch der Service am Tisch für oder mit RT zeigt, dass wir unsere Verantwortung für die Gesellschaft

ernst nehmen und dies ist keine Frage des Alters!

Was bleibt nach einem Jahr als OTD-Präsident? Zahlreiche nationale und internationale Begegnungen, die stets von Freundschaft, Toleranz und Respekt geprägt waren. Sicher, es war nicht immer einfach, das Amt des OTD-Präsidenten mit dem Job, der Familie und dem eigenen Tisch in Einklang zu bringen. Aber und das möchte ich meinem Nachfolger mitgeben, die positiven Erfahrungen und Momente überwiegen ganz klar. Insofern war es ein schönes und interessantes Jahr, das ich aber ohne tatkräftige Unterstützung meiner Präsidiumscollegen nicht hätte absolvieren können. Daher möchte ich mich ganz herzlich bei Euch, meinem Präsidium, aber auch bei meinem Beirat für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch Karin Kreuzer vom OTD-Sekretariat, für die stets harmonische Unterstützung im Hintergrund, sowie bei unserem Depesche-Editor Helmut Müller für die äußerst professionelle Berichterstattung in der Depesche. Gleiches gilt für unsere beiden Webmaster Christian Busch und Rudi Schünemann, die – und das kann man gar nicht oft genug betonen – ehrenamtlich die Homepage von Old Tablers Deutschland aktuell halten. Ihr habt einen verdammt guten Job gemacht!

Last but not least gebührt mein Dank aber Euch allen, denn Ihr seid es letztendlich, die Old Tablers Deutschland vor Ort ein persönliches Gesicht geben und somit das positive Bild nach außen tragen. Herzlichen Dank dafür!

In diesem Sinne grüße ich Euch ganz herzlich

Euer Raphael Herbig

BERICHT DES OTD-VIZE-PRÄSIDENTEN 2011/2012

Liebe Freunde, das Amtsjahr des Vizepräsidenten war vor allem durch die Arbeit an der Umsetzung der Beschlüsse von Coburg, die klare Positionierung von OTD in der internationalen Gemeinschaft von „41 International“, den Besuchen bei Euren



Distriktsversammlungen und internationalen Veranstaltungen geprägt. Das zuverlässige Wirken im Präsidium und eine vertrauensvolle Kommunikation zu Euch und allen ehrenamtlichen Funktionsträgern gehören dabei zu den eher „stillen Aufgaben“ des Vizepräsidenten.

Ich hoffe, dass ich Euch in den zahlreichen Gesprächen ein konstruktiver Zuhörer war.

Im April verrete ich OTD beim AGM von „41 International“ in Chennai zusammen mit unseren IROs. Es ist davon auszugehen, dass in dieser Sitzung wesentliche Weichenstellungen erfolgen werden. Darüber werden wir Euch beim AGM in Celle nahezu druckfrisch berichten.

Einen nicht immer ganz reibungsfreien Verlauf nahmen manche Diskussionen im Zuge von Tisch-Neugründungen als Zweit- oder Drittgründungen an einem Ort. Wir legen während der Beiratssitzung in Dresden und dem AGM in Celle Lösungen für einen verbesserten Ablauf von Neugründungen vor.

Mit dem Halbjahrestreffen in Speyer haben wir Euch einen geänderten Ablauf der Veranstaltung vorgestellt. In Dresden beraten wir dann mit den Beiräten darüber.

Das E-Mail-System hat uns hie und da überrascht in den Computer schauen lassen. Auch für diesen Bereich haben wir Lösungsvorschläge, die in Dresden und Celle vorgestellt werden.

Zu guter Letzt galt es auch noch einen Bewerber für die Ausrichtung des AGMs 2013 zu finden. Am Ende einer langen Suche werden uns die Tische aus der Region Emden/Leer unter Federführung von OT 112 in Papenburg begrüßen. Ich danke allen Beteiligten!

Ihr seht also, dass auch der Terminkalender des Vizepräsidenten im letzten Jahr wieder reichlich gefüllt war. Vier Präsidiumssitzungen in Coburg, Hannover, Unna, eine davon gemeinsam mit RTD in Dresden, das HYM in Speyer, drei Beiratssitzungen und das nahende AGM in Celle stellten das Grundprogramm dar.

Darüber hinaus standen der Besuch der AGM in Schweden, Indien, sowie die Charterung von „41 Clubs Hungary“ und schließlich der Besuch von vier Distriktsversammlungen im Kalender. Der Besuch der Distriktsversammlungen führt mich von Tönisvorst, Bensheim, Wilhelmshaven nach Oberkirch in den

Distrikt 9. Damit konnte ich die als Euer Sekretär begonnene „Deutschlandreise“ in Eure jeweilige Heimatregion in diesem Kalenderjahr wie angekündigt fortsetzen. Erfreulich ist zu beobachten, wie die gemeinsamen Distriktsversammlungen mit den Round Tablern quasi schon zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Die gemeinsame Duett-Moderation „von Oldies und Roundies“ wird dabei schon fast „Fernsehreif“ vorgetragen.

Ich kann deshalb auch für die abgelaufene Amtszeit sagen, dass die Teilnahme an Euren gemeinsam mit Round Table durchgeführten Distriktsversammlungen meine Arbeit immer wieder um Erkenntnisse bereichert, wie Ihr individuell und regional unterschiedlich die vielfältigen Möglichkeiten des Tischlebens vor Ort gestaltet. Ihr könnt sicher sein, dass sehr vieles von dem, was Euch bewegt, bei mir auch weiterhin einen wichtigen Platz in der Präsidiumsarbeit einnimmt.

Euer Gunnar Jungclaus

Bericht des OTD-Schatzmeisters 2011/2012

Liebe Freunde, der Bericht des Schatzmeisters (oder auch „Schatzi“ genannt) ist immer gut, wenn er nicht zu lang ist.



Auch für das vergangene Jahr kann ich nur der Mehrzahl der Tischkassierer meinen Dank aussprechen: Überwiegend wurde schnell und ohne große Reklamationen der Jahresbeitrag überwiesen. Bezüglich des AGM-Ausfallbeitrages und der zusätzlichen Rückerstattung gab es zwar einige Anfragen, aber diese konnten umgehend geklärt werden.

Über die Höhe unseres Bankbestandes (von mir „Notgroschen“ genannt) gab es nur wenige Diskussionen, da doch erkannt wird, dass dieser notwendig ist für eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Präsidiumsmitglieder haben ihre Ausgaben ordnungsgemäß belegt und sind in ihren Budgets geblieben. Das angenehme Miteinander sowohl bei Karin im Sekretariat, als auch mit Helmut und der Depesche macht diesen Teil der Aufgabe sehr viel leichter.

BERICHTE

Die Zusammenarbeit mit RTD ist auch im Kassenwesen einwandfrei und vollkommen problemlos.

Auch die Tätigkeit in der „Round Table Deutschland Stiftung“, sowie der Austausch in der „Aktiven Hilfe der Tabler Deutschlands“ erlauben mir immer wieder Einblicke in die sehr unterschiedlichen Ausrichtungen der Clubs in beiden Organisationen.

Da ich dieses noch etwas länger erfahren möchte, würde ich mich freuen, wenn Ihr mich als Euren Schatzmeister bestätigen würdet.

Es grüßt herzlich aus der Bundeshauptstadt Berlin,
Euer Michael Ellendorff

Bericht der OTD IROs 2011/2012 Engelbert Friedsam und Anno Terheyden

Liebe Tabler, liebe Freunde, die deutschen IROs können auf ein arbeitsreiches und gleichzeitig ereignisreiches aber auch schwieriges Jahr zurückblicken.



RÜCKBLICK

Eure IROs haben auch im vergangenen Old Tablers Jahr die internationalen Kontakte gepflegt und damit OTD auf vielfältigen internationalen Veranstaltungen, insbesondere bei den AGMs der Nationen vertreten. Über diese Veranstaltungen wurde das ganze Jahr über ausführlich in der Depesche berichtet.

OTD genießt aus internationaler Sicht ein sehr gutes Ansehen. Unser stetes Bemühen, ein aktives Tabler-Leben nach Round Table weiterzuführen und zwar nicht nur im Bereich Fun, Fellowship & Friendship, sondern auch bezüglich Service, wird von vielen Nationen als zukunftsweisend gesehen. Wir werden häufig angesprochen welchen Weg wir gegangen sind, um das in der deutschen Organisation so hinzubekom-

men. Unsere zusammenfassende, simple Antwort: **Die Verständigung und zunehmend engere Zusammenarbeit mit unserer Round Table Organisation ist die Basis!** Denn nur so verstehen wir, was ausschließende Round Tabler von OT erwarten und nur so bekommen wir engagierten jungen Nachwuchs bei OT in so hoher Zahl.

Im Oktober des letzten Jahres trafen sich bei Ulver Oswald, dem YAP-Convener von 41 International, in Bergheim der OTD-Präsident Raphael Herbig und IRO Anno Terheyden, um mit dem YAP-FAMEX-Verein die weitere Zusammenarbeit zu koordinieren. Mit Hadding Panier, OT 64 Südpfalz, wurde ein international gut vernetzter YAP-Convener für Deutschland gefunden. Wir IROs werden Hadding sowie den YAP-FAMEX-Verein auch weiterhin tatkräftig unterstützen.

Soviel zu den schönen Seite des IRO Lebens!

Auf 41-International-Ebene haben sich leider die Spannungen zwischen der „Fraktion“ der „Ex-Tabler“-Nationen und den Nationen, die „Non-Ex-Tabler“ als Mitglieder in ihren Landesorganisationen zulassen, weiter erhöht.

Durch den am 41 International HYM in Etruschi/Italien im Oktober 2011 angekündigten erneuten Antrag der Franzosen auf Zulassung von „Non-Ex-Tablern“ als stimmberechtigte Vertreter eines Landes auf 41-International-Ebene hat sich die Situation weiter zugespitzt. Über diesen Antrag der Franzosen wurde ja bereits beim 41 International AGM in Toulouse in 2011 abgestimmt und Frankreich war mit diesem Antrag gescheitert. Der erneute Versuch hat einen regen E-Mail-Austausch der Positionierung einzelner Nationen ausgelöst und leider wichtige Elemente des Tabler-Lebens wie „Fun, Fellowship & Friendship“ bei internationalen Treffen in den vergangenen Monaten etwas in den Hintergrund gedrängt.

Für das 41 International AGM in Chennai/Indien waren detaillierte Vorbereitungen gemeinsam mit dem OTD Präsidium erforderlich. Die deutsche Position zum Antrag der Franzosen, Councillor-Stimmrecht für Non-Ex-Tabler als Delegierte/Abgesandte einer Nation zukünftig bei 41 International zuzulassen, wurde im Detail abgestimmt. Wir werden dagegen stimmen. Ein weiterer Themenbereich ist die Neuordnung

Jahresbeiträge und der Stimmrechte einzelner Associations bei 41 International. Auch dazu haben wir gemeinsam mit dem OTD Präsidium eine Positionierung erarbeitet und werden diese in Chennai vertreten. Die Ergebnisse zu diesen Themen werden wir bei unserem AGM in Celle kurz darstellen.

DER BLICK NACH VORNE

Den Schwerpunkt unserer internationalen Arbeit im kommenden Jahr und darüber hinaus werden wir auf das Thema Zusammenarbeit zwischen Round Table und Old Tablers/41 Clubs legen. Hier können und müssen wir die deutschen Erfahrungen in den Gesprächen immer wieder darstellen und an andere Associationen weitergeben, damit diese von unseren Erfahrungen Ideen zur Verbesserung in ihren Ländern entwickeln können, um das langfristige Überleben und das weitere Gedeihen der Old Tablers bzw. 41ers in den einzelnen Nationen zu sichern.

Dazu ist jede Hilfe von jedem einzelnen Oldie willkommen! Begleitet die IROs und das Präsidium. Wenn möglich, nehmt an den vielen Treffen teil, die ausländische Organisationen bieten und spricht über die Einstellung zu Round Table, aber auch über die Thematik, attraktiv für Round Tabler zu sein, freiwillig Serviceprojekte zu unterstützen, etc.. Das deutsche Board, auf Anregung von Wolfgang Seifried, hat vor einiger Zeit das „Travelbingo“ ins Leben gerufen, um genau dies zu unterstützen. Hier bei erhält der ausgeloste Tisch einen Reisekosten Zuschuss von bis zu 1.000 Euro. Auf der Homepage (<http://www.old-tablers-germany.de/index.php/Travelbingo/210-1>) sind die jeweils aktuellen Ziele des Travelbingos angegeben und die dafür ausgelosten Distrikte aufgeführt. Soweit bekannt, auch die Tische bzw. Tabler, die an den AGMs der nationalen Assoziationen teilnehmen. Zurzeit wird das Travelbingo vom Distriktpräsidenten des D 10, Rolf Scheifele OT 179 Göppingen, koordiniert.

Die Termine der internationalen Veranstaltungen und Orte findet Ihr auf www.41international.net. Wir IROs berichten aber auch auf der OTD-Homepage www.old-tablers.de und selbstverständlich in unserer „Depesche“.

Euch allen wünschen wir am AGM in Celle ein tolles Treffen mit Freunden und

dabei jede Menge Fun & Fellowship!
Eure OTD IROs
Engelbert Friedsam, OT 74 Hanau
Anno Terheyden, OT 110 Siegen

BERICHT DER OTD-WEBMASTER 2011/2012

Liebe Freunde, von der Homepage-Redaktion gibt es wenig Neues zu berichten. Das 2008 eingeführte System erweist sich immer noch als zeitgemäß und den Ansprüchen an einen modernen und aktuellen Internetauftritt genügend. Dank umfangreicher Informationen und Berichte von Seiten des Präsidiums, der IROs und der Tische ist es uns gelungen, die Homepage als Informationsdrehscheibe für Old Tablers Deutschland nachhaltig zu etablieren.



Die hohe Informationsbreite und Informationstiefe findet inzwischen auch international Beachtung.

Der über die Homepage zugängliche Terminkalender bietet neben den Terminen auch Verlinkungen zu den Veranstaltungen und Wegbeschreibungen über Google-Earth.

Die Protokollsplitter geben einen Überblick über das Tischleben bei OTD. Ein neuer, aktualisierter Webshop befindet sich in der Programmierung und wird demnächst online gehen.

Etwas Statistik (nur 2011): Die Homepage wurde insgesamt über 35.000 mal aufgerufen, die meisten Aufrufe über ausländische Rechner stammten (mit weitem Abstand) aus der Schweiz gefolgt von den Niederlanden. Pro Besuch wurden im Durchschnitt 4,74 Seiten betrachtet.

Am häufigsten wurde die Homepage in den Monaten unmittelbar vor und nach dem AGM und HJT aufgerufen. Die am meisten besuchten Seiten gehörten: Tische und Distrikte, Präsidiumsberichte, Änderung der Daten und Termine.

Eure Webmaster
Christian Busch und Rudi Schünemann

BERICHT OTD-SEKRETARIAT

Da ich Euch mit meinem Bericht nicht zu Sekretariatroutinearbeiten langweilen möchte, sitze ich hier und überlege, was das Besondere im vergangenen Old-Tabler-Jahr war? Vielleicht kann man es so sagen: Es macht mir weiterhin Spaß mit Euch zu telefonieren, Eure E-Mails zu beantworten, Euch zu beraten und weiterzuhelfen, zu vermitteln, Daten einzupflegen, das MGV vorzubereiten, Rechnungen für die Mitgliedsbeiträge zu erstellen ... und das Präsidium zu unterstützen.



Das Besondere für mich persönlich ist, dass ich seit 15 Jahren für Euch tätig sein darf. Es ist eine lange Zeit und trotzdem erscheint sie mir kurz. Raphael als mein 15. Chef ist ein OTD-Präsident, mit dem ich schon zu RT-Zeiten im Beirat gut und gerne zusammengearbeitet habe. Auch das war in diesem Jahr etwas Besonderes. Besonders schön ist aber auch, dass es bei all den jährlich wechselnden „Chefs“ auch ein paar Konstanten gibt. Außer mit den Webmastern freue ich mich über die lange und gute Zusammenarbeit mit Michael Ellendorff.

Schön ist auch immer wieder der Kontakt mit Round Tablern. So habe ich die FUNTA der Round Tabler im Februar

OTD-DEVO-Stand auf dem AGM 2011 in Coburg. Karin Kreuzer mit Martin Oellers, OT 158 Kalkar.



sehr genossen. Sich im Hörsaal der Uni unter den Round Tablern inmitten der OTD-Delegation wie Studenten zu fühlen. Sehen, wie sich die jungen Tabler außerordentlich für ihre Projekte engagieren. Das war dann schon auch ein besonderes Gefühl.

Eure Karin Kreuzer

BERICHT DEVO-SHOP

AM DEVO-STAND TRIFFT MAN NETTE LEUTE

Auch in diesem Jahr freue ich mich wieder viele von Euch beim AGM am Devo-Stand begrüßen zu dürfen. Hier könnt Ihr nach Herzenslust einmal ausprobieren, ausprobieren, überziehen, aufsetzen, anstecken, euch einfach inspirieren lassen und dies alles mit dem positiven Nebeneffekt, dass man am Devo-Stand immer nette Leute trifft. Im letzten Jahr habe ich mich besonders darüber gefreut, welchen Anklang unsere „deutschen“ Devos bei den internationalen Gästen fanden. Freut Euch in diesem Jahr auf die neue Kollektion, die ganz im Sinne des OT-RT-Doppellogos steht. Mehr dazu auf Seite 25 dieser Depesche. Dort lest Ihr darüber hinaus, warum ein „CI“ auch für den Old Tablers Deutschland wichtig ist.

Eure Karin Kreuzer

BERICHT DES DEPESCHEN-REDAKTEURS

Liebe Freunde, die Depesche ist im Laufe des Jahres optisch aufgefrischt und inhaltlich breiter aufgestellt worden. Die moderate visuelle Modernisierung bringt zwei Vorteile:



Wir bekommen mehr Text auf einer Seite unter – und es ist nun möglich, Bilder größer zu inszenieren. Dadurch hat die Depesche an Attraktivität gewonnen.

Inhaltlich wurde verstärkt ein Augenmerk auf das Tischleben gelegt. Vorträge zu aktuellen Themen spiegeln das Spektrum der Tischveranstaltungen ebenso wie Ausflüge (oft gemeinsam mit RT), Museums- und Firmenbesuche oder besondere Events wie Wanderungen, Boßeln oder auch Service-Aktionen mit den Youngsters wider. Diese Berichterstattung quasi „von der Basis“ soll weiter intensiviert werden. Denn die Depesche ist ja unser MitgliederMagazin – die Tischaktivitäten sollen daher entsprechend gewürdigt werden.

Ohne Mit- und Zuarbeit wäre die Depesche nicht denkbar. Ich danke deshalb allen, die durch ihre Beiträge und Anregungen die Depesche mit gestalten, allen voran den DPs und DVs sowie Manuela Sokolowski von den Tangents, unserem Archivar Herbert Kaiser und natürlich unseren Offiziellen, dem Präsidium und den IROs, die in der Depesche ihre Arbeit für OTD dokumentieren. Es war zu jeder Zeit eine außerordentlich gute und gegenseitig befruchtende Zusammenarbeit.

Euer Helmut

ANTRAG DES OTD-PRÄSIDIUMS: ERGÄNZUNG SATZUNG YAP/FAMEX VEREIN

Das Präsidium von Old Tablers Deutschland beantragt, dass die Delegierten auf dem AGM in Celle beschließen mögen, den bestehenden Punkt 2.5 der Satzung „Unterstützung der Zielsetzung der Aktiven Hilfe und der Round Table Stiftung.“ wie folgend zu ändern: „Unterstützung der Zielsetzung der Aktiven Hilfe, der Round Table Stiftung und des YAP/Famex Vereins“

Begründung: Old Tablers Deutschland möchte damit seine Verbundenheit zum sinnvollen internationalen Jugendaustauschprogramm des YAP/Famex e. V. zum Ausdruck bringen und alle Tische auffordern, die Arbeit der Verantwortlichen im YAP/Famex e. V. aktiv zu unterstützen.

Hinweis: Für die Annahme des Antrages ist eine 3/4-Mehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig.

ANTRAG DES OTD-PRÄSIDIUMS: KONKRETISIERUNG DP-RICHTLINIEN

Das Präsidium von Old Tablers Deutschland beantragt, dass die Delegierten auf dem AGM in Celle beschließen mögen, den bestehenden Punkt 3d der „DP-Richtlinien und Durchführungsbestimmungen“ „Für die Durchführung von Distriktsversammlungen wird jedem Distrikt auf Antrag ein Budget von bis zu 500,- EUR pro Geschäftsjahr zur Verfügung gestellt“ wie folgend zu ändern: „Für die Durchführung von Distriktsversammlungen wird jedem Distrikt auf Antrag und gegen Kostennachweis für die Anmietung von Tagungsräumlichkeiten ein Budget von bis zu maximal 500,- EUR je Geschäftsjahr zur Verfügung gestellt.“

Begründung: Die im vergangenen Jahr eingeführte Kostenpauschale bedeutet in der vorliegenden Fassung eine für die Kass Prüfer nicht nachvollziehbare Regelung, da keine Kostenbelege vorgelegt werden müssen und dies bei einem Budgetansatz von bis zu 6.000,- Euro je Geschäftsjahr. Mit der vorliegenden Regelung wollen wir die Nachvollziehbarkeit der Kosten für alle Beteiligten gewährleisten.

Hinweis: Für die Annahme des Antrages ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig.

ANTRAG DES OTD-PRÄSIDIUMS: ÄNDERUNG IRO-RICHTLINIEN

Das Präsidium von Old Tablers Deutschland beantragt, dass die Delegierten auf dem AGM in Celle beschließen mögen, den bestehenden Punkt 2 der „IRO-Richtlinien und Durchführungsbestimmungen“ „Die Internationalen Delegierten bestätigt. Ihre Amtszeit beträgt drei Jahre, eine einmalige Verlängerung um weitere drei Jahre ist möglich.“ wie folgend zu ändern: „Die Internationalen Delegierten bestätigt. Ihre Amtszeit beträgt zwei Jahre, eine einmalige Verlängerung um weitere zwei Jahre ist möglich. Eine zweite Verlängerung der Amtszeit um zwei Jahre auf insgesamt sechs Jahre, ist bei Vorlage wichtiger Gründe möglich und ist ebenfalls durch die Mitgliederversammlung zu bestätigen.“

Begründung: Die Diskussionen auf der internationalen Ebene in den zurückliegenden Jahren haben gezeigt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Präsidium und den IROs unabdingbar ist. Da das Präsidium auf Grund des jährlichen Ämterwechsels auf die Informationen der IROs angewiesen ist, ist die zeitliche Begleitung des Präsidiums äußerst wichtig und durch die Neuregelung der Amtszeit eher gewährleistet. Darüber hinaus ist bei Vorlage wichtiger Gründe eine zweite Verlängerung möglich, aber nur nach Bestätigung durch die Mitgliederversammlung, deren Mitspracherechte dadurch gestärkt wird.

Hinweis: Für die Annahme des Antrages ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig.

ANTRAG DES OTD-PRÄSIDIUMS: KONKRETISIERUNG GRÜNDUNGS- UND CHARTERRICHTLINIEN

Das Präsidium von Old Tablers Deutschland beantragt auf dem AGM eine

Neufassung des bestehenden Punktes 6 der „OTD-Gründungs- und Charter-Richtlinien und Durchführungsbestimmungen“. Die Ausformulierung des Antrags stand bis zum Redaktionsschluss der Depesche nicht fest. **Der genaue Wortlaut steht mit Erscheinen der Depesche auf der OTD-Homepage.**

Begründung: Die im abgelaufenen Amtsjahr erfolgten Neugründungen haben alle gezeigt, dass auf Seiten der Tabler Unsicherheit besteht, wer in die Neugründung einzubeziehen ist. Mit dieser neuen und deutlichen Regelung wollen wir diese Unsicherheit beseitigen.

Hinweis: Für die Annahme des Antrages ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig.

ANTRAG DES OTD-PRÄSIDIUMS: AUSSCHLUSS OT 203 LEIPZIG

Das Präsidium von Old Tablers Deutschland beantragt, dass die Delegierten auf dem AGM in Celle gemäß Punkt 3, Unterpunkt 3, den Ausschluss von OT 203 Leipzig beschließen mögen.

Begründung: OT 203 Leipzig hat in den zurückliegenden Jahren trotz mehrfacher mündlicher wie auch schriftlicher Mahnungen nachhaltig gegen die Ziele von Old Tablers Deutschland verstoßen. Der Präsident hatte OT 203 Leipzig eine angemessene Frist bis zum 31.10.2011 mit Auflagen gesetzt. Die Auflagen beinhalteten die Durchführung eines geregelten Tischlebens, sowie die Dokumentation des Tischlebens und den regelmäßigen Informationsaustausch über das Clubleben mit dem Distriktspräsidium und dem Präsidium von Old Tablers Deutschland. Bei Nichteinhaltung der Auflagen wurde der Ausschluss aus der Gemeinschaft von Old Tablers Deutschland angekündigt. Keine der Auflagen wurde erfüllt, weshalb wir hiermit um Zustimmung zum Ausschluss bitten.

Hinweis: Für die Annahme des Antrages ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig.

KANDIDATUR ZUM OTD-PRÄSIDENTEN FÜR DAS AMTSJAHR 2012/2013

Liebe Freunde, nach einem wiederum sehr aufgabenreichen Jahr als Euer OTD-Vizepräsident, bewerbe ich mich bei Euch für das Amt des OTD-Präsidenten.



Wie ich in meinem Präsidiumsbericht bereits dargestellt habe, war die Arbeit im abgelaufenen Jahr ganz wesentlich durch die Umsetzung der Beschlüsse von Coburg, die klare Positionierung von OTD in der internationalen Gemeinschaft von „41 International“, die Besuche bei Euren Distriktversammlungen und die Besuche bei einigen internationalen Veranstaltungen bestimmt. Das zuverlässige Wirken im Präsidium und eine vertrauensvolle Kommunikation zu Euch und allen ehrenamtlichen Funktionsträgern gehörten dabei zu den eher „stillen Aufgaben“ des Vizepräsidenten.

Ich hoffe, dass ich Euch in den zahlreichen Gesprächen stets ein konstruktiver Zuhörer war.

Der Besuch der Distriktversammlungen führte mich in diesem Jahr von Tönisvorst über Bensheim, Wilhelmshaven nach Oberkirch in den Distrikt 9. Damit konnte ich die bereits als Euer Sekretär begonnene „Deutschlandreise“ in Eure jeweilige Heimatregion in diesem Kalenderjahr wie angekündigt fortsetzen. Erfreulich ist zu beobachten, wie die gemeinsamen Distriktversammlungen mit Round Table quasi schon zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Die dabei stattfindende Duett-Moderation „von Oldies und Roundies“ wird dabei schon fast „fernsehreif“ vorgetragen und hat damit das Stadium der Improvisation eindrucksvoll verlassen.

Ich kann mich deshalb nur wiederholen und sagen, dass die Teilnahme an Euren gemeinsam mit den Round Tablern durchgeführten Distriktversammlungen meine Arbeit immer wieder um die Erkenntnisse bereichert, wie Ihr individuell und regional unterschiedlich die vielfältigen Möglichkeiten des Tischlebens vor Ort gestaltet. Ihr könnt sicher sein, dass sehr vieles von dem was Euch bewegt, bei mir auch weiterhin einen wichtigen Platz in der Präsidiumsarbeit einnehmen wird.

Ich möchte mich auch zukünftig für OTD in einer Weise einsetzen, dass das individuelle Tischleben institutionell nicht zu sehr eingengt wird, wir aber bewusst als Gemeinschaft unsere Grundsätze leben, die uns im aktiven Schulterschluss mit Round Table zukunftsfähig, attraktiv und lebendig bleiben lassen. Diese erfreuliche Zusammenarbeit, auch und gerade im Bereich der Service-Aktivitäten und der Nachwuchsgewinnung, gilt es auf allen Ebenen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit weiter zu entwickeln und zu stärken. Ich werde mich deshalb dafür einsetzen, dass die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Round Table auch international thematisiert werden. Die Förderung unserer verschiedenen Aktivitäten internationale Begegnungen zu unterstützen, wird auch weiterhin Bestandteil unserer Arbeit bleiben.

Ich hatte Euch bereits eine sehr ausführliche Vita zu meiner Bewerbung als Sekretär geschrieben, die Ihr auf unserer Homepage finden könnt. Wie Ihr wisst freue ich mich jederzeit auch über das persönliche Gespräch mit Euch.

Auch in diesem Jahr bedanke ich mich herzlich für die immer sehr freundschaftliche Aufnahme in Eurer Mitte.

**Gunnar Junglaus
OT 112 Emden/Leer**

KANDIDATUR ZUM OTD-VIZEPRÄSIDENTEN FÜR DAS AMTSJAHR 2012/2013

Liebe Tabler, für das OTD-Präsidium zu kandidieren, ist eine einmalige Chance, die Erfahrungen aus dem RT/OT-Leben in einer verantwortungsvollen Aufgabe fortzuführen. Ich möchte Euch einen kleinen Einblick in mein Tablerdasein geben.



Anfang 1987 hatte ich meinen ersten Kontakt zu RT, und es fiel mir schwer, regelmäßig die Meetings zu besuchen. Dies änderte sich allerdings schlagartig, als ich im August '87 das jährliche Twinning mit unseren Freunden von der Isle of Wight in Coburg miterlebte. Von da an hat mich der Spirit erfasst, und meine Terminplanung richtete sich nach dem RT-Terminkalender. Alle Ämter am Tisch habe ich durchlaufen, aber die schönste Aufgabe fand ich in der Ausrichtung des

RT-AGMs 2001 in Coburg, bei der ich im Komitee mitwirkte.

Die Würdigung meines Engagements am Tisch belohnte RT 151 mit einem Ehrenpräsidententitel, auf den ich besonders stolz bin.

Der Übertritt zu OT war nur eine Formsache. Nach kurzer Zeit wurde ein neuer Kassierer gesucht, und dieses Amt führe ich bis heute am Coburger OT aus. Das Präsidentenamt bei OT 151 übte ich von 2006 bis 2008 aus. 2009 stand im Distrikt 11 kein Nachfolger für das Amt des Distriktspräsidenten zur Verfügung. Ohne Vorlauf als Distriktsvize wurde ich 2009 direkt in das Amt des Distriktspräsidenten gewählt und beendete dies beim letztjährigen AGM in Coburg. Seitdem durfte ich das Amt des OTD-Sekretärs mit all seinen Facetten kennen lernen und schätzen.

Den täglichen Unterhalt für meine Familie bestreite ich seit 1983 mit dem Verkauf von Automobilen und motorisierten Zweirädern in unseren von meinem Vater 1959 gegründeten Betrieben. Die Familie besteht aus meiner lieben Frau Lucia, die mich im Geschäft unterstützt und mir den Rücken freihält, meinen beiden Söhnen Luca (23), der seit zwei Jahren Tabler ist, und Lorenzo (16).

Die Entscheidung zur Kandidatur als OTD-Sekretär bin ich sehr bedacht angegangen. Private, sowie geschäftliche Auswirkungen waren abzuwägen und zu klären. Halbherzigkeiten kenne ich nicht, wenn ich ja sage, dann kann man sich auf mich verlassen. Insofern ist es für mich nun selbstverständlich und konsequent, zum OTD-Vizepräsidenten zu kandidieren. Auf das Amt freue ich mich und bitte um Euer Vertrauen und natürlich um Eure Stimmen.

Frank Reinhardt
OT 151 Coburg

KANDIDATUR ZUM OTD-SEKRETÄR FÜR DAS AMTSJAHR 2012/2013

Liebe Tabler, vor ein paar Tagen bekam ich von Raphael nach der Präsidiumssitzung den Anruf, das das OTD-Präsidium mich für den Posten des OTD-



Sekretärs vorschlagen wird. Gleichzeitig bat er mich, eine kleine Bewerbung zu schreiben.

Mein Name ist Oliver Poppe, ich bin 1963 in Waren/Müritz in Mecklenburg zur Welt gekommen. Nach Schule, Abitur und Armee habe ich in Rostock Zahnmedizin studiert. Dort traf ich meine Frau Sabine, mit der ich seitdem durchs Leben gehe. So haben wir gemeinsam das Examen gemeistert, promoviert und sind nach der Wende nach Ennepetal gegangen, um unsere Assistentenzeit zu absolvieren. Da uns die Gegend zu weit vom Wasser entfernt war, haben wir 1992/93 eine Praxis in Ostgroßefehn in Ostfriesland übernommen, die wir seitdem als Gemeinschaftspraxis führen. Wir haben 2 Kinder, 17 und 19 Jahre und leben und arbeiten seit 2001 in unserem neuen Wohn- und Praxisgebäude mitten in einer ostfriesischen Landgemeinde, wo wir bestens aufgenommen sind.

1998 wurde ich in Wiesmoor angesprochen, ob ich Interesse hätte, einen RT mit aufzubauen. So kam ich zu RT 216 Wiesmoor, den wir 1999 chartern konnten. Hier war ich erst Sekretär und zum Ende meiner RT-Laufbahn dann Präsident. Nach dem Ausscheiden aus dem RT-Leben gab es noch keinen OT bei uns, sodass ich die Einladung eines Wilhelmshavener Tablerfreundes annahm und bei OT 3 Wilhelmshaven aufgenommen wurde. 2006 waren dann endlich genug Ex-

Tabler in Wiesmoor vorhanden, sodass wir im Dezember 2006 die Gründung von OT 216 Wiesmoor in meinem Wohnzimmer durchführen konnten. Hier lernte ich unseren damaligen Distriktspräsidenten Thomas Wolff kennen, der mich einlud, doch auch im Distrikt mitzuarbeiten. So bin ich 2008 zum Vize- und 2010 zum Distriktspräsidenten gewählt worden und mir hat dieses Amt viel Spaß gemacht, zumal ich so meinen eigenen Tisch in Wiesmoor chartern konnte. Der Distrikt wuchs in dieser Zeit stetig, es wurden die OT's 143, 503 und jetzt 6 gegründet sowie 491, 143 und 216 gechartert. So ist der Distrikt auf 33 Tische angewachsen. Der Höhepunkt meiner Amtszeit war dabei das Euromeeting der 3er-Distrikte, für das ich die Stader OT-Freunde gewinnen konnte.

Im letzten Jahr nahmen Sabine und ich an der Pretour und dem AGM 41 International in Toulouse teil. Dort wurde ich von einigen angesprochen, wie es denn wäre, bei OTD weiterzumachen. Da ich doch viel Unterstützung sehe, möchte ich mich hiermit um das Amt des OTD-Sekretärs bewerben und bitte Euch um Eure Unterstützung, meine Tische OT 3 und OT 216 haben mir die notwendige Hilfe zugesagt.

Dr. Oliver Poppe
OT 3 Wilhelmshaven und
OT 216 Wiesmoor

AKTIVE HILFE DER TABLER DEUTSCHLANDS e. V. EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012

Alle Mitglieder, Förderer und Freunde sind hiermit eingeladen zur Mitgliederversammlung:
Freitag, 4. Mai 2012, 17 Uhr
Congress-Union Celle, Thaerplatz 1, 29221 Celle

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Der Vorstand

Stimmberechtigt sind Mitglieder der AHTD. Sie können ihre Stimme unter Beachtung von § 7 der AHTD-Satzung auf jemanden übertragen, der an der Versammlung teilnimmt!

„Das Gut der Freundschaft gilt es kontinuierlich zu pflegen“



Am 3. Dezember 2011 war es soweit: Gut 15 Jahre nach der Gründung und mit Blick auf das 30. aufzunehmende Tischmitglied sahen es die Old Tablers von OT 48 Münster an der Zeit gekommen, ein Mitglied aus ihren Reihen für unermüdete Aufbauarbeit und hohe Integrationsfähigkeit zu ehren. Auf einstimmigen Beschluss des Vorstandes von OT 48 Münster wurde Gründungsmitglied Albert lütke Zutelgte für sein außerordentliches Engagement zum Wohle des Münsteraner Tisches die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Tischpräsident Frank Christoph Borgers überreichte die Ehrenurkunde und einen gravierten Orden. Anschließend hielt Vizepräsident Martin Schofer die Laudatio, in der er Alberts tablerischen Lebenslauf seit seinem Eintritt bei RT 48 anhand einer wahren Fülle von Ämtern bis hin zu dem des OTD-Präsidenten nachvollzog und Ehefrau Antonia als wertvolle Ratgeberin würdigte. Den feierlichen Rahmen bildete das bekannt gastfreundliche Zuhause des Mitglieds Franz-Josef Zumnorde. Dieser stellte seinen Flügel Pastpräsident Stephan Grabiak zur Verfügung, der in dieser kleinen Feierstunde zwei klassische Klavierstücke zu Gehör brachte. Auch für das leibliche Wohl wurde unter der Leitung von Günther Buchholz, der das Kochteam anführte, bestens gesorgt.

In seiner spontanen und herzlichen Dankesrede hob Albert vor allem einen Punkt hervor, auf dem es ihm bei den Old Tablers immer ankam: das Gut der „Freundschaft“, das es kontinuierlich zu pflegen gelte!

Frank Christoph Borgers
OT 48 Münster



Nachwächterführung

Kaum waren die Stände des Weihnachtsmarktes geschlossen, ließen sich die Oldies von OT 88 Essen von einem Nachwächter durchs historische Hattingen führen. Grundsteuer im Mittelalter, erfuhren sie, war Bienenwachs - für die Herstellung von Kerzen zur Beleuchtung der Kirche. Daher heißen die Häuser am Hattinger Kirchplatz „Wachszinshäuser“.
(Aus dem Protokoll von OT 88 Essen)



Couch-Potatos in Bewegung

Die Lüneburger Oldies sind im Sommer von Radbruch nach Hamstedt geradelt. Vorschlag des Sekretärs, einem „becken-nenden Couch-Potato“: Können wir nicht ein Trainingscamp in Vorbereitung zur nächsten Radtour machen?
(Aus dem Protokoll von OT 70 Lüneburg)



Besuch bei Radio NORA

Klaus Greff ist ehemaliger Tabler von RT 59 Kiel und derzeitiger GF. Der Gründungsgeschäftsführer von Radio NORA ist Carsten Kock gewesen. RSH ist der erste bundesdeutsche Privatradiosender, der sich ausschließlich durch Werbegelder finanziert (1986, NDR, du musst jetzt ganz tapfer sein). Gegründet wurde RSH durch 17 Zeitungsverlage aus Schleswig-Holstein. RSH hat laut letzter Marktanalyse ca. 1.179.000 Hörer, delta 520.000 und Radio NORA 287.000. „Radio kann alles beeinflussen“, dessen ist man sich bei allen Sendern stets bewusst.
(Aus dem Protokoll von OT 171 Bordesdholm)



Tablerwirtschaft

Die Rheingauer Oldies von OT 163 haben für den Service eine „Tablerwirtschaft“ eröffnet. Der spontane Kommentar von D7-Präsident Engelbert Friedsam: *Liebe Rheingauer Oldies! Was ich da so lese bestätigt, dass Aktivitäten am Tisch 1. Spaß machen 2. Die Gemeinschaft fördert 3. Ein großartiger Erlös zusammenkommt 4. Der Tisch damit für viele andere Tische im Distrikt wie auch darüber hinaus ein Vorbild ist 5. Ihr ein würdiger „Tisch des Jahres“ seid. Herzlichen Dank an Alle! Ich ziehe den Hut!*
Engelbert Friedsam
OT D7 Präsident



Aus Dubai live am Tischabend dabei!

Nach anfänglichen (technischen) Herausforderungen war es um 20.17 Uhr soweit – der erste „Multimedia Drei-Minuten-Vortrag“ in der Geschichte von OT 360°: Henning wurde live aus Dubai zugeschaltet - Skype machte es möglich! Aus den drei Minuten wurden faszinierende 30 Minuten, in denen Henning von seinem neuen Job und seiner neuen „Heimat“ Dubai berichtete. Alles live, ungeschnitten mit Ton und Bild (besonders beeindruckend war der Ausblick über das nächtliche Dubai aus dem 17 Stock!). Ich erspare mir hier die Details, aber aus unserer anfänglichen „Schnapsidee“ (zu viele Sambucas...) wurde eine beeindruckende Vorführung, was Technik heute alles möglich machen kann. Als nach ca. 30 Minuten leider die Verbindung abbrach, waren wir noch alle so überwältigt.
(Aus dem Protokoll von OT 360 Ahrensburg)



10 Feldspieler – warum??

Zum Thema „Warum gibt es beim Fußball 10 Feldspieler“ zeigte uns Martin im Drei-Minuten-Vortrag anhand von mathematischen Formeln, warum die Zahl 10 unter Berücksichtigung der Feldgröße, der Anzahl Ballkontakte, der Ballgeschwindigkeit und des jeweiligen Aktionsradius eines Feldspielers ideal ist. Zum Nachvollziehen hier die Aufzeichnung/Erklärung:



(Aus dem Protokoll von OT 261 Esslingen)

Praxis auf den Seychellen

Harald Schwander berichtet über seine Erfahrungen beim Einsatz für den „Verein zur Unterstützung der zahnmedizinischen Versorgung in Ländern der Dritten Welt e. V.“ auf den Seychellen. Und übrigens hat uns Harald dann auch noch erzählt, dass er zum fünften mal Opa geworden ist.
(Aus dem Protokoll von OT 30 Stade)





Präsident: Reiner SOKOLOWSKI, OT 113 Schleswig, Mühlenkoppel 6, 24857 Fahrdorf, TP: 04621-37295, TG: 04621-34050, FAX 04621-34099, TM: 0171-5542112, E-Mail: d1-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Dittmer POHLMANN, OT 159 Heide, Hohe Geest 5, 25746 Lohe-Rickelshof, TP: 0481-73609, TG: 0481-5964, FAX 0481-82150, TM: 0170-4751584, E-Mail: d1-vp@otd-mail.de

VORWORT

Hallo Oldies, ein neues Jahr, neue Ziele, neue Aufgaben. Mit einer gewissen Unruhe freut man sich auf das kommende AGM in Celle. Ach ja nun hat uns der Winter doch noch erwischt, aber lieber kalt und trocken als warm und nass. Diese Distriktsplitter sind nun die letzten die aus meiner Feder kommen. Die zwei Jahre sind im Flug vergangen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Tischen, die mir Protokolle geschickt haben, recht herzlich bedanken.

SPLITTER

OT 40 Eckernförde Klaus-Peter berichtet über das 30. Treffen mit den Göteborgern im Oktober. Von den vermissten Gegenständen hat sich mittlerweile die Glocke wieder gemeldet, nur die große OT-Flagge fehlt noch. Am 30. November hielt Dr. Haenel einen Vortrag über die EHEC-Task Force als feste Sonderkommission. Im Dezember fand der obligatorische Grünkohlmit-Damen-Tischabend statt. Im Januar wurde dann an der Hafenspitze von Eckernförde ein Bauprojekt vorgestellt.

OT 43 Itzehoe Im Oktober diskutierte man über die Finanzlöcher Griechenlands und laschte dem Vortrag von Lars, welcher mit Freunden ein Wochenende in einem orthodoxen Kloster verbracht hat. Im November fand der Tischabend bei Jochen statt und er berichtete über die Rekord-Unternehmensgruppe. Die Weihnachtsfeier fand in der Försterei Schierenwald bei Christina und Joerg statt. Im Januar wurde dann die Jahreshauptversammlung mit Wahl durchgeführt.

OT 44 Südtondern Im Oktober besuchte man den Milchbetrieb von Herrn Heesch. Der Betrieb hat 127 Milchkühe, die mittels zwei Melkrobotern voll automatisch gemolken werden. Herr Heesch ist zusätzlich Tierarzt und führt die Besamungen im eigenen Betrieb selber durch!??? Im November folgte ein Referat von Herrn Musfeld „Auf dem Pfad des Handelsweges Ochsenweg“. Ein alter Handelsweg von europäischer Bedeutung. Im Dezember gab es eine sehr schöne Weihnachtsfeier. Im Januar besuchte man mit Husumer Tablern das Congresszentrum Husum.

OT 59 Kiel Im November gab Peter Fricke eine Schilderung von seiner Auswärtspräsenz beim

OT Exeter (England). Gerd berichtet von einer interessanten Reise in die baltischen Staaten. Im Dezember erfolgte eine Vorstellung von Büchern die Tischmitglieder empfehlen. Von Dieter wurde z. B. der Roman „Jörn Uhl“ von Gustav Frenssen vorgestellt. Frenssen ist Dithmarscher Pastor und schrieb Bücher in Millionenaufgabe. Er galt als Kandidat für den Literatur-Nobelpreis (*wandelte sich aber zum strammen Nationalsozialisten, rechtfertigte Euthanasie und plädierte für „Menschenzucht“, Anmerkung des Editors*).

OT 61 Husum Im November fand der Tischabend im Kreishaus in Husum statt. Am Beispiel der Situation von langzeitarbeitslosen Jugendlichen in Nordfriesland konnten die Tabler unter fachkundiger Erläuterung und Darstellung von Hintergründen einen tiefen Einblick in unser Sozialsystem werfen. Im Dezember traf man sich im Brauhaus zu Husum. Der lang angekündigte Meckerabend fand statt. Im Januar waren auf Einladung von Peter Becker OT-Husum und OT-Südtondern gemeinsam vor Ort, um das Nordsee-Congress-Centrum (NCC) näher kennen zu lernen.

OT 67 Neumünster Im November soll der Tischabend laut Protokoll phasenweise den Charakter einer Verkaufsveranstaltung gehabt haben. Zum einen erfuhren die Tabler, dass sie sehr günstig Flugreisen nach Afrika buchen können. Und dass zum anderen digitale Kameras aufgrund der Überschwemmungen um Bangkok zum Weihnachtsgeschäft im Preis deutlich steigen werden. Außerdem war noch der Oberbürgermeister von Neumünster anwesend und berichtete über verschiedene Themen der Stadt betreffend. Im Dezember berichtet Wolf von der zurückliegenden Fahrt nach Gniew.

OT 113 Schleswig Am 27. Sept. traf man sich in der Kantine New Star zum Kochen mit Frau und Herrn Freiberg. Am 19. 10. gab es ein Treffen, bei dem man sich mit den Vorbereitungen für den 30./20. Tischgeburtstag von RT/OT 113 für das darauffolgende Wochenende beschäftigte. Im November traf man sich im Schleswiger Dom, um sich vom Domorganisten Herrn Selle die „Königin der Instrumente“ erklären und demonstrieren zu lassen (die Domorgel). Dann wird noch von der gemeinsamen Gesangseinlage auf dem Distriktmeeting berichtet. Im Januar fand das traditionelle Grünkohlessen statt.

OT 122 Malente/Eutin Im Sept. berichtete Norbert über eine ungewöhnliche Sportart, das Bogenschießen zu Pferde. Im Oktober wurde dann von beängstigend scharfen Oben-ohne-Bildern von der Euro-Sail 2011 in Griechenland berichtet. Im November referierte General a. D. Fritz von Korff zum Thema: „Bleibt bei zeitkritischen Entscheidungen Raum für ethische Überlegungen?“ Im Januar setzte Ulf sich kritisch mit dem Fasten auseinander.

OT 148 Bad Segeberg Ende August fand eine Besichtigung der Biogasanlage auf dem Gut Nehnten statt. Im Oktober hält Peter einen Vortrag zur CO₂ Emission durch die Landwirtschaft. Im November besichtigten RT 148 zusammen mit OT 348 die Imkerschule in Bad Segeberg.

OT 156 Glückstadt Im Oktober hielt Prof. Plate einen Vortrag zum Thema „Bachelor/Master Erfolgsmodell für die deutsche Wirtschaft?“

OT 159 Heide Im November hielt Max einen Vortrag über das Jahr 2011 aus dem Blickwinkel der Landwirtschaft. Die Weihnachtsfeier begann in diesem Jahr mit einem Weihnachtsgruß vom Präsidenten in Gedichtform. Nach dem leckeren Essen kam Frau Michalski mit ihrem Vortrag zum Zuge: „Ein Leben, eine aufregende Arbeit, gemeistert unter besonderen Umständen.“ Frau Michalski ist seit dem 14. Lebensjahr blind und arbeitet an Film- und Reisebeschreibungen für Blinde.

OT 171 Bordesholm Im November besucht man das Radiozentrum in Kiel in dem die Privatsender Radio NORA, delta radio und Radio Schleswig-Holstein beheimatet sind (*siehe Hotspots*). Im Dezember wurde in großer Runde ein kurzweiliger Abend (Weihnachtsfeier) mit vielen Gesprächen verbracht. Im Januar hielt Regina Buer einen Vortrag über die „Brandgilden in Schleswig-Holstein“.

OT 348 Bad Segeberg Christian berichtet im Rahmen eines „Drei-Minuten-Vortrags“ wie ein „Schutzengel“ ihm bei einem Unfall mit einem Geldtransporter zur Seite stand und es glücklicherweise nur zu einem „Kleingeld-Schaden“ kam.

OT 444 Dithmarschen Im November hat der Tisch Besuch von RT 159 wie auch OT 159 bekommen. Im Dezember wurde von vergangenen Veranstaltungen berichtet sowie der Besuch von zukünftigen Veranstaltungen geplant. Nach anschließendem Drei-Minuten-Vortrag kommt es zu einem lebhaften Gedankenaustausch anlässlich des Antrages auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die Kreishandwerkerschaft Dithmarschen. Im Januar gab es einen gemeinsamen Tischabend mit RT 159. Im Februar berichtet Stephan (RT 159) von der Fahrt ins Blaue nach Hannover. Des Weiteren wird von der Aufnahme von Bernd und Stephan beide RT159 berichtet.

Euer Dittmer

In eigener Sache:

Auch ich darf mich nach nun zwei Jahren Vize- und weiteren zwei Jahren Distriktpräsidentenamts von Euch vom „offiziellen Dienst“ verabschieden. Es hat mir sehr viel Freude bereitet nette Tische und viele tolle Tabler kennen bzw. wieder getroffen zu haben. Leider habe ich es nicht geschafft, jeden Tisch im Distrikt persönlich zu besuchen. Dies bleibt also ein Ziel des „Neuen“. (Über)Bedenkenswert ist sicher auch, dass nur

ein sehr geringer Anteil der Tische im Distrikt in den letzten Jahren an einem AGM teilgenommen (selbst in Stade vor der „Haustür“) sowie einige nicht einmal unsere jährlichen Distriktmeetings mit ihrer Anwesenheit bereichert haben. Schade! Tabler sein ist mehr als sich im kleinen Kreis daheim zum Essen zu treffen.

Euer Reiner



Präsident: Hans Peter HANSEN, OT 28 Harburg, Ohlendorfer Str. 12, 21220 Seevetal-Ramelsloh, TP/Mobil: 0177-5600000, TG: 04185-8089933, Fax 04185-8089934 E-Mail: d2-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Matthias SCHMITTING, OT 165 Winsen, Ilmenaudeich 14 d, TP: 04179-750940, TG: 040-23919277, Mobil: 0171-8550663, Fax 040-2391-9264, E-Mail: d2-vp@otd-mail.de

VORWORT

Dieses ist mein letzter Distrikt-Splitter-Bericht von unserem Distrikt 2, da meine Amtszeit im April enden wird. Es war schön, Distriktpräsident sein zu dürfen. Sehr viel Freude hat mir auch die Lektüre Eurer Protokolle und deren Umsetzung in die Depeschen-Splitter bereitet. Mein Resümee: Old Table lebt, ist interessant, bereichernd und macht viel Spaß.

SPLITTER

OT 27 Pinneberg Dort wurde u. a. zum Thema Bestattung mit seinen vielschichtigen Facetten referiert. Geplant ist ein Vortrag über Heinz Nixdorf.

OT 28 Harburg Besuch der Basler AG in Ahrensburg bei Hamburg ein. Ein Unternehmen des fast schon vergessenen sogenannten neuen Marktes, das erfolgreich überlebt hat. Basler zählt heute weltweit u. a. zu den drei größten Herstellern von digitalen Kameras für Industrieanwendungen.

OT 70 Lüneburg Der Präsident war in China. Er war begeistert und beeindruckt. Besonders angetan war er von den vielen deutschen Autos, und der enormen Länge der Hauptstraße, die durch Peking führt. Diese ist ca. 200 km lang und man benötigt ca. 8 Std. Fahrtzeit, um einmal quer durch Peking zu fahren. Kommentar von Tabler Felix Manzke: „So ein Auto hatte ich auch mal“. Einladung von RT 70 Lüneburg zum 40. Jubiläum am 6. Mai um 11 Uhr in Schröders Garten in Lüneburg zum Brunch.

OT 127 Norderstedt Referat zum Thema „Lust auf Neues“. Der Referent berät Unternehmen hinsichtlich der Entwicklung von Zukunftsvisionen und deren Umsetzung. Dieses hat er bereits

bei namhaften deutschen Unternehmen vollzogen. In den Firmen soll dann auch eine Innovationskultur aufgebaut werden. Weiterer Vortrag zum Thema „Das Wesen des Zufalls“ z. B.: „zufällig“ sich wiederholende Ereignisse. Das Erkennen solcher Zufälle ist stark abhängig von der stets wachen Beobachtung der Vorgänge um uns herum:

OT 132 Uelzen Vortrag von Mitgliedern des Präventionsrates im Kreis Uelzen. Dieser kämpft seit über zehn Jahren gegen Gewalt und Kriminalität: Nicht wegschauen und resignieren, aktiv werden – dieses Motto wird verfolgt.

OT 201 Schwerin Geplante Veranstaltungen: Tischausflug nach Berlin, Dampferfahrt auf der Stör sowie RT/OT Golfturnier am 1. und 2. Juni anlässlich des 15-jährigen Tischjubiläums.

OT 208 Torgelow Es wurde über Serviceprojekte diskutiert: Kinderakademie, Storchenhof Papendorf, Förderverein der Schule für Lernbehinderte in Ückerkmünde. Vom 29.02. bis 3.3.2012 wurde gemeinsam Ski gefahren in Harrachov. Danach wird zum Frühlingsball am 28.04.2012 eingeladen.

OT 226 i. Gr. Ratzeburg-Mölln Der Tisch wurde wieder neu gegründet. Erich und seinen Freunden viel Erfolg beim Neubeginn. Planungen der nächsten Zeit sind u. a. die Teilnahme beim AGM und nächsten Distrikttreffen.

OT 300 Hamburg Dort gab es einen kenntnisreichen und bildreichen Vortrag über den Kunstbetrieb, der sich rund um die moderne Kunst des 20. und frühen 21. Jahrhunderts entwickelt hat. Planungen u. a.: Besuch Airbus, Kloster Nütschau und am 16.09. das bereits 5. Oldtimerevent im Garten des Restaurant Randel in Hamburg.

OT 360 i. Gr. Ahrensburg Am 25. und 26.08 steigt die Charterfeier u. a. mit Bürgermeister. „RT gibt jede Hilfe, die Ihr für die Charter braucht!“ Diese Geste wurde mit großer Dankbarkeit aufgenommen. Dann gab es noch den Drei-Minuten-Vortrag von Thorsten H., der 90 Minuten dauerte. Er wurde eröffnet mit den Worten „Ich hab' da einmal eine Folie vorbereitet und dann können wir kurz drüber sprechen...“ – Damit hat Thorsten wohl seine „Drei-Minuten-Vortragspflicht“ für den Rest des OT Lebens abgedeckt. Die Darstellung des Inhalts würde hier zu weit führen.

OT 400 Hamburg i. Gr. Es wurde zwar kein Protokoll, es wurden jedoch eindrucksvolle Fotos vom Besuch des Containerfrachters „Nordic Hamburg“ von der gleichnamigen Reederei gemailt. Diese Reederei verfügt über eine Flotte von insgesamt 13 Containerfrachtern und Bulk Carriern. Das Schiff ‚Nordic Hamburg‘ wurde in Bremerhaven gebaut.

Euer Hans Peter

Ein Sekt für eine gute Sache

In jeder Flasche ist prickelnde Frucht mit Klasse vom VDP-Prädikatsweingut Mark Barth im Rheingau. Mit jeder Flasche incl. Sonderetikett unterstützt Ihr die AKTIVE HILFE mit 3 €.

Bestell-Hotline
vorstand@aktive-hilfe.de
06123 – 70 23 88
„AHTD-Riesling-Sekt“ brut (Flaschengärung!)
11,50 € / 0,75 l zuzüglich Versandkosten;
ab 24 Fl. frei Haus.





3

Präsident: Dr. Oliver POPPE, OT 3 Wilhelmshaven, Kanalstr. Süd 68, 26629 Großfehn, TP: 04943-4732, TG: 04943-3550, Fax: 04943-4663, TM: 0172-4300252, E-Mail: d3-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Lutz RACKEBRANDT, OT 414 Oldenburg, Watertucht 17, 26129 Oldenburg, TG: 0491-4541905, Fax: 0491-4541906, TM: 0178-1372577, E-Mail: d3-vp@otd-mail.de

VORWORT

So, es ist soweit. Die letzten Splitter für mich müssen in die Tastatur getackert werden. zwei Jahre sind fast um, eine erlebnisreiche Zeit. Ich danke allen für schöne Veranstaltungen im Distrikt, viele Treffen und neue Bekanntschaften und freue mich am Wachsen und Gedeihen der Tische. Vielen Dank, dass fast alle Tische es geschafft haben, mir Protokolle zuzusenden, es fehlen nur noch die der OT 191, 314, 351 und 391. Am 17.3 sehen wir uns wieder in Wilhelmshaven und hoffentlich auch den einen oder anderen zum AGM in Celle.

SPLITTER

OT 3 Wilhelmshaven lässt sich von Pits Griff in seine Filmkiste in vergangene Euromeetings zurückversetzen. Mit OT 36 gab es eine tolle Weihnachtsfeier in der Brücke und im Januar lässt Mark seine Amtszeit Revue passieren.

OT 16 Bremerhaven Dirk berichtet über die „Graf Götzen“, die 1913 in Papenburg gebaut wurde, anschließend komplett zerlegt, in Hunderte Kisten verpackt und nach Ostafrika verfrachtet wurde. Am Tanganjikasee angekommen, entstand das Schiff neu. Damit das Schiff im 1. Weltkrieg nicht den Engländern in die Hände fällt, wurde es versenkt. Nach dem Krieg konnte das Schiff dann tatsächlich ohne große Schäden gehoben werden und fuhr dann unter dem Namen „Limba“ auf den Tanganjikasee, übrigens einer der größten Seen der Erde und mit 1470 m der zweitiefste See. Das Schiff fährt noch heute regelmäßig über den See.

OT 30 Stade Harald berichtet über seinen Einsatz für den Verein zur Unterstützung der Zahnmedizinischen Versorgung in Ländern der Dritten Welt auf den Seychellen. Es mangelt dort nicht nur an Zahnärzten, sondern auch an Hygiene. Durch die Spenden und sonstigen mitgebrachten Dinge aus Stade hat er die Praxis aufgehübscht und den Assistentinnen etwas mehr Hygiene verordnet (siehe Hotspots). Im November durfte der Tisch samt Damen einen musikalischen Vortrag über Giacomo Puccini erleben.

OT 36 Wilhelmshaven-Friesland lässt sich die Strukturen der katholischen Kirche erklären anhand des Themas: Wie wird man Bischof. Das

neue Firmengelände und Gebäude des Nietiedt-Komplexes wurde besichtigt. Regionale Kunst, großformatige Fotos der Firmengeschichte sowie die effiziente Umwelttechnik, die Abluft-, Wärme-, Akustik- und Lichttechnik abgestimmt auf die heutigen und künftigen Aufgaben finden Bewunderung. Peti wählte für seinen Vortrag die erneuerbaren Energien als Chance für unsere Region mit Schwerpunkt Windstrom und Biomasse.

OT 38 Ammerland erlebte im Januar den Neujahrsempfang im Hause des neuen Präsidenten und erhielt einen Ausblick aufs neue Amtsjahr, der Präsident rückte für 2012 die „maritime Welt“ unseres norddeutschen Raumes in den Mittelpunkt seiner Vorhaben.

OT 52 Nordenham lässt sich von Thomas über das nationale Service-Projekt von RT „Schmetterlingskinder“ berichten. Das Distriktmeeting wurde ausgerichtet und war für alle ein schönes OT-Erlebnis. Beim gemeinsamen Tischabend mit OT 152 bekam der Tisch das Steuerrad mit neuen Schildern versehen und den Wünschen, die Tradition gegenseitiger Tischbesuche wieder zu intensivieren zu treuen Händen ausgehändigt. Fred stellt den neuen Opel Ampera vor, es wurde auch eine Testfahrt unter Strom absolviert.

OT 92 Bremen-Nord war beim Eishockey in Bremerhaven. Leider haben die Fischtown Pinguins verloren, haben aber nur die Schiedsrichter Schuld gehabt. Das Weihnachtessen gab es im A Point im Club zu Bremen, das reichliche Essen war kaum zu schaffen.

OT 103 Ammerland besuchte die Oldenburger CeWe-Color-Werke, dem europaweit größtem „Fotoverarbeiter“. In der kurzen Zeit der Besichtigung wurden tausende von Fotobüchern bearbeitet – beeindruckend. Genauso beeindruckend war der Vortrag über die Produktpalette. Peter zeigte bei seinem Vortrag, mit welcher Hygiene landwirtschaftliche Erzeugnisse in Vietnam verarbeitet und getrocknet werden, um dann in Deutschland als Biogemüse verarbeitet zu werden.

OT 112 Emden/Leer knobelte mit bekannt großer Begeisterung um mitgebrachte

Geschenke, es wurden 487 Euro erwirtschaftet, die dem Kinder-Schutzbund weitergeleitet werden. Leider gab es auch dieses Mal wieder Knobler ohne Gewinn, aber Willi erhielt dann doch in der Trostrunde noch den Wanderpokal.

OT 123 Leer/Emden erhält einen Vortrag über den religiösen Fundamentalismus in der heutigen Welt in der Version 1.6, da Gerd ständig auf neue Quellen stößt. Es lässt sich zusammenfassen, dass wir in einer gefühlten Bedrohungslage leben, in der der religiöse Fundamentalismus eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Der Einfluss dieser Gefühls-, aber auch Faktenlage auf alltägliche Dinge bereitet zunehmend Sorgen.

OT 134 Osnabrück erfuh vom Leiter des Fachbereichs Umwelt der Stadt Osnabrück, dass aktuell viel Geld fließt, da Osnabrück zu bundesweit 19 Testregionen zählt. Der CO₂-Ausstoß soll bis 2050 auf 95 Prozent in Bezug auf 1995 gedrückt werden. Jährlich sollen 2,5 Prozent aller Gebäude wärmegeämmt werden, wobei der größte Engpass die notwendigen Handwerker sind. Neue Baugebiete werden nur ausgewiesen, wenn schärfste energetische Auflagen in Richtung Passivhaus eingehalten werden.

OT 142 Emsland-Mitte Christoph stellt das Projekt 2000 vor, das Kindern in den Grundschulen gesündere Lebensweisen näherbringt. Hermann hält einen Vortrag über Ratingagenturen. Diese stellen Unternehmen eine Art Zeugnis aus. Die Qualität bestimmt die Noten. Also dürfen unsere Politiker nicht auf das Zeugnis schimpfen, sondern über ihre eigenen Leistungen.

OT 143 Oldenburg erhält eine Lesung aus dem Handelsblatt zum Thema „Die Reste der Marktwirtschaft“. Knut berichtet über die gesetzlichen Bestimmungen und Möglichkeiten von Bestattungen und den Umgang mit Trauernden.

OT 152 Brake bildet sich im Schmücken fort. Schon vor 40.000 Jahren begann der Mensch, sich zu schmücken. Die alten Ägypter kannten von Kajalstift bis Anti-Aging-Creme fast alles, was heute noch benutzt wird. Die Griechen entdeckten schon Bleiweiß, das dann fast 2000 Jahre lang für einen ätherisch-blassen Teint sorgte, obwohl die Giftigkeit bekannt war. Wer sich heute nicht schminkt, entscheidet sich damit auch für einen bestimmten Look und nicht etwa für nichts. Geriet berichtet über die Sturmflut von 1962 sowie die Fluten im Laufe der Jahrhunderte.

OT 155 Cuxhaven sammelt Informationen zum Katastrophenschutz in Cuxhaven, vor allem Sturmfluten. Kern der Geschichte ist die Deichsicherheit, und da kommt die Mogelpackung, denn die Deiche bestehen nicht massiv aus Kleie. Lediglich eine dünne

Kleieschicht unter der Grasnarbe verdeckt einen billigen Sandkern. Maik vom RT zeigt Bilder vom Weihnachtskonvoi.

OT 167 Jever lässt sich nach Dubai versetzen. Andreas berichtet mit der Überschrift Dubai ... eine Familie? ... in der Krise? Hierbei ging es nicht nur um Familienoberhäupter mit vielen Frauen und dementsprechend vielen Kindern sondern auch um Stammesrivalitäten in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Andreas zeigt mit beeindruckenden Bildern den rasanten Aufbau und Aufstieg Dubais, dem so langsam Öl und Geld ausgeht.

OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee hat die Boelcke-Kaserne in Adelheide besucht. Südlich von Delmenhorst wurde 1934 ein Flugfeld errichtet, das 1935 zum Fliegerhorst erweitert wurde. Im Krieg hatte dieser Horst eine strategisch wichtige Bedeutung. Bis dato sind noch nicht alle Bunker und unterirdischen Gänge gefunden. Heute ist hier eine Bundeswehrkaserne.

OT 200 Rheine plant die Präsentation für die Bewerbung zum AGM 2014. Auch geht's zur Christmas-Party im Rentier-Outfit. Mit RT und LC wird die nächste Twinning-Tour geplant.

OT 216 Wiesmoor besichtigt eine Zahnarztpraxis (meine) und lässt sich in meiner Arbeitswelt herumführen. Im Sommer soll ein Märchenfest mitorganisiert werden. Hermann regt an, ein Konzert mit den „True Collins“, einer Phil-Collins- und Genesis-Coverband, zu organisieren.

OT 251 Aurich-Norden bekommt völlig ungefragt aus tagesaktuellem Anlass einen Vortrag über Banken und die Finanzkrise. Es geht von der Subprimekrise bis zum Eurorettungsschirm. Auch tauchten da irgendwo 55 Mrd. Euro der Hypo Vereinsbank auf.

OT 252 Brake hört einen Vortrag über die Erdgasspeicheranlage Huntorf der EWE. Hier gibt es sieben Kavernen mit drei Milliarden Kubikmeter geometrischen Volumen. In die Kaverne kam man nicht, aber auch die oberirdischen Bauwerke sind beeindruckend.

OT 292 Bremen-Lesmona wird von Volker in die Vorsorge zur Bestattung eingewiesen. Werner lud zur Veranstaltung „Sehen für OTler“, „Funktionaloptometrie“, „ganzheitliches Sehen“ und „Entstehen einer Brille“ ein. Es ging um die naturgemäße Alterung der eigentlich elastischen Sehorgane. Durch den Verlust der Elastizität der Linse ist ab circa 50 mit einer Zunahme von +2 Dioptrien zu rechnen. Wer vorher kurzsichtig war, kann eventuell weiter in der Ferne besser sehen, dafür braucht man dann meist eine Lesebrille. Sämtliche Alters-Veränderungen sind aber mit Gleitsichtbrillen zu regulieren. Um die Brille auch nutzen zu können, gab es im Februar einen Einblick in moderne Kommunikationswege via Facebook.

OT 302 Bremen hat Besuch vom Ex-Handball-Profi Stefan Kloppe, der über Life Kinetik, ein Bewegungsprogramm zur Gehirnintegration referiert. Mit einfachsten Mitteln wurden Grenzen bei Wahrnehmung und Koordination demonstriert. Fritz hält einen Vortrag zum Thema „das Christentum hat von allen Religionen die größten Zuwächse, aber nicht die Institution Kirche“. Die Kirche ist ein Regelwerk, Religion spricht die Seele an.

OT 303 Ammerland ist aktuell, Heiner berichtet von den katastrophalen Folgen des Edewechter Starkregenereignisses am 6.9.2011. Innerhalb von 1,5 Stunden soff halb Edeweicht ab. Die Kellerräume im Industriegebiet wurden auf 1,25 Meter geflutet. Weiter wird sich mit modernster LED-Leuchttechnik beschäftigt. LED bedeutet lichtemmeritierende Diode und ist ein elektronisches Halbleiter-Bauelement. Die Färbung wird durch Legierungen erzeugt. Franz gab eine Einführung zur Herkunft von Familiennamen im Allgemeinen und derjenigen der Tischmitglieder. Im 9. Jh.n. Chr. wurden Familiennamen erstmals in Venedig vererbt. Die Namen entstanden aus Vornamen, Berufen, Wohnorten, Topografien und Übernamen. Im kalten Januar wurde der Tisch in das neue Zentrum der deutschen Antarktisforschung entführt.

OT 312 Emden/Leer hatte das Thema Amnesty International, 1961 in London gegründet. Grundlage sind die Menschenrechte der UN, für offensichtliche Verstöße wird durch AI eine Öffentlichkeit hergestellt, um auf die Missstände aufmerksam zu machen. Beim gemeinsa-



4

Präsident: George BRENNINKMEIJER, OT 55 Berlin, Marburger Str. 2, 10789 Berlin, TP 030-8026089, TG 030-859-946-270, Fax 030-8022493 E-Mail: d4-v@otd-mail.de
Vizepräsident: Udo NIEDERGERKE, OT 77 Hannover, An der Wietze 13 A, 306578 Hannover, TP 0511-652950, Fax 0511-651400, Mobil: 0160-96205479 E-Mail: d4-vp@otd-mail.de

VORWORT

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich nach zwei Jahren als Vizepräsident des Distrikts, wie bereits bei meiner Wahl angekündigt, und möchte einem jüngeren Tabler Platz machen. Ich habe die Distriktstätigkeit unter meinem Präsidenten George genossen, die Arbeit im Distrikt als wichtig erkannt und deshalb angeregt, dass jeder Tisch einen Distriktsbeauftragten wählen möge, der über längere Zeit im Amt bleibt und so für Kontinuität sorgt, um die Arbeit noch effektiver zu gestalten. Als solcher werde ich auch weiterhin an den Sitzungen teilnehmen. Während manche Tische in

den Tischabend mit RT wurden die letzten Kriegstage in Ostfriesland beleuchtet. Diedrich berichtet über das letzte Jahr bei „Liberty One“, einer Gesellschaft, die „reedert“. Wenn Banken Schiffe übernehmen, fehlt ihnen das Know-how. Sie suchen Gesellschaften, um diese zu bereedern. So eine ist die „Liberty one“ von Diedrich, die nach einigen Anfangsschwierigkeiten ganz gut in Fahrt kommt.

OT 491 Delmenhorst kann jetzt Wissen über die Technik und Arbeitsweise von Infrarot-Wärmegegeräten, Details zur Effizienz und Einsetzbarkeit diverser Gerätetypen vermitteln, dank Frank. Das 6-Tage Rennen in Bremen wurde besucht, aus dem Protokoll ist nicht zu entnehmen, ob die Tabler alle sechs Tage da waren. Aber es soll schön gewesen sein.

OT 503 Ammerland i. Gr. sind jetzt endlich sieben Tabler, sodass das Projekt Charter starten kann. Erstmals wird die AMC Oil & Gas besucht, Detlefs neue Wirkungsstätte. Zwar hat er hier noch kein Büro, aber ist mit einer Schar netter Kollegen gesegnet. Detlefs Aufgaben sind die Finanzen, er hat die Kontrolle und soll das weltweite Wachstum sicherstellen. Die Aufgaben der AMC sind die Entwicklung, Design und Fertigung von Feststoffkontrollgeräten und Mischanlagen, Dienstleistungen im Bereich Spülungs- und SC-Service und Abfallmanagement.

Euer Oliver

diesem Jahr bereits zwei Protokolle verschickt haben, habe ich von anderen Tischen keinerlei Nachricht erhalten, was meines Erachtens nicht satzungsgemäß ist und dringend geändert werden sollte. Das Distriktspräsidium leistet gern Hilfestellung. Keine Protokolle liegen mir vor aus Goslar, aus Göttingen, Hameln, Magdeburg, Peine, Wernigerode, Wolfenbüttel-Salzgitter, Wolfsburg und Braunschweig sowie OT 197 Hannover i. Gr. und OT 203 Leipzig. Wenngleich die Splitter, sollte die Anzahl der Protokolle zunehmen, länger werden, was mehr Arbeit für George bedeutet, so bin ich sicher, wird er diese gern leisten, wenn so die Kommunikation zwischen den Tischen verbessert wird.

SPLITTER

OT 1 Berlin Der Jahresauftakt fand bei Dieter und Martina statt und war im Wesentlichen mit der Vorstellung des Programmes für das aktuelle Jahr ausgefüllt. Einigkeit bestand darin, das AGM in Celle in möglichst großer Zahl zu besuchen (Bravo!). Zur Berliner Bildungspolitik fiel „der Mutter aller deutschen OT Tische“ ein: „Wer nicht sitzen geblieben ist, ist ein Streber“. Da kann man nur hinzufügen: „Tempora mutantur...“. Leider!

OT 20 Berlin Dr. Matthias Blöchle, Frauenarzt, sprach über das Thema „Präimplantationsdiagnostik (PID). Als PID werden Untersuchungen bezeichnet, bei denen entschieden wird, ob ein durch in-vitro-Fertilisation erzeugter Embryo in die Gebärmutter eingepflanzt werden soll oder nicht. Dabei wird die PID im Wesentlichen zur Erkennung bestimmter Erbkrankheiten angewendet. Sie ist ethisch und politisch umstritten, in Deutschland ausschließlich zur Vermeidung von schweren Erbkrankheiten erlaubt.

OT 55 Berlin Im Protokoll findet sich der bemerkenswerte Satz: Der Sekretär hat gekündigt, der Stellvertreter ist ganz weit weg und der Stellvertreter des Stellvertreters entschuldigt. Der Vorschlag von Heiner, in diesem Jahr eine Pfalz-Reise zu starten, wurde mit Begeisterung aufgenommen und ebenso die Darbietungen der „Witze-Spezis“.

OT 33 Celle Bereits auf vollen Touren laufen verständlicherweise die Vorbereitungen für das AGM vom 4.-6. Mai in Celle. Trotzdem kam der Vortrag der Präsidentengattin, Cornelia Drews, nicht zu kurz, die über die Kunstfaser „Dedon“ referierte, die u. a. für die Herstellung witterungsbeständiger Möbel Verwendung findet („Rattan für Reiche“).

OT 107 Celle Natürlich auch hier das Thema „AGM“, eine Gemeinschaftsveranstaltung aller OT-Tische in Celle und des Tisches 207 i. Gr. Der Januar-Termin war darüber hinaus im Wesentlichen ausgefüllt mit einem traditionellen Büfett der Gastgeber Elisabeth und Henning, wie immer vom Feinsten, sowie der Übergabe der Amtskette von Wolfgang (zwei Jahre Präsident!) an Manfred.

OT 207 Celle i. Gr. Diskutiert über Vorschläge für ein Logo, auf dessen Basis auch Pins bestellt werden sollten. Natürlich war das AGM ein weiterer Schwerpunkt des Abends, wobei für den Gala-Abend für die Herren Smoking und die Damen lange Garderobe gewünscht wird (wirklich?). Ein weiteres Thema war eine gesunde Ernährungsweise mit viel Bewegung und einer abwechslungsreichen Kost, denn man will gemeinsam älter werden und gesund bleiben.

OT 77 Hannover Nach Begrüßung des neuen Präsidenten Klaus Schiersmann berichtete in

einem Drei-Minuten-Vortrag Heiko Häckelmann über das Thema „Bundestrojaner“, eine staatliche Spionagesoftware. Im Anschluss nahm der Präsident das Heft wieder in seine Hände und referierte in sehr anschaulicher und verständlicher Weise „Von der Finanzmarkt- zur Eurokrise“. Während die Anwesenden bei diesen Aussichten eher fröstelten, hatte der Sekretär Martin eine schweißtreibende Arbeit zu verrichten, die er erwartungsgemäß bravouros meisterte.

OT 177 Hannover Umfassend wurde die Frage: „Was ist Design?“ an klassischen Beispielen demonstriert, beispielsweise am Thonet-Stuhl, der durch Schrauben, nicht mehr durch Leim zusammengehalten wird. Zudem wurde alles weggelassen, was keine Funktion hatte. Das wiederum führte zu einer erfreulichen logistischen Konsequenz. Immerhin konnten so 36 Stühle zu einem Transportpaket zusammengefasst werden. Die Referentin, Frau Esther Orant, erläuterte die Prinzipien des Bauhauses u.a. an dem Wassily-Chair von Marcel Breuer und an den Braun-Geräten, dem „Schneewittchen-Sarg“ (Volvo) etwa oder dem Haushaltsmobiliar, das uns Oldies ja noch bestens vertraut ist. Aus „form follows function“ wurde „form follows emotion“.

OT 777 Hannover i. Gr. Im Vordergrund steht die Diskussion über die Ausrichtung der Charterfeier. Der Chartertermin steht bereits fest: 1.- 3.Juni. Ein Budget von 75 Euro pro Person soll möglichst nicht überschritten werden. Ein fester Ort für die Tischabende wird für nicht notwendig erachtet (Schade!). Erfreulicherweise wurde ein Distriktbeauftragter gewählt. Gratulation, lieber Gerald.

OT 32 Hildesheim Im Januar Besuch einer Picasso-Ausstellung im Römer-Pelizaeus-Museum mit anschließendem Essen im Hotel „Berghölzchen“. Präsident Ralf-Reiner Kurre war beim Februartreffen stolz auf die stattliche Anzahl von 17 Teilnehmern, musste sich allerdings von den Damen geschlagen geben, die bei ihrer Parallelveranstaltung auf 18 Teilnehmerinnen verweisen konnten. Das spannende Thema „Wohnprojekt“ interessierte offensichtlich das männliche Geschlecht mit der statistisch kürzeren Lebenserwartung weniger. Das könnte sich rächen! Mehr Single-Haushalte und veränderte Familienstrukturen verlangen neue Wohnkonzepte: Wohnen ohne Barrieren, generationsübergreifende Wohnformen, selbstbestimmtes Wohnen auch im Alter.

OT 255 Kassel Ulrich Kollmar berichtet im Januar über seinen freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz als Zahnarzt auf den Philippinen im Rahmen der Hilfsorganisation „Ärzte für die 3. Welt – German-Doctors“. Ohne Strom und nur mit bescheidenen Hilfsmitteln versuchte er, die schmerzgeplagten Patienten den Umständen entsprechend angemessen zu behandeln. Ergänzend hierzu werden

Schulungsmaßnahmen insbesondere für Frauen angeboten mit den Themen Hygiene, Ernährung, Familienplanung und Gesundheit. Ulrich führte seinen Zuhörern die Vorzüge regelmäßiger Zahnpflege so drastisch vor Augen, dass man sich am Ende des Abends einig war, zukünftig Klebereis und Betelnüsse weitestgehend zu meiden.

OT 403 Leipzig Es wurden Aufgaben und Ziele für das neue Jahr besprochen, die allerdings wohl so geheimnisvoll sind, dass sie im Protokoll nicht erwähnt wurden.

OT 190 Potsdam Nicht nur dank der kalten Witterung, sondern auch wegen der hohen Präsenz von RT und OT war die Glühwein-Aktion ein voller Erfolg. 1.150,90 Euro konnten eingenommen und an das Serviceprojekt, die Potsdamer Tafel, weitergeleitet werden. Glückwunsch auch von dieser Stelle. Der Sprecher der Bürgerinitiative „Flugrouten Stahnsdorf“ berichtete von der Arbeit der Bürgerinitiative (gibt es bereits einen Zusammenhang zwischen den Hörproblemen und den Flugrouten?).

OT 111 Springe Im Januar standen im Wesentlichen Regularien auf der Tagesordnung und Termine des laufenden Jahres. Gerhard Stein berichtete zum Thema „Schein der Weisen, alter Lappen“ über das Autofahren in fortgeschrittenen Jahren. Er selbst hat an einer Nachschulung für ältere Verkehrsteilnehmer beim ADAC teilgenommen.

OT 66 Walsrode i. Gr. Burkhardt Stock arrangierte in Form eines Rollenspiels einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Ehrenrettung des Ministerpräsidenten a. D. C. W. (wer das wohl sein mag?). Der Untersuchungsausschuss stellte fest, dass hier Beweise gegen den Ministerpräsidenten a. D. für eine Anklage nicht ausreichen und dennoch ein Verfahren eingeleitet werden muss. Dem Referenten mag die Bemerkung gestattet sein, dass dieser Untersuchungsausschuss offensichtlich auch keine weitere Klarheit hat bringen können. Im Januar beschäftigte sich Martin Lohrie mit dem Stoff Zellulose, ein vielseitig zu verwendendes Produkt, nicht nur ein Fugenfüller, sondern auch ein Kosmetikum und vieles andere mehr.

OT 106 Walsrode Die Protokolle von Heiner könnten der Lokalteil der „Bild-Zeitung Walsrode“ sein. Sie sind herrlich illustriert, beinhalten die lokalen Geschehnisse in Walsrode, da ganz Walsrode im OT vertreten ist. Inhalt und Stil seiner Protokolle heben sich allerdings wohltuend vom Original ab. Das Thema „Photovoltaik“ wurde von Herrn Thomas Wessel von den Stadtwerken Walsrode kompetent und verständlich dargestellt, wobei er auch auf die neuen Änderungen im Energieeinspeisegesetz einging.

Euer Udo



Richard Reichelt

Präsident: Andreas THIELMANN, OT 88 Essen, Trappenbergstr. 10, 45134 Essen, TP 0201-4790840, TG 0211-904900, Fax 0201-4790837, TM 0170 5848382, E-Mail: d5-vp@otd-mail.de

Vizepräsident: Richard REICHEL, OT 42 Bielefeld-Ostwestfalen-Lippe, Auf der Egge 111a, 33619 Bielefeld, TP 0521-104504, TG 0521-9881418, Fax 0521-104504, TM 0160-99156733, E-Mail: d5-vp@otd-mail.de

VORWORT

Vielen Dank an die Tische und die dort fleißigen Sekretäre; insgesamt erreichten mich für diese Depesche 34 Protokolle. Was mir besonders auffiel, dass viele OTs Kontakte zu RT suchen und diese bei fast allen Tischen durch gemeinsame Veranstaltungen vertieft werden.

SPLITTER

OT 8 Essen Lässt im November noch einmal das Jubiläum Revue passieren und widmet sich anschließend dem Thema „Essig“ und labt sich an polnischem Bier.

OT 42 Bi-Ostwestfalen feierte nach einer sehr gelungenen „süßen Exkursion“ in einer Schokoladenfabrik das traditionelle Weihnachtessen und startete ins neue Jahr mit dem ebenso traditionellen Grünkohlessen bei Heiner. Karneval wurde ostwestfälisch typisch völlig ohne Helau, Alaaf und Verkleidung bei Martin gefeiert. Und vor Weihnachten gab es dann noch das sehr gelungene Eisstockschießen „aller vier Bielefelder OTs zu der zukünftig auch die beiden RTs eingeladen werden sollen. Dass das in diesem Jahr noch nicht geschehen ist, hatte reine Kapazitätsgründe.

OT 48 Münster In Münster informierten sich die Oldies bereits im Oktober über „kirchliche Öffentlichkeitsarbeit“, die schon zu Beginn des Christentums mit Jesus Christus, der immer ein öffentlicher Mensch war, mit Paulus und später dann mit Martin Lutter ein wichtiger Teil der Kirche war und ist.

OT 71 Bielefeld Ein sehr aktiver Tisch, bei dem ich alle Aktivitäten gar nicht aufzählen kann; hier die wichtigsten: Besuch des gemeinsamen OT Bielefeld Tischabends, Stadtführung Rheda, Orangen-Aktion, Vorträge über die Babyfotografin Anne Geddes, adventliches Wochenende in Greffen, Jahresausklang in Horumersiel, Teilnahme am RT 17 Weihnachtessen, Teilnahme am RT 42 Winterball und...und...und.

OT 88 Essen wanderte in November zum Bauernhof Kemesheid nach Kettwig, um dann im Dezember einen vorweihnachtlichen Abend auf dem Weihnachtsmarkt in Hattingen zu verbringen (siehe Hotspots). Der Januar stand im Zeichen der Organisation weiteren Tischlebens.

OT 110 Siegen Ein erstes Protokoll erreichte mich aus Siegen, über das ich mich gefreut habe: Der Februar stand dort im Zeichen der Präsidentenwahl und sonstiger Planungen für 2012.

OT 114 Paderborn informierte sich bei Benteler über die Produktion von Stahlröhren und genoss – leider mit nur wenigen Oldies – das von RT 114 organisierte Charity Dinner. Im Januar informierte Neu-Oldie Thomas über die Endlagerstätten für Atommüll unter geologischen Gesichtspunkten.

OT 115 Dortmund besuchte das Lehbruck Museum in Duisburg um gleich zwei Tage später den Neujahrsempfang von RT 115 teilzunehmen. Im Februar hörte man einen Vortrag über das „Pferd ist der Delfin der Prärie“ zur heilen Wirkung des Pferdes auf die menschliche Körper- und Gemütsverfassung.

OT 133 Soest Einen Beitrag über den „unanständigen Abend“ bei RT 84 St. Pauli mögen sich interessierte Tabler bitte direkt erfragen (Anm. des DV: zensiert!!!). Im Januar stand der Handel im Interesse des Tisches und wurde mit der Betriebsbesichtigung einer Lebensmittelgroßhandlung vertieft.

OT 150 Höxter-Holzminden Zum Jahresende wurde der Tisch in die Feinheiten und Geheimnisse des Champagners eingeführt (Anm. des DV: hoffentlich hat das Eure Entscheidung für das Silvestergetränk beeinflusst!!!!) Im Januar begrüßte man Gäste aus Paderborn und beriet über das anstehende Bikermeeting. Im Februar wurde gewählt und man hörte einen Vortrag des Landtagsabgeordneten Fehring über den „Potenziellen Nationalpark Teutoburger Wald/Eggegebirge“.

OT 160 Minden muss leider das Weihnachtessen ausfallen lassen, hört dafür aber einen Bericht von Jörg über einen harmonischen Besuch auf Sylt mit ganz viel Fisch!!!!. Des Weiteren beschäftigt sich OT 160 nun auch mit der Altersversorgung für Selbstständige, um den Tischabend mit dem Fazit zu beenden: „Lebe jetzt!, denn im Alter reicht es hinten und vorne nicht!“

OT 215 Dortmund hört einen Vortrag über die SMG, einer Betreibergesellschaft von Arenen, Kongresszentren und Sporthallen.

OT 250 Höxter-Holzminden-Beverungen war bis Weihnachten sehr aktiv mit dem Palettieren von Weihnachtspäckchen und plant eine gemeinsame Klausurtagung mit RT 150 unter dem Motto: „Getrennt Tagen – gemeinsam feiern“. Im Januar wurden die Tabler in den korrekten Umgang mit Küchenmessern unterwiesen, wobei jedoch die anschließenden praktischen Übungen zu zwei Schwer- und einem Leichtverletzten sowie einer Möhrenallergie führten. (Anm DV: Die Geduldssprobe für Fortgeschrittene wurde ebenfalls zensiert)

OT 260 Minden beschließt eine Auffrischung der Kommunikation zwischen OT + RT und unter „Androhung von Sanktionen“ muss jeder Oldie 1 x p.a. an einem Tischabend von RT teilnehmen. 24 Mitglieder zählt OT 260 und man diskutiert, wie und wo aufgrund der großen Teilnehmerzahl die zukünftigen Tischabende gestaltet werden. Des Weiteren steht irgendwann in 2012 auch eine Zehn-Jahrsfeier an. Beim Besuch des Wasser & Schifffahrtsamtes in Minden beeindruckten den Sekretär die dicken Wurstscheiben der Brotzeit mehr, als das stundenlange Beobachten von mehreren Monitoren, auf denen sich Schleusen befinden.

OT 317 Bielefeld besuchte die Ausstellung „Picasso 1905 in Paris“, dem Schlüsseljahr in der Malerei Picassos. Im Jan. traf man sich im „Lenkwerk“ zum Neujahresessen und stieß zwischen hinreißenden Jaguars, Ferraris und Porsches + einen Ford Granada auf das neue Jahr an. (Anm. des DV: Wie Ihr seht, liebe 317er, die Protokolle kommen jetzt an + ich werde weiter berichten.)

OT 417 Bielefeld-Teutoburger Wald Gut dass die Freunde von OT 417 einen Getränkewart hat, denn jetzt wird schon zu Beginn eines Tischabends darüber diskutiert, ob und wann den die Brennerei Schlichte besichtigt werden soll. Im Januar diskutierte der Tisch mit sehr interessanten Gesprächsteilnehmern/innen aus verschiedenen Bereichen aus Bielefeld über die geplante Ansiedlung einer oder gar von zwei Shopping Malls in der Innenstadt von Bielefeld. Eine von beiden wird wohl kommen – hoffentlich leidet dann nicht anschließend die Bielefelder Altstadt unter Kundenmangel und Mieterschwund!!!

Euer Richard



6

Präsident: Martin MARGGRAFF, OT 58 Aachen, H.-Sudemann-Straße 16, 52146 Würselen, TP 02405-18921, TG 0241-89005172, E-Mail: d6-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Martin WULF, OT 118 Bergheim, Am langen Hau 37, 50169 Kerpen, TP 02273-69814, TG 0211-9084228, Mobil: 0170-5374475, Fax: 0211-90847228, E-Mail: d6-vp@otd-mail.de

VORWORT

Der Distrikt 6 startet mit neuem Präsidium ins Jahr 2012. Mit dem Ablauf meiner Amtszeit als Euer Distriktpräsident waren dies die letzten Splitter, die ich für Euch schreibe. Es hat Spaß gemacht, Geistreiches, Lustiges und Interessantes aus Euren Protokollen zu zitieren – wenn ich welche bekam! Meinem Nachfolger Martin Wulf danke ich für die Unterstützung und wünsche ihm für seine Amtszeit vor allem rege Beteiligung aus dem Distrikt! Hans Georg Lauer wird ihn als DVP unterstützen.

SPLITTER

OT 12 Bonn suchte den kulturellen Austausch mit der Wiege der Menschheit. Zunächst bei einer Ausstellung „Dogon“ Weltkulturerbe aus Afrika – dann mit einem Reisebericht des Präsidenten Klaus zu Namibia. Der Gegensatz der Kulturen kommt gut in folgendem Zitat zum Ausdruck: „Die Versuche der Europäer, durch die Anhäufung von Geld ein größeres Lebensglück zu erzielen, oder durch gute Taten ein besseres Leben im Jenseits, kommen den Dogon (afrikanischer Stamm) gerade so unlogisch vor, wie den Europäern der Versuch, durch einen Zauber Regen zu bewirken.“ Es wäre zu wünschen, dass die Europäer lernen, ernsthaft das Gute anderer Kulturen zu verstehen. Mit der Unterstützung des RT NSP Schmetterlingskids zeigt OT Bonn Verbundenheit zu RT. Um der irdischen Trübsal zu entkommen, warfen die Bonner zuletzt lieber einen Blick ins Universum.

OT 47 Mönchengladbach blickte anlässlich der Neuwahl des Präsidiums auf das vergangene Jahr zurück zu dem eine Fahrradtour, der Besuch der Illumina bei Schloss Dyck und das inzwi-

schen schon zur Tradition gehörende Treffen auf dem Kürbisfest und das Gänseessen im Schloss Myllendonk gehörte. Beim Auftakt der Skisaison in St. Moritz zur Zeit des St. Nikolaus nahm ein kleiner, aber feiner Kreis teil. Mit einer Spende an die Mönchengladbacher Tafel ist man auch dem Servicegedanken treu geblieben.

OT 51 Moers hat brachte sich mit stimmungsvollen Zitaten in gehobene Weihnachtsstimmung – hat sich aber inzwischen den rheinischen Gepflogenheiten angepasst und mit Pappnas und Narrenkapp' die fünfte Jahreszeit begrüßt. Mit magischen Orten wird sich demnächst im Oberhausener Gasometer beschäftigt.

OT 58 Aachen ließ sich auf einen Quizabend mit Stefan ein. Staatsoberhäupter, Größe von Staaten, Flüsse in Afrika, Regenbogenpresse, DFB-Meister, Sport, Zitate, Geschichte und Währungen. Mit herausragendem Ergebnis distanzieren die Sieger die weiteren Teams! Whisky und Zigarren lockten Round Tabler aus Eupen, Wuppertal und Aachen an. Das führte zu lebhaftem Austausch von Tischglocken und anderen Insignien, die sich im Zweifel beim AGM von RT Belgien in Eupen wiederfinden. Und wozu führt es, wenn ein Banker einen Ego-Vortrag hält? Tief in die Krise! Nur gut für Martin Sch., dass zum Ausgleich in der Star-Trek-Welt von Spock und Captain Kirk alle Probleme gelöst werden.

OT 65 Köln ließ sich „fachfraisch“ (wieso meckert das Rechtschreibprogramm?) – Weil es „fachfraisch“ heißt, der Editor über das Auftreten und den Sinn von Small Talk, der idealen Form Beziehungen zu knüpfen und Vertrauen aufzubauen, instruieren. Dies ist

nämlich für den geschäftlichen Erfolg ganz entscheidend. Kunden möchten gerne Geschäfte mit Menschen machen und es kommt der zum Zug, mit dem sie es gerne machen. Dem persönlichen Auftreten kommt hier eine ganz entscheidende Rolle zu. Ob das Auftreten dann gleich bei der Kameliendame erprobt wurde, war dem Protokoll nicht zu entnehmen, wohl aber, dass der Besuch der Kamelienausstellung ein Volltreffer war. Bei so interessantem Programm wundert es nicht, dass OT 65 sein Präsidium entlastet und gleich wieder ernannt hat!

OT 102 Moers Ein Vortrag des Künstlers Günter Kühn, Mitglied der Duisburger Sezession, bereicherte einen Tischabend. Zunächst von der Popart und der Verbindung von Kunst und Alltag angezogen, waren alte Fensterrahmen ein bevorzugtes Objekt. Später entdeckte Günter Kühn durch Zufall, wie Rost auf Eisenplatten als Gestaltungsmittel, vorzugsweise durch den Abdruck, der auf einem Tuch entsteht, genutzt werden kann. Deutlich prosaischer, lehrreich und sehr lebensnah war der Vortrag über Mietrecht.

OT 118 Bergheim hat sich den Distriktpräsidenten eingeladen, damit er was vom Wasser erzählt und was dafür zu tun ist, es immer ausreichend zu haben. Da es sehr ungleich über die Welt verteilt ist, sind Anlagen zur Gewinnung erforderlich, aber wenn gar keines vorhanden ist, droht Krieg und Verderben.

Bei **OT 158 Kalkar** geht wohl trotz Lumumba



keiner verloren. Dafür wurden aber reichlich Babyhaxen verzehrt. Von den tollen Witzen wurde leider keiner im Protokoll aufgeführt.

OT 258 Kalkar hat auch mal angeschaut, was sich hinter (besser unter) einer großen Wellnessanlage (Gochness) verbirgt. Der Wärmebedarf und technische Aufwand der Anlage hat sehr beeindruckt! Beeindruckend ist auch die Aktivität der Kalkarer Tabler, die mit einem neu gewählten Präsidium durch 2012 segeln werden. Dank auch nochmal für Euer Engagement für das Distrikttreffen.

OT 341 Düsseldorf bekam einen hautnahen Einblick in das, was gebraucht wird, wenn man sich in Zeiten heraufziehenden EU-Wettbewerbsrechts auf eine Führungsposition einlässt, in der ein Interessengeflecht aus Landespolitik, Kommunal- und Regional-



Präsident: Engelbert FRIEDSAM, OT 74 Hanau, Bahnhofstr. 21, 63477 Dörnigheim, TP 06181-494816, TG 069-95152153, Fax 06181-498489, TM 0162-2343193 E-Mail: d7-p@otd-mail.de
Vizepräsident: Stefan WARK, OT 123 Rheingau, Lange Straße 28, 65366 Gernersheim, TP 06722-409224, TG 06131-702077, Fax 06131-705329, TM 0176-22142199, E-Mail: d7-vp@otd-mail.de

VORWORT

zum Ende meiner Amtszeit als Sekretär ist nun dies passiert. Kurz vor Redaktionsschluss ist mir mein USB-Stick mit allen aktuellen Protokollen und dem Bericht für diese Ausgabe mit Total-schaden abgeschmiert. Ihr findet diesmal leider eine unvollständige Zusammenfassung. Fabian Kania RT-D7 Präsident hat eine sehr interessante Umfrage im Distrikt gemacht, um zu recherchieren, wie das Verhältnis der „Alten zu den Jungen“ ist. 27 Prozent von RT haben keinen OT-Kontakt, jedoch 62 Prozent von RT beteiligen sich an OT-Aktionen und nur 50 Prozent von RT finden den Weg von RT zu OT. Um die Prozentzahlen positiv zu regulieren, waren die Oldies kreativ. Insbesondere Fabian Engler (97 Burg Frankenstein) kreierte 2011 eine hervorragende D7-Seite für das Internet. Ein sogenannter Blog ist nun online und beinhaltet nicht nur neuste Infos aus unserem Distrikt. Jeder Oldie kann dort auch seine Tischneugigkeiten posten. Zuletzt hat Fabian eine RT-Verbindungsseite eingerichtet, denn wir wollen ja in Zukunft effektiver kooperieren.; http://distrikt7.blogspot.com/search/label/D7_20Round_20Table

SPLITTER

OT 21 Mainz Begrüßt Guido Kunert am Tisch. „Ein Apfel mit Biss – die Firma Apple“; Frank Heckert aus Wiesbaden referierte über die Geschichte der Firma Apple. Hat beim D7-Treffen das Travel-Bingo gewonnen. Glück hat aber seinen Preis: OT 21 muss einen Bericht für die Depesche lie-

verwaltung und –verbänden sowie staatsnahen Unternehmen registriert: Vor allem ein dickes Fell! Empfangen vom Präsidenten gelang auch ein schwungvoller Start ins Jahr 2012.

OT 470 Mönchengladbach i. Gr. scheint sich zu verstärken; ob es 2012 eine Charterung geben wird?

OT 598 Neandertal verschickt auch mal wieder ein Protokoll und berichtet vom sehr löblichen Vorhaben, ein www abzuhalten (Weinwanderwochenende). Auch die Aussichten auf Nachwuchs scheinen aussichtsreich zu sein!
Euer Martin

fern. Vortrag „Ehre, wem Ehre gebührt“ von Dr. Dagmar von Trützschler über Lise Meitner, eine weitgehend unbekannte, jedoch herausragende Wissenschaftlerin des 20. Jahrhunderts. Die Erfolgsstory „Christbaumschlagen“ geht weiter. 40 Personen haben den Weg in den Binger Wald gefunden, u. a. 177 Bad Kreuznach.

OT 24 Darmstadt Jörg Haerle blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Vorträge/Führungen über den Airbus A380, durch die Grube Messel, über das Hessische Landesmuseum, durch den Botanischen Garten in Darmstadt, über den Alltag eines (Bau-)Projektmanagers, durch die Kunstsammlung der Deutschen Bank in Frankfurt. OT 24 hat gewählt: Dierk Molter (TP) und Peter Kaldenbach (VP).

OT 45 Rüsselsheim Während viele Tische ihr Tischleben mit Müßiggang primär in Lokalen verbringen, sind die „Opelaner“ sehr gut strukturiert und bereiten jedes TT ein Detail vor, sei es mit Vorträgen als auch mit Exkursionen. Peter Preikschat hat eindrucksvoll über die verschiedenen Pfadfinder-Organisationen berichtet.

OT 57 Dillenburg Nachdem es OT90 Laubach/Lich nicht mehr gibt, gab es im Februar die Sensation. 12 neue Mitglieder sind zu den Dillenburgern gestoßen, darunter Ex-90er. Glückwunsch.

OT 74 Hanau Unter der Federführung von Tommy Führer startete der Servicetisch im Distrikt im

Februar zur zweiten Versorgungsreise in die Ukraine „1000 Kinder sehen und 1000 Kinder hören“ (siehe Service in dieser Depesche).

OT 80/86 Wetzlar Pfarrer i. R. Herbold berichtet über Namibia. Beeindruckt hat die Kindertagesstätte mit Schulfunktion, die nun mit einer Spende über 610 Euro unterstützt wird. Die Spendensau wurde geschlachtet. Für 2012 ist die Einladung des „Marokko-Tischs“ geplant und im April der Benefizball. Vorträge: Katja Gronau zum Thema Soziale Netzwerke – Deine Visitenkarte im Netz (Ein Striptease im Netz) und Klaus Bonkowski zum Thema „Der Maghreb im Wandel – Ursachen, Chancen und Risiken der Revolutionen in Nordafrika“.

OT 94 Gießen Wahlen: Als Präsident wurde Kurt Fischer gewählt und Vize-Präsident ist nun Uli Schuth im Amt.

OT 97 Burg Frankenstein Koordiniert bereits „Tabler Theaterabend“ 24.3.2012 im Kellertheater PIPAPO, Bensheim. Fazit: „Ausverkauft!“ Fabian Engler unterstützte den Weihnachtskonvoi nach Odessa und Rumänien. Im Restaurant Incontro wurden die Weihnachtskartons für das Serviceprojekt Buchenheim in Kolmbach verpackt. Reinhard Gursch reiste nach Peterhead anlässlich des Guy-Folks-Day. Dr. Uwe Emig hielt einen Vortrag über den heiligen Berg Athos.

OT 108 Koblenz Jürgen Gold berichtete über Unwetter Bert vom 26.08.2011 „Hagelfront über Koblenz“ und die damit verbundene Schadensregulierung aus den Augen eines Versicherungsunternehmers.

OT 163 Rheingau Zum Abschluss 2011 veranstalteten die Rheingauer die erste „Tafelrunde“, ein Abend mit Unterhaltung, gutem Essen und korrespondierenden Weinen. Ein ausverkauftes Haus und zahlreiche Spenden waren das Fazit einer gelungenen Veranstaltung, die OT/RT 163 regional noch weiter populär machen soll. Ex-163er Andreas Bade wurde als neuestes Tischmitglied begrüßt. Der Mistelverkauf mit RT war wie immer erfolgreich: 1924 Euro für das NSP. Die gemeinsame Weihnachtsfeier mit RT bricht alle Rekorde: 56 Personen. 2012 startete mit einem neuen Serviceprojekt. Die „Tablerwirtschaft“, ein Weinlokal wurde an zwei Wochenenden eröffnet. Nach dem Gesamtumsatz über 6.400 Euro verbleiben 4.908,00 Euro in der Tischkasse und werden für das RT-Projekt BIKUL verwendet. (Bericht in der nächsten Depesche, der Editor)

OT 177 Bad Kreuznach Dieter Senss berichtete über einen beruflichen Ausflug in die Welt der Fitnessstudios, mehr wurde nicht gesagt. Peter Rachel referierte über „Color Management – Das Phänomen Farbe“. OT177 & 163 veranstalten am 12. Mai die erste gemeinsame Weinprobe; Info folgt. 2012 wurde mit einem gemeinsamen Abgrißen verabschiedet.

Euer Stefan



8

Präsident: Wolfgang MOHL, OT 209 Zweibrücken, Hochwaldstr. 34, 66113 Saarbrücken, TP: 0681-947337, Fax: 0681-9473372, TM: 0179-2160178, E-Mail: wmohl@wmohl.de
Vizepräsident: Jörg DIETRICH, OT 135 Saarlouis, Hospitalstr. 9, 66798 Wallerfangen, TP: 06831-61794, TG: 06831-444340, Fax: 06831-444323, E-Mail: d8-vp@otd-mail.de

VORWORT

liest da jemand? Bei Halbzeit für den Depe-schenkecht liegen zumindest keine Beschwerden vor über Fehler oder Fehlendes. Bei allen Sekretären, die mich mit ihren Niederschriften beglückt haben, bedanke ich mich hiermit herzlich. Jetzt, nachdem fast überall die Tischsekretäre neu gewählt sind, hoffe ich auf einen problemlosen Wechsel und freue mich auf die Fortsetzung der OT-Familiengeschichte. Sehen wir uns beim Distrikttreffen in Belsheim? Ein Teilnehmer vom letzten Meeting in Kaiserslautern berichtete an seinem Tisch: ... empfehle allen, solche Chancen für einen Blick über den eigenen Tellerrand hinweg wahrzunehmen!

SPLITTER

OT 7 Saarbrücken bewegte einiges: Der Tisch unterstützte den Weihnachtspäckchenkonvoi und führte die Tradition der Weihnachtswanderungen fort. Ein Vortrag zum Thema „Alles was mich bewegte“ spannte den Bogen der Bewegungsmittel weit: vom Auto und Motorrad bis hin zu Schlitten, Falt- und Segelbooten. Ganz besonders bewegend waren die Kinder, die Liebe und das Bier. Zu jedem der zahlreichen Gefährte(n) gab's ein Foto und eine Story. Mit 29 Personen rückten die Unermüdlichen zum 200. Tischtreffen dann in die „Klappmühl!“ ein. Zum Ski-Wochenende in Wengen passend ein Vortrag von trauriger Aktualität über Lawinen: 90 Prozent der von Lawinen Verschütteten hätten diese Lawine selbst ausgelöst. Anders bewegend ein Vortrag zum Thema „Inflation oder Staatsbankrott – in welche Richtung treibt uns die Politik?“ Wenig Bewegung nur bei der bestens vorbereiteten Präsidentenfahrt.

OT 35 Kaiserslautern sammelte Energie beim Wildschweinessen und beim Schokoladen-seminar jeweils gemeinsamen mit RT 35, im Kölner Schokoladenmuseum und beim Kölsch in zahlreichen Kneipen. So gestärkt waren die Beteiligung an der Weihnachtspäckchen-Aktion „Kinder helfen Kindern“ und die Betriebsbesichtigung der Firma CirComp (Produkte aus Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffen mittels Wickeltechnik) kein Problem mehr.

OT 63 Speyer hatte keine Hemmungen, sein Fischessen im Dezember auch für draußen anzukündigen, eine Wanderung mit Kindern nachts

mit Fackeln durch den Winterwald zu machen, wegen häufigen Fernbleibens des Redners einen Vortrag über dessen Kinder, Familie sowie Hobbies und berufliche Aktivitäten zu akzeptieren, in einem weiteren Vortrag darüber aufgeklärt zu werden, dass das Weihnachtsfest erst in der Spätantike entstanden sei, nach einem Vortrag über „Medizinische Prävention bei Oldtablern“, bei dem nachhaltige Änderungen der Lebensweise und Selbstkontrolle der Prostatagröße angeregt wurden, zu hören, dass, wenn alles nichts gebracht habe, auch ein Steinmetz am Tisch sei, und Urnengräber preiswerter wären. Immerhin reichte es auch noch für Päckchen zum Weihnachts-Konvoi, Spenden für das Kinder- und Jugendtheater sowie für das Projekt „School of Hope“.

OT 64 Südpfalz fand zu sich selbst (und zu RT 64) mit einem passenden Vortrag und verlor RT danach wieder durch dessen erstmalige Weihnachtsfeier ohne OT. Schwer zu verdauen und zu erklären waren wohl auch das Gänseessen, die Aufnahme verschiedener Essigproben in einem Weinessig, ein Vortrag über Schrödingers Katze bzw. über den Sinn und den Unsinn des Energiesparens, ein reines Männerwochenende in Würzburg und die Einladung der Damen zum „Männer“-Vortrag zu Hause. Unproblematisch erschienen die Teilnahme an Nicoles Päckchen-Aktion und die Wiedereinführung von Schneckenpunkten durch den neuen Präsidenten.

OT 109 Zweibrücken war großzügig bei der Jahresfahrt nach München mit Geburtstagsessen im Restaurant „Schubecks in den Südtiroler Stuben“ und bei der Spende an den Förderverein „Erlebnis-Druckmuseum Zweibrücken“.

OT 120 Bensheim wollte es genau wissen. Zuerst beim Vortrag „Methan – der Klimakiller“. Die Folgen der Methan-Blähungen von Rindviechern sowie Fleischverzehr als Beitrag zum Klimaschutz standen hier im Mittelpunkt. Ob Rindviecher vor ca. 4000 Jahren auch beim Bau der ägyptischen Pyramiden beteiligt waren, konnte in einem anderen Vortrag nicht geklärt werden. Für die Errichtung der monumentalen Bauwerke seien immerhin Millionen Tonnen Material bewegt und Steine bis ca. 50 t gehoben worden; das alles, bevor das Rad und Kräne erfunden worden seien, und Werkzeuge nur aus Holz, Seilen und Kupfer gefertigt waren.

OT 135 Saarlouis nutzte das Tischleben zum Essen. Als Geburtstagsgeschenk gab es ein Couscous, eine nordafrikanische Spezialität, zubereitet von einer Tischdame mit entsprechenden geographischen Wurzeln. Als nicht Halal-gemäßen Kontrapunkt aßen die Tabler an Weihnachten Wildschweinbraten zu passenden alkoholischen Getränken. Die „Fressschüssel“, das Symbolgeschirr für Homeparties im kleinen Kreis, kam nach langer Zeit endlich wieder in Bewegung.

OT 183 Idar-Oberstein ist Vater geworden. Der Tisch zahle monatlich Alimente als „Ersatzvater“ für ein Waisenkind in dem kenianischen Heim des Birkenfelder Vereins „Orphans Hope & Life“. Der Gastgeber des Dezember-Regeltreffens ist an diesem Tag zum vierten Mal richtig Vater geworden. Das habe ihn jedoch nicht davon abgehalten, seine OT-Freunde währenddessen zu sich nach Hause einzuladen, um sie mit Speis und Trank zu bewirten.

OT 209 Zweibrücken ließ sich verwöhnen. Gutes Essen und ausgesuchte Weine machten das Jahresessen neben literarischen Einwüfen zu einem Erlebnis. Zitat: „Schade, dass man einen Wein nicht streicheln kann“ (Kurt Tucholsky).

OT 231 Ludwigshafen blieb ernst bei der Besichtigung der Vögele AG (Asphaltfertigungssysteme, 50 Prozent Weltmarktanteil; Gerätepreise zwischen 200 und 800 Euro).

OT 235 Heidelberg-Schwetzingen i. Gr. denkt an die Zukunft. Am Tisch gab es mehrfach „Zuwachs“ in Form von Kindern und ein Zwecklöfeln mit RT 135 Schwetzingen für eine Benefiz-Tombola. Von RT 22 Heidelberg kam Besuch, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Und für den Körper gab es eine Einführung in die Grundlagen des Tai Chi. Seit den Ursprüngen habe sich der Fokus aber weg vom Kampf und hin zur Entspannung gewandelt. Dennoch wurden die „Grundzüge der Testamentsvollstreckung“ mit dem Fazit „es ist nie zu früh, sein Testament zu machen, aber oft zu spät“ am Tisch vorgetragen.

OT 239 Neustadt a. d. W. denkt global. Der Tisch ist jetzt direkt im Web zu erreichen. Nicht so leicht sei dagegen ein Besuch der in Afghanistan stationierten Bundeswehreinheiten, z. B. bei einer einwöchigen Reise im November 2011, um den Soldaten in Masar el Sharif einen Pfälzer Abend bieten zu können. Heute unvorstellbar. Ein weiterer Vortrag ermöglichte interessante Einblicke in die Herstellung von Zigarettenpapier. Dank in Form einer Spende für die Servicekasse galt RT 39 für die gelungene 45-Jahr-Feier. Kontakt mit RT 39 und OT 239 gab es auch beim Heringessen, der Kontakt mit den Oldies vom Tisch 39 (41-er) in Sarnen (CH) wurde erneuert.

OT 310 Mannheim erlebte mehrere Höhepunkte. Erwartungsgemäß beim Vortrag über Eindrücke

aus dem Pilotenleben. Aber auch beim Treffen mit der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde in der Synagoge. Der jüdische Glauben lasse vielfältige Interpretationen von konservativ bis liberal zu, anders als etwa bei den Katholiken gebe es keine Dogmen (und bei OT?). Höhepunkt Ruhestand? Bislang seien erst zwei Tischmitglieder an diesem Ziel. Es stelle sich zuvor häufig die Frage, wie der Übergang in diese Lebensphase zur Zufriedenheit gestaltet werden könne; vielleicht durch Mitarbeit bei den Wirtschaftssenioren?

tet werden könne; vielleicht durch Mitarbeit bei den Wirtschaftssenioren?

Going in: Stefan Kreis (OT 7), Peter Lukasek (OT 231), Ralf Ess (OT 310), Fabian Kamm (OT 235 i. Gr.)

Going out: Stefan Krzossok (OT 235 i. Gr.)

Verstorben: Achim Lottmann (OT 7)

Euer Jörg



9

Präsident: Hans-Georg WASMUTH, OT 185 Ortenau, Schwarzwaldstr. 4, 77704 Oberkirch, TP 07802-981818, TG 07227-95440, Fax 07802-981828, Mobil: 0171-635-4241, E-Mail: d9-p@otd-mail.de

Vizepräsident: Michael GRETHE, OT 172 Tauber-bischofsheim, Badener Ring 16, 97941 Tauber-bischofsheim, TP 09341-600858, TG 09341-83120, Fax 09341-8317120, E-Mail: d9-vp@otd-mail.de

VORWORT

Hallo, liebe Oldies des Distrikts 9, das neue Jahr nimmt seinen Lauf. Die vielen Neujahr-essen sind überstanden. In unserem Distrikt haben erfreulich viele Tische die Gelegenheit dazu genutzt, mit ihren Round Tablern zusammen zu sitzen und gemeinsam in das Jahr 2012 hinein zu feiern. Es liegt nun endlich Frühling in der Luft. Die Delegiertenversammlung des D9 am 18. März rückt näher und damit das Ende meiner Amtszeit. Ich verabschiede mich an dieser Stelle von meiner Aufgabe als „Splitter-Sammler“ und „Mosaik-Architekt“ und bedanke mich bei allen Tischen und Sekretären, die mir über die letzten zwei Jahre Material für die Darstellung des Tabler-Lebens im D9 geliefert haben.

SPLITTER

OT 15 Freiburg In der Forsthütte am Waldsee veranstalteten die Freiburger im Dezember ein Wintergrillen. An ihren traditionellen Schachabenden standen über den Jahreswechsel folgende Themen im Mittelpunkt: Rechtsradikalismus und mangelnde Ursachenforschung - was wird aus Großbritannien? Gundo zeigte im Januar einen Bildervortrag über die maurische Pracht in Andalusien. Er präsentierte einen herrlichen Eindruck der Schönheit Andalusiens. Gespickt mit vielen historischen Informationen begann die 11-tägige Rundreise in Malaga ging über Ronda, Sevilla, Cordoba und Granada, um wieder in Malaga zu enden. Im Januar führte ein Filmabend dann nach Peru - ins Land des Kondors.

OT 17 Heilbronn Bei der Adventsandacht in der Heilbronner Kilianskirche machte sich

„Tischpfarrer“ Otto Friedrich Gedanken darüber, was es mit dem Nikolaus auf sich hat. Die Oldies lauschten verschiedenen Legenden um den heiligen Nikolaus und erfuhren, warum wir am 6. Dezember Schuhe rausstellen. Nach der kulinarischen Präsidentenübergabe im Januar startete Neu-Präsident Thomas Möldner mit einem RT-OT-Kaminabend privatissime. Drei Tage später wurden die Oldies über die neuesten Erkenntnisse in der Krebstherapie informiert und im März wurde die Frage beantwortet, ob Arthrose eine Volkskrankheit ist - leider erst nach Redaktionsschluss, sodass das Ergebnis erst in der nächsten Depesche mitgeteilt werden kann.

OT 23 Stuttgart Ein Besuch des Stuttgarter Balletts mit Schwanensee beendete das Stuttgarter Tabler-Jahr. Alles um den Euro und seine Krise trugen die Stuttgarter OTler dann an ihrem Tischabend im Januar zusammen. Im Februar verfolgten sie den Aufstieg Chinas zu einer Wirtschaftsmacht, der in einem Vortrag von Hans Werner dargestellt wurde.

OT 46 Karlsruhe In ihrem einfühlsamen Vortrag „Kritzelkratzen - die Kinderzeichenentwicklung im Vorschulalter“ vermittelte Monika Schneider im Dezember den Karlsruher Tablern eine kluge Sichtweise über die künstlerischen Gehversuche von Kindern. In seinem rein technischen Vortrag „Wenn die Kirche im Weg steht“ gab Fritz Wenzel einen Einblick in ein Problem der Stadt Braunschweig bei der Planung einer neuen S-Bahn-Trasse. Im Februar berichtete Reinhard Göller über den „Staatstrojaner“ oder „Was wir alles gar nicht mehr sehen“.

OT 82 Stuttgart Der RT/OT-Glühweinverkauf auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt war wieder

ein voller Erfolg. Beim ersten Tischabend der 82er im neuen Jahr berichtete Volker eher in kleiner Runde über seine wunderbaren Eindrücke von der Eurosail 2011.

OT 85 Ortenau Hans Bigalke berichtete im Dezember darüber, wie man im Internet möglichst effektiv und erfolgreich auf die Suche nach Information geht. Im Januar trafen sich die Ortenauer Old Tabler in der Moschee in Kehl, und es fand das traditionelle Eisstockschießen auf dem Wiedenfelden zusammen mit RT statt. Außerdem klärte Anfang Februar Bernd Mettenleiter von RT 85 die Old Tabler über das neue Fach NwT im Gymnasium auf. Ende Februar besichtigten die Ortenauer Oldies die Firma Herrenknecht. Außerdem bricht in der Ortenau langsam das Euro-Meeting-Fieber aus, da RT am ersten Juli-Wochenende zum 85er EM einlädt.

OT 101 Schwäbisch Hall Gleich drei Round Tabler wechselten in Schwäbisch Hall bei ihrem offiziellen „Go-out“ im Januar zu OT. Im Februar fand das traditionelle OT/RT Vergleichsschießen statt.

OT 129 Schönbuch Der Künstler Manfred Luz erzählte den Old Tablern aus dem Schönbuch im Februar seine faszinierende Lebensgeschichte, zeigte sein Lebenswerk und führte höchstpersönlich durch sein in Zusammenarbeit mit dem Architekten Stefan Gamerding selbst errichtete Kunstmuseum.

OT 136 Lahr Nachdem sich die Old Tabler aus Lahr im November bei einem Gansessen über die Legenden informierten, die sich um St. Martin ranken, ließen sie sich im Dezember zusammen mit den Ladies von Tangent durch das Museum Haus Löwenberg in Gengenbach führen.

OT 138 Nürtingen Der Nürtinger Wahlabend fand Anfang Februar statt. Dort wurde auch über grundsätzliche Notwendigkeiten bei OT diskutiert.

OT 140 Crailsheim Bei einem ihrer letzten Tischabende - es muss wohl der zur schwäbischen Fasnacht gewesen sein - übten die Crailsheimer Tabler die Kopfstand-Methode. Sie befassten sich mit zehn Tipps, mit denen man mit Sicherheit jedes Tischleben töten kann. Ihre Vorlage dazu hatten sie in einem Zitat aus dem Indian Apexian von 1985 gefunden.

OT 172 Tauberbischofsheim Seltene Erden, was man damit anfängt und wie man sie gewinnt, beschäftigten die Tauberbischofsheimer Tabler zum Jahresanfang. OT/RT begab sich gemeinsam ins Porschemuseum nach Zuffenhausen. Über die Stromversorgung in Deutschland informierte Axel Fahrback Anfang Februar. Dabei ging es vor allem darum, wie es nach Abschaltung der Atomkraftwerke weitergeht und um bedenkliche Entwicklungen im benachbarten Ausland.

OT 182 Tübingen-Reutlingen Die Reutlinger Tabler durften beim ‚Mutscheln‘ in Reutlingen wieder mit dem Wächter vom Turm blasen und genossen es. Frank Rilling ermöglichte ihnen dieses dankenswerterweise. Um sich davon zu erholen, organisierten sie im Februar ein Ski-/Winterwander-Wochenende auf dem Kniebis, bei dem Präsident Arno seine überragenden Kochkünste wieder unter Beweis stellen konnte.

OT 246 Karlsruhe Im Januar fand das traditionelle „Gründungessen“ statt, das dank des heißen Drahts der Old Tabler von OT 246 zu Karlsruher Gastronomie wie immer zu einem Erfolg wurde.

OT 261 Esslingen/Neckar Mathematisch genau berechnete Martin im November unter Berücksichtigung der Feldgröße, der Anzahl Ballkontakte, der Ballgeschwindigkeit und des jeweiligen Aktionsradius eines Feldspielers,

warum es beim Fußball idealer Weise zehn Feldspieler gibt (siehe *Hoptspots*). Zusammen mit den Old Tablern von OT 261 ließen sich die Esslinger Tabler durch Hans-Henning Holfeld von OT Stuttgart über „Die Johanner – von Jerusalem bis heute“ informieren.

OT 625 Freiburg i. Gr. Die Old Tabler von OT 625 Freiburg i. Gr. nahmen im Dezember am Freiburger Wintergrillen teil. Sie vertrieben sich dann über den Winter außerdem die Zeit mit erlesenen schottischen Whiskys. Ein Saunabesuch im Januar sollte die Gesundheitsbilanz wieder gerade rücken. Darauf hin traf man sich an Fasnacht zum Hemdglunker-Umzug in Endingen. Allgemeines Einverständnis herrscht darüber, dass ein Charter-Termin vor dem nächsten Herbst nicht möglich sein wird. Diskutiert wird allerdings schon, wo und in welchem Rahmen die Charter stattfinden soll.

Euer Schorsch

wird konsequent am Thema weiter gemacht und die Brauerei Härle besucht. Ein interessanter und flüssiger Abend, produziert Härle doch „.... Den Champagner aus dem Allgäu!“ Beim Wahlmeeting ist das gesamte RT Präsidium anwesend und hilft als Wahlleiter und Wahlhelfer. Das ist gelebte Zusammenarbeit.

OT 93 Ulm/Neu Ulm Nach absolvierter und gut verdauter Weintour nach Südtirol ist der Besuch bei der Firma Kässbohrer in Laupheim ein guter Kontrast. Gemeinsam mit OT Heidenheim wird zum 22. Mal die Theaterbühne in Herrlingen besucht. Ein Vortrag von Helmut über die Eurokrise wird gewürzt mit einem Ausschnitt des Kabarettisten Chin Meyer, der mit Hilfe von „Fuselanleihen“ die Entstehung der Finanzkrise anschaulich schildert. Beim Wahlmeeting findet der langjährige Sekretär Volker nach gefühlt „kurzer“ Zeit mit Bernhard einen Nachfolger.

OT 119 Singen veranstaltet gemeinsam mit RT ein Kochfest. Ohne Protokoll, aber die Bilder lassen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Ein Vortrag von Peter „Coaching, Training und Moderation“ findet großen Anklang und führt zu angeregter Diskussion. Damit nicht immer alles so trocken bleibt, wird ein Weinseminar veranstaltet. Aber auch hier zuerst die Theorie. Dann steht aber eine gelungene Auswahl zur Blindverkostung an und führt zu großem Genuss. Ein Highlight die Veranstaltung mit Dr. Rülke, dem Vorsitzenden der FDP Landtagsfraktion. „Die Zukunft der Liberalen – oder wo stehen schwarze Koffer.“ Ein teils scharfzüngiger Vortrag, der auch Schwächen und Fehler aufzeigt, aber auch Fragen offen lässt.

OT 125 Heidenheim hört einen Vortrag von Hellmut zu 50 Jahre Laser. Eine Technik, die sowohl zum Schneiden von Stahl aber auch zum Bearbeiten von Hornhaut eingesetzt wird. Es kommt wohl drauf an welches Endstück eingesetzt wird. Beim Weihnachtessen zeigt ein Film aus grauer Vorzeit, dass man sich nur „geringfügig“ verändert hat. Die Erkenntnis des Abends schmälert aber nicht den gelungenen Abend. Auch in Heidenheim führt die Finanzkrise zu einem Vortrag. Mit dem Thema „Die Veränderung des Bankenmarktes in den

letzten 15 Jahren“ spannt Erich einen großen Bogen.

OT 139 Überlingen Stockach hört einen starken Vortrag eines Round Tablers über Soziale Netzwerke wie Facebook, Google+ und Xing. Vorteile und die Gefahren werden aufgezeigt.

OT 162 Sigmaringen hatte die Ehre auf Einladung und durch Organisation von Achim die neu renovierte Stadthalle vorab zu besichtigen. Einer interessanten Führung folgte der erste „Auftritt“ auf der Bühne. Ansonsten auch in Sigmaringen Finanzen. Allerdings für die Habenden das Thema „Geldanlage in der Krise“ Fazit: Weniger Gier hilft langfristig.



OT 179 Göppingen packt Geschenke für die drei Patenkinder des Tisches. Zum ersten Mal wird eine Fotocollage zusammengestellt, und damit den Patenkinder auch die Gesichter ihrer Paten vorgestellt. Tobi von RT 179 war beim Konvoi in Rumänien mit dabei und hält einen bewegenden Vortrag über seine Reise. Trotz Rückreise als Kranker, wird er im nächsten Jahr wieder dabei sein. Das Neujahrssessen findet an einem ungewöhnlichen Ort statt. In einem Küchenstudio. Dort wird bewiesen, was die ausgestellten Produkte leisten.

OT 192 Ellwangen veranstaltet ein gemeinsames Weihnachtessen mit RT. Ein wunderschöner Abend bringt gutes Essen, aber auch intensive Gespräche über die Abrechnung. Noch positiver ist die Aufnahme von gleich drei neuen Mitgliedern am Tisch. Willkommen! Die gemeinsame Arbeit am Weihnachtsmarkt erbrachte eine größere Spende für die Vesperkirche ein.

OT 325 Heidenheim hört einen hochaktuellen und interessanten Vortrag von Matthias. „Geht uns in Deutschland bald das Holz aus?“ Tiefe Ein- und Ausblicke eines Insiders. Wohl aber ohne Happy End. Einen Vortrag mit größerer Reichweite hielt Sascha von seiner Reise nach Japan. Nicht nur Oberflächenbehandlung sondern tolle Bilder von einem sehenswerten Land.

Euer Rolf



Präsident: Jürgen A. MACHAT, OT 187 Bamberg, Kaulberg 21, 96120 Bischberg, TP 09549-7538, TG 0951-208550, Fax 0951-208555, TM 0171-8935095, E-Mail: d11-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Waldur MICHELFEIT, OT 124 Schweinfurt, Klingenbrunnenstr. 36, 97422 Schweinfurt, TP 09721-207662, Fax 09721-207661, TM 0162-2557406, E-Mail: d11-vp@otd-mail.de

VORWORT

Trotz enormen Phantasievermögens des Distriktsvizes werden nur die Protokolle berücksichtigt, die dieser auch erhalten hat. Jetzt kann ich natürlich spekulieren, ob die Tische ohne Protokollversand möglicherweise keinen Sekretär oder keinen Tischabend haben.

SPLITTER

OT 4 Nürnberg lauschte vor Weihnachten der Lesung von Hanna, die von Frau Holle und dem Bergmann. Beim gemeinsamen Tischabend mit RTlern im Januar war Holger Peise bereits mit seiner Regina verheiratet. Die RTler berichten von ihren Serviceprojekten („Muschelkinder“ von RT 16 und „Lobsinger“ von RT 217). Abendfüllend war dann der Vortrag von Mario Neckermann von RT 217 über „Staaten am Rand des fiskalischen Zusammenbruchs“.

OT 69 Amberg verbindet die nächste Präsidentenwahl mit einer Bierverskostung – das scheint eine gute Möglichkeit zu sein, noch fehlende Kandidaten zu finden. Das Outdoor-Eisstockschießen mit Damen macht mich nachdenklich; ich dachte immer, da werden UFO-ähnliche Gerätschaften verwendet und keine Damen.

OT 98 Bayreuth erlebt momentan eine neue Dynamik des Tischlebens, was auch an der Protokollgröße festzustellen ist. Ein Ausflug mit Damen per Zug nach Wien mit Stadtrundgang, Besuch eines Heurigenlokals ist sicher ein tolles Event. Ein Champagnerfrühstück am nächsten Morgen, ein Tag zur freien Verfügung sowie ein abendlicher Besuch der Staatsoper mit Puccinis „Madame Butterfly“ mit abschließendem Restaurantbesuch bildeten einen abwechslungsreichen zweiten Tag in der österreichischen Metropole. Der dritte Tag führte dann zum Naschmarkt, zu einer Stadtrundfahrt mit der Tram, und abends ins Beisl „Drei Hacken“. Am Sonntag ging es wieder per Bahn nach Bayreuth – mit vielen Erinnerungen reicher. Eine Homeparty, Trüffelessen und Gänssessen runden das Jahr ab. Das neue Jahr startet mit einem „Stärkeantrinken“ und einer Werksbesichtigung von „Frankia“.

OT 124 Schweinfurt hat sein traditionelles Weihnachtessen im „Almrösel“ im Schweinfurter Forst abgehalten. Wenn es was zu essen

gibt, kommen immer fast alle. Die nächsten Tischabende werden gemeinsam mit RT abgehalten, denen es an Nachwuchs fehlt. Niko wird einen Vortrag über Korruption halten. Das International Meeting der 124er Tische findet dieses Jahr in Ruislip (London) statt. Für die Präsidentenwahl steht die Kandidatenmannschaft.

OT 128 Hof hat gemeinsam mit RT ein Benefizkino „König der Löwen“ veranstaltet und einen Reingewinn von 700 Euro auf 1000 Euro aufgestockt und das Geld dem NSP „Schmetterlings Kids“ zur Verfügung gestellt. Gemeinsames Bowling mit RT Hof wurde verletzungsfrei durchgeführt – bis auf einen Totalausfall.

OT 146 Kulmbach plant im Juni ein Herrenwanderwochenende mit OT Leipzig. Die nächsten Wahlen haben das Motto „Wer nicht anwesend ist, wird automatisch gewählt“ – das finde ich super. Das Tischthema „Wulff“ wurde rege diskutiert, hat sich aber mittlerweile erledigt.

OT 151 Coburg will jedes Jahr je ein Running Dinner von RT und OT veranstalten wissen. Der Skiausflug im Februar ist durchorganisiert – es geht nach Ratschings. Dann stehen noch das AGM in Celle sowie 20 Jahre Chartermeeting auf dem Programm. Beim nächsten Tischabend wird Erik vom Konvoi in die Ukraine berichten.

OT 185 Schwandorf hat zahlreich und in Bayerischer Tracht am Neujahrsempfang von RT teilgenommen. Im März geht es in die historische „Wurstkuchl“ nach Regensburg.

OT 205 Chemnitz hat rege zu den Themen Eurokrise, Rettungsschirm und Bundespräsident diskutiert und mittels Biergenuss für alle Probleme eine Lösung gefunden. Das Ergebnis der Veranstaltung „Weihnachten im Erzgebirge“ ist überaus positiv.

OT 210 Jena i. Gr. hat im Dezember einen Weihnachtsspaziergang mit Familie zum Fuchsturm absolviert und sich für den Aufstieg mit Glühwein und Weizenbier selbst belohnt. Ansonsten steht das Wirken und Werken stark im Zeichen der anstehenden Charter.

Euer Waldur

10

Präsident: Rolf SCHLEIFELE, OT 179 Göppingen, Jünglingstr. 24/1, 73079 Süssen, TP 07162-41664, TG 07150-390358, Mobil: 0173-5493623, E-Mail: d10-vp@otd-mail.de

Vizepräsident: Guido GRUBER, OT 192 Ellwangen, Schafhofstr. 15, 73479 Ellwangen, TP 07961-925853, TG 07967-9002-19, Mobil: 0162-2799561, E-Mail: d10-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Freunde, willkommen im neuen Jahr. Raus aus dem Haus lautet das Motto, der Winter ist vorbei. Das zeigt sich in den Planungen der Tische. Die neuen Präsiden sind gewählt und vielfach steht das Jahresprogramm bereits fest. Es macht Lust auf mitmachen. Ansonsten ist die hinter uns liegende Zeit geprägt von Weihnachts- und Neujahrssessen. Aber auch von Spendensammelaktionen. Weiter so, viele gemeinsame Veranstaltungen mit RT.

SPLITTER

OT 2 Konstanz konnte bei seinem letzten Meeting Präsident Achim Gäste von OT und RT Kreuzlingen begrüßen. Gleich das erste Meeting im Jahr ist in Konstanz das Wahlmeeting. Die Aufnahmeregularien werden angepasst, in Zukunft ist jeder ehrenvoll ausgeschiedene Tabler am Tisch willkommen. Das erste Meeting des neuen Präsidenten dann am Rosenmontag, was zu Diskussionen um närrische Themen und zu einem improvisierten Narrenkonzert führt. Zum Ausklang serviert Tamara „warme“ Berliner – in diesem Fall die mit „Gsälz“ (Erdbeermarmelade) drin.

OT 37 Ravensburg Die Protokolle von Werner sind abwechslungsreich und gut. Kein Wunder, dass Werner den Job im neuen Amtsjahr behält. In Ravensburg ist ansonsten offensichtlich das

Essen eines der wichtigen Themen. Zuerst ein aufwendiges und offensichtlich köstliches Mahl beim Weihnachtsmeeting. In Begleitung eines Flötenquartetts. Fast schon höfische Sitten. In direkter Folge dann ein offensichtlich opulentes Neujahrssessen. Unklar im Protokoll bleiben dem Außenstehenden nur die kryptischen Hinweise auf das „Marie Syndrom“ bei Manne. Wir hoffen auf Aufklärung. Es wird aber nicht nur gegessen. Werner stellt die Kinderstiftung Ravensburg vor und daraus ergibt sich eine Diskussion um Kinder, Jugendliche, Erziehung und Ausbildung. Der Einsatz beim Christkindlesmarkt hat sich gelohnt. Die Spendenkasse wächst um einen beträchtlichen Betrag.

OT 75 Biberach hier findet ein reges Tischleben statt aber leider kein Protokoll. Also bleibt nur der Besuch vor Ort. Bei einem sehr schönen Abend bei Steffen, der als Gastgeber und Koch brilliert, finden angeregte Gespräche statt. Nicht zuletzt werden alle Anwesenden gebeten, als Kunstkritiker aktiv zu werden. Die Meinung zu einem Kunstwerk spontan, beim ersten anschauen, und dann nach einiger Überlegung oder Gesprächen, oder vielleicht nach einem Glas Wein ist gefragt. Ihr dürft auch mitmachen. Die Kunst ist das im Hintergrund (siehe rechts).

OT 78 Friedrichshafen Ab und zu ist es bedauerlich, wenn man Termine nicht wahrnehmen kann. Nach dem Besuch im Hopfenmuseum



Präsident: Hans-Peter PLEITNER, OT 149 Augsburg, Meringer Str. 40, 86163 Augsburg, TP 0821-61409, TG 0821-560860, Fax 0821-557579, TM 0172-8642390, E-Mail: d12-vp@otd-mail.de
Vizepräsident: Christoph WEIMANN, OT 153 Landshut, Herrfeldener Str. 31 c, 84137 Vilsbiburg, TP 08741-949901, TG 08741-473257, Fax 08741-4773257, TM 0162-2817205, E-Mail: d12-vp@otd-mail.de

SPLITTER

OT 19 München begrüßte im November Prof. Böning einen der Mentoren der Kernenergieforschung in Deutschland. Einige, wenigstens der Protokollant, verstanden nur Bahnhof, wie sich aus dessen launigen Äußerungen ergibt. Zitat: Genau hierüber berichtet er, weiträumig uns die physikalischen Zusammenhänge darstellend, rhetorisch und grafisch. Unser marginal vorhandenes Schulwissen wird hart gefordert. Wie funktionieren Kernreaktoren; wie läuft Kernspaltung ab, was ist eine Kettenreaktion. Die Bedeutung von Uran 235, für den Prozess der Kernspaltung, von U 238. Getröstet, aufgebaut werden wir zwischendurch mit seinen Zurufen „wie Sie ja wissen“ oder „das kennen Sie ja“.

OT 34 Memmingen hörte im November einen Vortrag über Vitamine, der in einem 12(!)-seitigen Protokollanhang dokumentiert ist. Das ernüchternde Fazit im Protokoll: „Ein gesunder Mensch benötigt keine Vitamin-Sonderzufuhr.“

OT 96 Ingolstadt möchte die Homepage überarbeiten. Begrüßt wurde ein Quereinsteiger von OT Nürnberg. Die durchgeführte Bratwurstaktion war ein voller Erfolg und spülte ein namhaftes Ergebnis in die Ingolstädter Clubkasse. Im Januar wurde neu gewählt.

OT 116 Lindau-Lindenberg hat im November nur ein kurzes Protokoll erstellt, da der Sekretär krank war. Vorgestellt wurde ein Unternehmen für Kunststoffspezialverpackungen. Im Januar wurde neu gewählt und über den Bau eines afrikatauglichen Fahrzeuges berichtet.

OT 141 Kempten hat eigenwillige Vorträge. Der potenzielle Vortragende gab einen Aversa aus und hüllte sich im November ansonsten in Schweigen. Geradezu traumatisch für die Mitglieder ist das Schnitzel des Präsidenten. Im Februar hörte man nach Regularien und Raucherpause einen Vortrag über Abgase. Wahrscheinlich wegen zu geringer Flüssigkeitszufuhr gab es im Januar den Vortrag des Tischorologen über den Bereich zwischen

Zwerchfell und Schambein sowie das beste Stück des Mannes. Das Protokoll enthält auch Bilder über Medizingeräte für entsprechende Eingriffe.

OT 149 Augsburg plant schon die Vorträge für 2012, die einige Highlights erwarten lassen, und traf sich anschließend zum Weihnachtsessen in besinnlicher Runde.

OT 153 Landshut besprach ebenfalls die Termine für 2012.

OT 170 Passau ist immer noch mit der Parallelgründung vor Ort beschäftigt und kümmert sich mit OT Steyr um die Wiederbelebung von OT 32 Regensburg. Im Januar stand ein Vortrag über den Ökowahn durch den ehemaligen Geschäftsführer der Balistol-Werke auf dem Programm. Anschaulich erläuterte er anhand konkreter Zahlen, wie sich die deutsche Reduzierung der Emissionen auf der Welt auswirkt, nämlich gar nicht.

OT 270 i. G. Passau plant nach der Gründung nunmehr die Charter Ende 2011. Die Tischabende sind derzeit mit Informations- und Organisationsarbeiten völlig ausgefüllt.

OT 800 i. G. München beschäftigt sich intensiv mit seinem Start und diskutiert Fragen bezüglich Konto, Logo, Charter. Es ist jetzt endlich auch gelungen, den Distrikt in den Protokollverteiler aufzunehmen und die Protokolle des letzten halben Jahres zu übermitteln.

Euer Hans-Peter

Old Tablers Deutschland trauert um

Gunnar Stumpf (1968 – 2011)

Als Präsident von RT 107 Celle hat er das Tischleben im Amtsjahr 2006/2007 geprägt. Seine IT-Fachkenntnisse brachte er als Webmaster bei RT 107 Celle aktiv ein und hat die Öffentlichkeitsarbeit des Tisches maßgeblich gestaltet. Nach seiner Aufnahme bei OT 33 Celle übernahm er im Amtsjahr 2009/2010 die Aufgabe des Webmasters von 41 International.

In Gunnar verlieren wir einen engagierten Tabler. Sein überraschender Tod stimmt uns nachdenklich. Seiner Frau Indira, seinen beiden kleinen Kindern und seinem Vater Otto fühlen wir uns im Schmerz verbunden.

Wir werden Gunnar in guter, freundschaftlicher Erinnerung behalten und dankbar sein Andenken bewahren.

Raphael Herbig
Präsident OTD 2011/2012

OT 168 Daun trauert um

Günter Voßkämper (1954 – 2012)

Günter hat sich bis in seine letzten Lebenswochen mit vorbildlichem Einsatz um die Interessen von OT 168 Daun verdient gemacht, dem Clubleben immer neue Impulse gegeben und sich die Freundschaft vieler Tabler und Oldies im In- und Ausland erworben.

Wir verdanken ihm maßgeblich die Gründung von OT168 Daun. In 2006/2007 war er Präsident von Distrikt 7.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn sehr vermissen.

Old Table 168 Daun
Albrecht Thielen
- Präsident -

BETRIFFT: STIFTUNG ROUND TABLE DEUTSCHLAND

Spenden mit Bescheinigung

Spenden und Zuwendungen an gemeinnützig anerkannte Stiftungen und Organisationen sind nach Paragraph § 10b des Einkommenssteuergesetzes steuerlich absetzbar. Einige Punkte gilt es bei Euren Spenden an die Stiftung RTD dann bei der nächsten Steuererklärung zu beachten.

Vereinfachter Spendennachweis

Spenden bis zu 200 Euro können ohne amtliche Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung beim Finanzamt eingereicht werden. Für den vereinfachten Spendennachweis bis zu 200 Euro (§ 50 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. b EStDV) an eine gemeinnützige Körperschaft ist auch bei Nachweis durch PC-Ausdruck zusätzlich ein vom Zahlungsempfänger hergestellter Beleg mit den erforderlichen Aufdrucken – steuerbegünstigter Zweck, für den die Zuwendung verwendet wird, Angaben über die Freistellung des Empfängers von der Körperschaftsteuer, Spende oder Mitgliedsbeitrag – vorzulegen.

Das Dokument für den vereinfachten Spendennachweis einer Spende an die Stiftung Round Table Deutschland erhaltet Ihr auf der Homepage www.stiftung-rtd.de als PDF-Datei zum Download.

Separate Spendenbescheinigung

Spenden über 200 Euro müssen über eine von der Stiftung Round Table Deutschland auszustellende Spendenbescheinigung nachgewiesen werden. Wir senden den Spendern daher ab einer Spendensumme in Höhe von 200 Euro eine separate Spendenbescheinigung für das Finanzamt zu. Wir bestätigen, dass die Zuwendung für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne §§ 51ff AO verwendet wird. Der Versand der Bescheinigungen erfolgt mehrmals jährlich in unterschiedlichen Zeiträumen.

Folgende Angaben zur Zuordnung von Spenden und/oder für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung sind notwendig, nämlich:

Name, Vorname, Straße, Postleitzahl, Wohnort

Spendenbetrag

Angabe zum Projekt (z.B. „NSP-Fund“ oder „Zustiftung“ etc.)

Diese Angaben sind der Stiftung vollständig im Verwendungszweck der Überweisung mitzuteilen, ansonsten kann natürlich auch keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Bei Fragen hierzu, oder falls Ihr die Angaben für die Spendenbescheinigung per Mail senden wollt, wendet Euch gerne an

Christian Vith, RT 188 Tönisvorst/Kreis Viersen christian.vith@rt-d-mail.org oder an Michael Ellendorff, OT 20 Berlin michael.ellendorff@ads-steuer.de

Spendenkonto:

Stiftung Round Table Deutschland
Konto-Nr. 06 012 565 00
BLZ 212 800 02
Commerzbank



BETRIFFT: E-MAIL

Oft wundert man sich, warum eine E-Mail den Adressaten nicht erreicht, oder nicht zur Kenntnis genommen wird. Die Adresse war richtig und es kam auch beim Versand keine Fehlermeldung zurück. Leider wird gerne übersehen, dass der „Betreff“ also die Überschrift der Mail fast genauso wichtig ist, wie die Adresse.

Was ist der Hintergrund?

Mit der Zunahme des E-Mail-Verkehrs als wichtiges Kommunikationsmedium entdeckten auch viele Firmen und andere Interessengruppen die Möglichkeit, kostenlos Werbung oder Viren durch E-Mail-Versand kostenlos zu verbreiten. Unter dem Begriff „Spam“ ist dies bekannt geworden.

Als Gegenmaßnahme wurden schnell sogenannte Spamfilter entwickelt, um diese unerwünschten Mails auszufiltern.

Diese Spamfilter benutzen zur Entscheidung, ob eine Mail erwünscht oder unerwünscht ist, mehrere Kriterien. Eines dieser Kriterien ist die Betreffzeile einer E-Mail. Tauchen in dem Betreff Schlagwörter auf, die die Wahrscheinlichkeit groß erscheinen lassen, dass es sich um unerwünschte Post handeln könnte, wird die Mail schon auf Providerseite ausgefiltert und nicht zugestellt. Zwar stammen die meisten dieser Schlagwörter aus der englischen Sprache (cheap, account, update, etc.) aber seit geraumer Zeit werden auch, wenn die Mail aus dem Ausland stammt, gerne deutsche Begriffe verwendet (Anwalt, wichtig, Rechnung, Mahnung, Dringend, Ihr Anruf, Ihr Geld ist da, Bitte zurückrufen, Geheime Nachricht, Ihre Überweisung, Gewinn, Letzte Mahnung, Wichtige Nachricht, Gutschein, Bitte öffnen, Sehr wichtig, Kündigung).

Wie könnt Ihr sichergehen?

Um sicher zu sein, dass Eure Mails wirklich den Empfänger erreichen und nicht in einem Spamfilter landen, sollte man solche Begriffe in der Betreffzeile meiden. Aber auch aus einem anderen Grund ist ein aussagekräftiger Betreff wichtig:

Damit beim Empfänger eine Mail richtig zugeordnet werden kann und nicht mit einem unbedachten schnellen Klick auf „Löschen“ ungelesen im Papierkorb verschwindet, hilft eine eindeutige Überschrift.

Z.B. ist „Protokoll vom Tischabend“ nicht sehr hilfreich, besser wäre „Protokoll OT 133 Soest vom 07.02.2012“ Statt „Nächster Tischabend bei Firma Bunde“ ist „Einladung zum Tischabend von OT 133 Soest am 12.03.2012“ aussagekräftiger. **Gerade wenn Mails innerhalb des Distriktes oder Old Tablers Deutschland verschickt werden, ist ein präziser Betreff nicht nur für den aktuellen Posteingang, sondern auch zum Wiederfinden archivierter Mails wichtig.**

In diesem Sinne freuen sich weiterhin auf Eure Mails,

Eure Webmaster
Christian Busch/Rudi Schünemann

KUNST, KULTUR UND KUMPEL



Die Freunde von OT 246 haben den Ruhrpott besucht und dabei nicht nur Kunst und Kultur kennen gelernt, sondern auch den typischen Ruhrpott-Slang

Als unser Präsident Martin Damm seine diesjährige Jahresreise vorstellte, die in liebevoller und maßgeblicher Mitwirkung seiner Frau Maria recherchiert und ausgearbeitet worden war, fragte ich mich, kann der Ausflug nach Essen unsere vorherigen tollen Jahresreisen nach Berlin, Würzburg und Wien überhaupt toppen? Ruhrgebiet? Ist das überhaupt reizvoll? Sollen Karin und ich da mitfahren? Die Frage war aber schnell beiseite geschoben. Ich besann mich darauf, dass es nicht darum geht, auf die „Reise-Highlights“ eines Vorjahres noch eins oben drauf zu setzen.

Im Mittelpunkt einer OT-Reise steht doch das gemeinsame Erlebnis mit den Freunden und die Spannung Neues zu entdecken. Also runter vom allgemeinen verbreiteten irren Tripp von uns „Erlebnis-Junkies“, wo heutzutage nur noch Steigerungen angesagt sind. Und am Ende unserer Reise hatte ich die Bestätigung. Diese Reise war ein wunderbares (Gemeinschafts-) Erlebnis mit ausgelassener Stimmung von insgesamt neun Paaren des Tisches 246 Karlsruhe, mit interessanten Programmpunkten und nachhaltigen, bereichernden Eindrücken in Bezug auf Kunst und Kultur und die Großindustrie des Ruhrpotts, die einst die Wirtschaftsgeschichte Deutschland maßgeblich geprägt hat.

Was uns auf diesem knapp dreitägigen Kurztrip im bunt gefärbten September 2011 erwartete, waren der Besuch der Villa Hügel, eine Führung durch das Museum Folkwang, ein Theaterabend im Grillo Theater, zwischendrin die unermüdliche Suche nach der legendären Currywurst und 'ner Pulle Korn sowie eine geführte Besichtigung auf der Zeche Zollverein. Ganz schön viel in dieser kurzen Zeit, dachte ich, und so war es dann auch.

Das Hotel Waldhaus Langenbrahm, Ausgangspunkt unserer Unternehmungen, war einst das Wohnhaus des

Bergwerkdirektors. Es liegt inmitten eines ruhigen Waldstücks im grünen Süden von Essen. Von dort sind u.a. das Aalto-Theater, das Museum Folkwang, die Villa Hügel, die Messe Essen, die Gruga und der Baldeneysee, zu Fuß gut erreichbar. An dieser Stelle noch eine Kurzzusammenfassung über das Ruhrgebiet aus einem unserer Tischprotokolle: „Das Ruhrgebiet an sich gibt es gar nicht, rein geografisch gesehen. Je nach Definition und Interessenlage bezeichnet man damit ganz grob die Region zwischen Köln und Niederrhein. Jedenfalls ist es ein Konglomerat von Städten, das mit ca. 10 Mio. Einwohnern den größten Ballungsraum Deutschlands umspannt. Das Kerngebiet bildet der Regionalverband Ruhr. Die Aufzählung der darin zusammengefassten Städte dauert gefühlt 10 Minuten.“

Die Bedeutung des Ruhrgebietes begann mit Bergbau und Industrialisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die anstehende Steinkohle wurde in 300 Zechen gefördert, zu Koks verarbeitet und damit Stahlhütten betrieben. So entstand umfangreich produzierendes Gewerbe mit entsprechendem Personalbedarf, der durch Ansiedlung von Menschen aus den damaligen deutschen Ostgebieten gedeckt wurde. Die Einwohnerzahl einer Stadt wie Bochum stieg von 2200 im Jahr 1800 auf 120.000 im Jahr 1905 explosionsartig an. Mit der Kohlekrise in den 50er Jahren begann der rasante Niedergang des produzierenden Gewerbes, das heute nur noch bei 28 Prozent in der Region liegt. Im Jahr 2009 waren nur noch vier Zechen in Betrieb.

Heute sind auch diese geschlossen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 10-13 Prozent. Anstelle von Produktion setzt man heute auf Dienstleistung und Kultur. Die großen produzierenden Unternehmen wie Thyssen, Krupp oder Degussa versuchen sich neu aufzustellen. Was früher einmal Zeche war, ist heute Museum. So verwundert es nicht,

dass das gesamte Ruhrgebiet 2010 deutsche Kulturhauptstadt war.

Zu den bekanntesten Söhnen des Ruhrgebietes zählen: Otto Schily, Peter Scholl-Latour, Jürgen Möllemann (ursprünglich aus dem Münsterland stammend...), Kulturgrößen wie Heinz Rühmann und Herbert Grönemeyer, der nebenbei erwähnt eine unvergleichliche Hymne über das nach Meinung unseres Präsidenten wichtigste Kulturgut des Ruhrgebietes, die Currywurst, geschrieben hat, aber auch ehemalige Leistungssportler wie Rudi Cerne.

Villa Hügel: Diese sehr imposante, sehr schlossähnliche Villa mit knapp 270 Zimmern und beachtlichen rd. 8.100 qm Wohn- und Nutzfläche, eingebettet in einen 28 Hektar großen Park mit wunderbarem Baumbestand, wurde in den Jahren 1870 bis 1873 von Alfred Krupp erbaut und ist heute Eigentum und Sitz der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Sie beheimatet das Historische Archiv Krupp, eines der ältesten Unternehmensarchive Deutschlands, das umfangreiche Schriften und Sammlungen von historischen Industriefotografien und -filmen umfasst. Das Haus mit der riesigen Eingangshalle vermittelt zumindest auf mich wenig Behagliches, zu imposant ist dieses Gebäude, um nach meinen Vorstellungen einst den heranwachsenden Kindern der Krupp-Dynastie wirkliche „Nestwäme“ vermitteln zu können.

Museum Folkwang: Hier führten uns zwei erfahrene Kunsthistorikerinnen mit sehr profunder Kenntnis in zwei Gruppen durch das architektonisch beeindruckende Haus mit seiner imposanten Gemälde- und Skulpturensammlung. Der 55 Mio. Euro teure Neubau des Museum Folkwang wurde aufgrund seiner Entscheidung vollständig aus den Mitteln der Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung finanziert und 2007 von dem international renom-

mierten Architekten David Chipperfield umgesetzt und 2010 fertig gestellt. Wie mir die „Bausachverständigen“ unseres Tisches, Thomas Halder und Thomas Weber, sichtbar begeistert erklärten, gelang es Chipperfield, den Neubau in harmonischer Weise mit dem Altbau zu verknüpfen, indem er dessen durch große Fenster geschaffene Transparenz und Offenheit übernahm. So kann der Besucher teilweise bereits von außen die Exponate erblicken. Es überwiegt das natürliche Licht und setzt die Gemälde berühmter Künstler wunderbar in Szene.

Das Museum Folkwang ist heute eines der renommiertesten deutschen Kunstmuseen. Ihm organisatorisch angegliedert ist das Deutsche Plakat Museum, das mit ca. 340.000 Plakaten die größte Sammlung ihrer Art in Europa darstellt.

Grillo Theater: Bei genauerer Rückbetrachtung bekam der Einakter „Jede Menge Kohle – Eine Aussteiger-Komödie“ durch die vorausgegangenen Shoppingfolge unsere Ehefrauen für einige Männer vorübergehend eine andere Bedeutung. Gott sei Dank nahm die Garderobiere nicht nur die Mäntel sondern auch die Einkaufstüten milde lächelnd in Obhut. Kurz darauf eroberten wir – am Saaleingang vom Theaterpersonal mit LED-Stirnlampen ausgestattet – allesamt zwei freie Reihen einer weitaus besseren Preiskategorie als gebucht, was wir durch anschließenden Getränkekonsum in dem „stylistischen Ambiente“ des Theaterhauses schnell wieder neutralisierten. Rasch wurden wir von dem Ensemble in dessen Theaterstück durch die anfangs kuriose Bühnenbestrahlung durch die Stirnlampen des Publikums mit hineingezogen. Es folgte ein Gag nach dem anderen, die mehrfach die typischen Bergmannsklischees tüchtig bedienen und letztlich über den eher sinnentleerten Inhalt des Stücks erheitert und bravours hinweghelfen. Wen der Stoff des Stücks dennoch interessieren sollte, erfährt nachstehend Folgendes: Amüsiert und beschwingt durch das Theaterstück beschließen einige von uns den direkten Heimweg ins Hotel, eine andere Gruppe hingegen die Fortsetzung der Suche nach der legendären Currywurst mit Korn. Letztere wurden dabei durch sachdienliche Hinweise und Empfehlungen ein-

heimischer Nachtschwärmer tatsächlich fündig, wie ihre heiteren bzw. angeheiterten Blicke beim späten und ausgedehnten Wieder-Zusammentreffen im Wintergarten des Hotels verrieten. Entsprechend müde wirkten dann auch einige Gesichter am Frühstückstisch.

Nach Auschecken aus dem Hotel begann die individuelle, motorisierte Schnitzeljagd quer durch Essen hinaus zum **Zeche Zollverein**. Die unterschiedlichen Navigationsgeräte führten zu einer entsprechenden Vielzahl unterschiedlicher Routen, die unterwegs keinerlei Konvoistimmung aufkommen ließen, erhöhten aber bei dem ein oder anderen die Anzahl der Eindrücke von der Stadt Essen und dem Labyrinth an Autobahnen. Karin und ich hatten wohl auch eher die Sightseeingroute statt den kürzesten Weg von Onkel „Tom Tom“ angezeigt bekommen, was wiederum den Vorteil hatte, dass wir bei der Austeilung der inzwischen durch unseren Präsidenten (oder Präsidentengattin?) besorgten Eintrittskarten nicht so lange warten mussten wie unsere Freunde.

Wieder in zwei Gruppen aufgeteilt und mit Bauhelmen ausgestattet führten uns dann zwei ehemalige Kumpels der Zeche Zollverein nach kurzer Einweisung über das riesige Zechengelände. Reichlich ausgestattet mit viel Witz und Humor, Selbstironie und vielen selbst erfahrenen Anekdoten sowie – eine Folge der harten körperlichen Arbeit unter Tage – in Besitz von Schwerbeschädigtenausweisen sorgten sie für gänzliche Kurzweil auf unserer Route zu den einzelnen Produktionsabschnitten. Der typische Ruhrpott-Slang dieser sympathischen Frührentner tat ein Übriges, diese Jungs während der rund zweistündigen Führung in unser Herz zu schließen. Unwillkürlich fand ich mich dabei er tappt den Dialekt des Ruhrpotts mit gewisser innerer Freude mutig zu imitieren als ich Karin, die mal den Abstand zu unserer Gruppe größer werden ließ, zurief: „Komma bei mich bei...!“ Ich glaube spätestens jetzt hatte mich das Ruhrpottfeeling gepackt.

Die Zeche Zollverein ist heute eines der imposantesten Industriedenkmale und das Zentrum der Kreativwirtschaft im Ruhrgebiet. Es umfasst mit 100 Hektar im Essener Norden Schacht XII, Schacht 1/2/8 und die Kokerei Zollverein. 1847 wurde der erste Schacht abgeteuft,

1986 die letzte Kohle gefördert, 1993 wurde die Kokerei stillgelegt. Gebäude und Anlagen stehen seit 2000 offiziell unter Denkmalschutz. 2001 folgte die Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO. Zollverein Schacht XII besteht aus 20 Gebäuden, erbaut zwischen 1928 und 1932. Entworfen wurde die Anlage von den Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer.

Die großen Kohlenvorräte an der Ruhr, die durch Bohrungen nachgewiesen worden waren, galten im 19. Jahrhundert als der Energieträger der Zukunft. 1847 kauft der Duisburger Industrielle Franz Haniel (1779-1868) 13 zusammenhängende Grubenfelder, teufte den ersten Schacht ab und nannte die entstehende Zeche „Zollverein“ nach der 1834 in Kraft getretenen Freihandelszone aus 14 deutschen Staaten. Zollverein wuchs kontinuierlich; 1851, im ersten Jahr der Förderung wurden mit 256 Bergleuten 13.000 t Kohle gefördert, bis 1890 hatte sich die Belegschaft verzehnfacht und die Fördermenge erreichte mit 1 Mio Tonnen das 75-fache. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs wuchs Zollverein auf vier selbstständige Schachtanlagen mit insgesamt 10 Schächten an. Das Ende des Kohle- und Stahlzeitalters machte auch vor Zollverein nicht Halt. Die größte Zeche des Ruhrgebiets konnte trotz aller Rationalisierungsbemühungen dem Kostendruck ausländischer Kohleförderung nicht Stand halten. Am 23. Dezember 1986 fuhr die letzte Schicht nach 135 Jahren Bergbaubetrieb ein. Damit schloss die letzte der Essener Zechen ihre Tore. Am 30. Juni 1993 folgte die Kokerei. Eine Ära ging zu Ende.

Die Reise ins Ruhrgebiet war mit Sicherheit nicht meine letzte, so sehr wirken die positiven und wissenserweiternden Erlebnisse nach. Essen ist in der Tat eine Reise wert, es muss ja nicht ein Kurzreise wie unsere sein. Wunderbar ist es, wenn man dann die schönen Eindrücke mit Freunden wie bei OT 246 teilen kann. So gesehen führt mich das wieder an den Anfang meines Berichts: „Im Mittelpunkt einer OT-Reise steht doch das gemeinsame Erlebnis mit den Freunden und die Spannung Neues zu entdecken“ Also, bis zum nächsten Mal!

Euer Stefan von Weber
OT 246 Karlsruhe



1.000 KINDER HÖREN UND 1.000 KINDER SEHEN



Nur wer hört kann sprechen! Und gut sehen ist nicht selbstverständlich! Service-Aktivist Tommy Führer von OT 74 Hanau hat bei der gemeinsamen Beiratssitzung von RTD und OTD mit erschütternden Bildern und persönlichen Berichten die Situation von bedürftigen Kindern in der Ukraine und Weißrussland geschildert. Der engagierte Oldie sowie viele Mitstreiter im D7 haben es sich zur Aufgabe gemacht, das RT-NSP aus dem Jahr 2010/2011 „1000 Kinder sehen, 1000 Kinder hören“ fortzusetzen und die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Brillen und Hörgeräten weiter sicher zu stellen. Für die Aktion konnten Bundesministerin **Dr. Kristina Schröder** als Schirmherrin und **Dr. Wladimir Klitschko** als Schirmherr gewonnen werden. In den kommenden fünf Jahren soll nach den Vorstellungen der engagierten Gruppe das Verbrauchsmaterial für die bis heute ausgelieferten 2.000 Hörgeräte sichergestellt, die rund 1.000 Brillen nach und nach korrigiert und die Hörgeräte angepasst werden. Dazu sind allein rund 440.000 Batterien notwendig. „Für die langfristige Versorgung benötigen wir rund 80.000 Euro“, sagt Tommy Führer. Deshalb hat er Kontakte zu den Distriktspräsidenten aufgebaut, twittert, lanciert entsprechende Berichte in Facebook und Xing und präsentiert das Projekt bei Distriktsversammlungen. Seine herzliche Bitte: Schaut Euch die Website von www.1000Ksuh.blogspot.com an – und spendet für das Projekt!

Koordination:
Stefan Wark, OT 163 Rheingau,
D7 VP
(stefan.wark@yahoo.de)

Logistik:
Tommy Führer, OT 74 Hanau
(thomas.fuehrer@profiautoptpflege.com)

Website:
www.1000Ksuh.blogspot.com

Spendenkonto:
Stiftung
Round Table Deutschland
Kennwort:
1000 Ksuh
Commerzbank Neumünster
BLZ 212 800 02
KTO 06 012 565 00

Donnerstag 9. Februar 2012

Viele Kinder haben wir heute und gestern behandelt. Insgesamt kommen wir mit heute auf 480 Kinder, die wir mit Hörgeräten versorgt haben. Heute Morgen bin ich gegen 7:30 Uhr zum Frühstück gelaufen und fand folgendes Bild vor: Der kleine Marco war mit seiner Mutter und der Oma gut 300 km nach Kiew angereist, um dem Jungen ein Hören zu geben. Wir haben aber auch festgestellt, dass die 21-jährige Mutter auch nichts hörte. Erst wollte sie sich nicht untersuchen lassen, aber die Oma konnte sie mit unserer Hilfe dazu bringen, dass sie sich wenigstens mal untersuchen lässt. Sowohl die Mutter, als auch der Vater des Jungen sind beide taub. Der Mutter allerdings konnten wir die Geräusche, die der kleine Marco so von sich gibt, wieder geben. Unglaubliche Momente ereigneten sich, obwohl sie zu Anfang gar nicht wollte. Die Oma bedankte sich anschließend wieder und wieder bei dem ganzen Team aus Deutschland, die ihren Kindern das Hören geschenkt hatten. Marco wurde genau heute um 11 Uhr vor einem Jahr geboren und wir denken alle, dass genau das Hören das richtige Geschenk für den Jungen war.

Tommy Führer im Blogspot der Website

KINDERSTIFTUNG RAVENSBURG

Die Kinderstiftung Ravensburg wurde 2008 von der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Ravensburg und der Caritas Bodensee-Oberschwaben unter dem Dach der Caritas Stiftung „Lebenswerk Zukunft“ gegründet. Betreut werden Kinder von 0 bis 18 Jahren. Ziel ist, materielle und immaterielle Armut von Kindern und Jugendlichen zu mildern, benachteiligte Kinder zu fördern, die Lebensbedingungen positiver zu gestalten. RT und OT 37 Ravensburg engagieren sich für die Kinderstiftung Ravensburg mit finanzieller Unterstützung und vor allem durch Zeitspenden, also die aktive Begleitung und Unterstützung von Kindern sowie die Beteiligung an Projekten und Aktionen. Dazu gehören die alljährlichen Weihnachtsaktionen, Ausstellungen wie „Kinder(tr)äume“, Benefizkonzerte, die Wunschsterne-Aktion, die Aktion Tipi-Zelt oder „Wetten dass ...“.



SERVICE-TICKER

OT 150 Höxter-Holzminden hat beim Neujahrsempfang 1.250 Euro eingenommen und diesen Betrag auf 1.500 Euro aufgestockt und an die Schulmaterialienkammer in Höxter gespendet +++Gemeinsam mit den Freunden von RT hat **OT 96 Ingolstadt** im November eine Bratwurstaaktion durchgeführt. Nach anfänglich eher schleppendem Verkauf lag der Erlös am Ende aber nahezu bei dem des letzten Jahres. Die Aktion läuft bereits seit 30 Jahren! Im Protokoll besonders hervorgehoben wurde, „dass der gemeinsame Einsatz von RT und OT von allen Beteiligten als sehr positiv empfunden wurde im Sinne der Förderung des gegenseitigen Kennenlernens“. Den Erlös von rund 1.500 Euro spendeten die Oldies dem Projekt ELISA und der Rumänienhilfe. Der Ertrag aus der Altstadttheateraktion kam dem Hospiz-Verein Ingolstadt zugute +++ Der Walsroder Weihnachtsmarkt erbrachte einen Erlös von 3.779,37 Euro. **OT 106 Walsrode** beschloss, auf den Tisch-Anteil zu verzichten und diesen in voller Höhe den von RT und LC vorgesehenen Serviceprojekten zukommen zu lassen.



**ALLES KÄSE ...TC 31 IM EUROPEAN CHEESE CENTER
EINE KÄSEERLEBNISWELT ALS EIN
KLEINES KÄSE-EUROPA**

Ende November 2011 starten wir nach Hannover Anderten ins ECC (European Cheese Center). Es ist das einzige Schulungs- und Veranstaltungszentrum rund um das Thema Käse in Europa und zeigt eine europaweit einzigartige Ausstellung. Mittelpunkt in diesem Schulungsgebäude sind der „Marktplatz“ und ein großer Käsetresen. Acht begehbare Häuschen sind im Halbkreis drum herum angeordnet und repräsentieren jeweils eine Käseregion Europas. Liebevolle Details in Form von humorvollen Postern oder Figuren lassen die Gäste schmunzeln. Ausgesprochen witzig fand ich die Damentoilette im Käse-Maus-Design (siehe Foto)!

Mittels eines modernen Audio-Guide-Systems erfuhren wir Wissenswerte über Käseherstellung, regionale Besonderheiten, interessante Käse-details und gewannen somit ganz individuell einen anschaulichen und interessanten Überblick über die europäische Käsevielfalt. Highlight des Abends war natürlich das Käse-Schlemmerbuffet mit einer fachkundigen Beratung! Mit Genuss haben wir uns durch das umfangreiche Käsespezialitäten-Buffet geschlemmt: etliche Ziegen-, Schafkäse und Kuhrohmlachsarten nebst geschmolzenem Käse. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie satt wir danach waren?

**Elisabeth Hiller
TC 31 Walsrode**



ÜBERRASCHUNG GELUNGEN

Von A(pfelbrot) bis Z(öpfe) boten die Ladies des Tangent-Club 45 Sigmaringen am ersten Adventssamstag in Wald anlässlich des Weihnachtsmarktes der Internatsschule selbst hergestellte Köstlichkeiten zum Verkauf. Präsidentin Birgit Schepsky mit Past-Präsidentin Gabi Koneberg waren als perfektes Verkaufsteam zu Gange – und nahmen in 2,5 Stunden unglaubliche 780 € ein. Durch Privatspenden konnte dieser Betrag auf 1.000 Euro aufgerundet werden, so dass wir mit den zusätzlich beim Sommerflohmarkt in Sigmaringen erwirtschafteten 300,00 Euro eine Gesamtsumme von 1.300 an Schwester Itta von Berkum übergeben konnten.

Sr. Itta v. Berkum ist die Mitbegründerin unseres Service-Projektes, dem Kinderheim St. Nikolaus in Pecio Nou, Rumänien. Im Jahr 1993 bei einem Besuch in Rumänien wurde sie wegen der katastrophalen Verhältnisse von der Idee ergriffen wurde, dort Hilfe zu leisten. Mit Tatkraft und Durchsetzungsvermögen hat sie dann ab 1994 drei Jahre den Aufbau geleitet – seither ist das Projekt stets gewachsen und inzwischen werden Kinder in vier Häusern (je 8-10 Kinder mit Eltern) und einem Sozialzentrum betreut. In familiären Verbänden sind seit Bestehen 32 Kinder in die Selbstständigkeit entlassen worden, alle mit Berufen, die ihnen ermöglichen, auf eigenen Beinen zu stehen. Da das Heim bis heute ohne staatliche Hilfe auskommen muss, ist die Organisation weiter auf Spenden angewiesen. Schwester Itta hat immer noch die Aufsicht und Kontrolle und bürgt für die zuverlässige Verwendung der Spenden.

TC 45 Sigmaringen



14 LADIES shoppen IN HAMBURG

*Kleine Komödie im Winterhuder Fährhaus
Übrig gebliebenes „Schnäppchen“ trifft
abgelegtes „Designerstück“*

„Er muss zuverlässig sein, schlank, hilfsbereit, eloquent. Muss immer Zeit für mich haben, und außerdem soll er eifersüchtig sein und tolerant. Ich will spüren, dass er an mir hängt. Er kann ruhig rumschnüffeln. Das ist mir Wurst. Hauptsache keine Gleichgültigkeit.“

DAS STÜCK: Single-Frau Susanne wagt sich auf der Suche nach der ganz großen Liebe zusammen mit weiteren vier Frauen und fünf Männern zu einem Rendezvous im Fünfminutentakt. Mit den Gesprächspartnern wechseln auch die Themen: Allergien, Haustiere, Kinderwunsch, alles ist möglich. Romantisch geht es da kaum zu, denn im Wettlauf gegen die Uhr müssen die Beteiligten knallharte Überzeugungsarbeit leisten und treten dabei schon mal in ein Fettnäpfchen ... Im ersten Akt erfreuen wir uns an dem Controller, der nicht aus seiner Haut kann, dem Draufgänger mit dem eleganten Hüftschwung, dem Zurückhaltenden, dem Verklemmten, dem Sportlichen, und wir schwärmen für das Mauerblümchen, die Gesundheitsbewusste, die Bescheidene, die Sexbesessene sowie die Elegante – jede/r für sich in ihrer/seiner ihr/ihm ganz eigenen Rolle.

Im zweiten Akt erleben wir die „Dates“ mit einem ganzen Spektrum mensch-



*Foto oben:
Die 14 Ladies Ulrike, Renate, Ruth, Karen, Annelies, Manuela, Ursula (TC 55); Jutta, Elisabeth, Karen, Kerstin (TC 31); Petra, Brigitte (TC 10); und Sabine (TC 41)*

Darunter: Manuela „shoppt“ Mäntel....

licher Irrungen und Wirrungen. Einziges „Happy End“: „Schnäppchen“ trifft „Designerstück“...

Wir alle sind hoch begeistert von diesem einzigartigen Theaterstück und fasziniert von den dargebotenen Rollen und unterschiedlichen Charakteren der einzelnen Mitwirkenden: Es beschert uns spißige, fröhliche, ernste, traurige und immer wieder sehr lebendige Momente und Szenen, in denen wir uns selbst oder viele alltägliche Lebenssituationen wiederfinden können. Szenen, die uns zu jeder Zeit berühren, amüsieren oder nachdenklich machen. Beim Abschied versprechen wir Wiederholung für 2013....

Anmerkung: Der Film „Shoppen“ war 2007 der Geheimtipp unter deutschen Kinogängern und erhielt im gleichen Jahr den Bayerischen Filmpreis.

**In Freundschaft
Elisabeth
TC 31 Walsrode**

DORFMARKT RIDDAGSHAUSEN

Am 27. und 28 August 2011 fand unser diesjähriges Service-Projekt, der Riddaghäuser Dorfmarkt statt. Die Vorbereitung dieses Ereignisses unterstützten alle Mitglieder mit einem Backmarathon. Jede Lady hatte die Aufgabe 10 (!) selbst gebackene Kuchen mitzubringen. Ergänzt wurde das Angebot durch Pizzabrote, Kaffee und Sekt. Mit viel persönlichem Engagement, Spaß an der Sache und guter Laune konnten wir alle Kuchen verkaufen. An beiden Tagen kam ein stolzer Betrag von 2.700 Euro zusammen. Ein supergutes Ergebnis, auf das wir stolz sein können.



2000 Euro werden für das Projekt „Parkbank e. V. Kinder in Not“ gespendet und 500 Euro gehen an das Projekt „Neues Land“ für die Therapie Drogenabhängiger, wofür wir bereits schon einmal gespendet haben.

TC 8 Braunschweig



Sabine Coners
04. Juni 1960 - 04. Januar 2012



Für uns Nordenhamer Ladies beginnt das Jahr 2012 mit einer unfassbaren Nachricht: Unsere Gründungslady Sabine Coners ist am 4. Januar 2012 im Alter von nur 51 Jahren während ihres Urlaubs in Österreich tödlich verunglückt. Wir sind geschockt und unendlich traurig. Gerade das Plötzliche macht die Situation noch schwerer, die Endgültigkeit ist so schnell kaum fassbar. Nur langsam finden wir zurück in den Alltag und müssen versuchen, ihren Tod zu akzeptieren.

„Ohne Dich würde es uns nicht geben“

Sabine war im Jahr 2000 die treibende Kraft bei der Entstehung des LCs in Nordenham. Infiziert mit dem LC-Virus kam sie von einer Table-Veranstaltung in Dresden zurück, begeisterte und mobilisierte danach einige ortsansässige Frauen und bereits wenige Monate später wurde der LC 52 Nordenham mit 20 Ladies und vielen Gästen gegründet. Auch die Charterfeierlichkeiten im April 2002 fanden unter ihrer Leitung statt und trugen ihre Handschrift.

In all den Jahren war uns Sabine stets ein Vorbild an sozialem Engagement und Hilfsbereitschaft. Wenn eine helfende Hand oder tröstende Worte benötigt wurden, war sie zur Stelle. Mit ihrer Fähigkeit, andere zu begeistern, konnte sie neue Ladies überzeugen, auch einen Blick und erste Schritte über die eigenen Circle-Grenzen hinaus zu wagen. Während ihrer aktiven LC-Zeit besuchte sie eine Vielzahl von Charterfeiern und AGMs in ganz Deutschland.

Aber auch danach pflegte sie die entstandenen Kontakte und Freundschaften bei vielen gemeinsamen Veranstaltungen und den jährlich stattfindenden RT-Bikertreffen, die sie mit ihrem Mann Thomas besuchte.

„Wir wollten noch so viel gemeinsam machen“

Nach ersten Treffen im Sommer 2010 wurde am 13. März 2011 der TC 52 Nordenham mit 15 Ladies gegründet. Obwohl ihr Beruf als Kommunikations- und Rhetoriktrainerin sie sehr stark einnahm, war Sabine auch hier von Anfang an mit dabei. Ihre sprühende Lebensfreude und ihr offenes Wesen werden uns sehr fehlen.

Wir wünschen ihrem Mann Thomas und ihren Kindern Esther, Ansgar und Rebecca viel Kraft und Mut und hoffen, dass sie und wir Trost finden in den schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit.

Die Ladies des LC und TC 52 Nordenham



E-Editorin
Manuela Sokolowski, TC 55
E-Mail: soko-five@foni.net



Irmgard, vom **TC 1 Mosbach**, zeigt eine Bildpräsentation über ihre Chinareise. Ulrika berichtet über die Sportart Zumba und der praktische Teil folgt sofort. Sie waren im Theater bei dem Stück „Der dressierte Mann“ Außerdem hatten sie Besuch vom LC 1. Der Zeitungsartikel aus „Der Welt am Sonntag“ zum Thema „Vertrauen“ sorgt für Gesprächsstoff.

Zahlreiche Gäste vom OT Lahr konnte der **TC 4 Ortenau** im Museum Haus Löwenberg und zum Adventskalender in Gegenbach

GRUSSWORT

Liebe Tangent Ladies,



der Blick in die Protokolle der letzten Monate hat gezeigt, dass in den Clubs das Projekt „Viva con agua“ angekommen ist. Es werden Unterstützungsmöglichkeiten diskutiert und zudem hat sich, wie auf dem HYM vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe unter der Führung von Sabine Zange (TC 47 i. Gr.) gebildet, die ihre Pläne für die Spendenauflage auf dem AGM vorstellen wird. Es sind sogar erste Geldspenden getätigt worden!! Ich bin begeistert, wie die Entscheidung von ACI, das internationale Projekt von LCD zu unterstützen, und unsere Zustimmung diese Entscheidung zu tragen, bei TC für Bewegung gesorgt hat. Entscheidend ist nicht der Betrag des Geldes, sondern unsere Ideen und unser TUN.

Überleitend von diesem Wort kann ich nun sagen, dass es meine letzten Grußworte als TCD Präsidentin in der Depesche sind. Diese Aktivität stelle ich nun ein und übergebe das Wort an meine Nachfolgerin Veronika, der ich alles Gute und viel Spaß mit Ihrem Amt wünsche.

Liebe Ladies, ich freue mich auf unser Wiedersehen in Weiden und auf rege Beteiligung.

Herzliche Grüße, yours in continued friendship

Brigitte
TCD Präsidentin
„Lebe Tangent...mit Freude“

begrüßen. Historische Speisekarten, gespickt mit Anekdoten, weltgeschichtlichem Hintergrund und Insiderwissen entführte sie in vergangene Zeiten. Hella berichtet über geplante Patenschaft für bedürftige Kinder in Lahr.

TC 5 Berlin besucht den bekannten Visagisten Rene Koch, der in seiner Wohnung Exponate seiner Sammlung um das Thema „Lippenstift“ ausstellt. An den Wänden hängen über 100 gerahmte Kussabdrücke der populärsten Stars, die er im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit geschminkt hat. Er berichtet über die geschichtliche Entwicklung des Lippenstiftes. Seine Botschaft: der Lippenstift ist ein „Politikum“, die rote Farbe eine „Waffe“ und Verführungskraft. Also: Mut zum Lippenstift!

Die Übergabe einer Spende vom **TC 7 Lübeck** kam einer alleinerziehenden schwerstkranken Mutter und deren Sohn zu Gute. Bei der „Souterrine“, einer kleinen aber feinen Kochschule, soll gemeinsam gekocht werden. Erik führte sie mit einem spannenden Vortrag und beeindruckenden Bildern in die Welt der Arktis und der Antarktis.

TC 8 Braunschweig besucht die Jakob-Kemenate in Braunschweig. Zu sehen gab es eine Ausstellung mit Bildern, Poesie sowie Briefen von Hermann Hesse. Er fing aufgrund einer Therapie zu malen an. Hesse fand Trost in seinem Tun und gab den Bildern expressionistische, leuchtende Farbkraft und Reduzierung auf das Wesentliche. Sie besuchen den Verein „Neues Land“. Ziel des Vereins ist es, Suchtkranke, die im schlimmsten Fall auch obdachlos sind, auf den Weg zu bringen, wieder ein lebenswertes Leben zu führen. Das Bistro dient als Anlaufstelle für die Gäste, aber auch Beratungsgespräche und Prävention in den Schulen gehören zu den Aufgaben der Mitarbeiter. Die TC-Ladies trafen sich in der Polizeidirektion zum praktischen Teil des Themas „Wie schütze ich mich vor Gewalt?“

Die Ladies des **TC 10 Hamburg** besuchen die Kunsthalle und nehmen an einer Führung durch die Max Liebermann Ausstellung teil. Sie lassen das HYM Revue passieren, das allseits eine gute Resonanz hatte. TC und LC hörten gemeinsam einen Vortrag über die Medikamentenentwicklung, zwei Aspirantinnen sind im Gespräch und die

Ämtervergabe stellt sich auch hier für das neue Amtsjahr.

Der **TC 12 Emden-Leer** spendet an den i-Punkt und an das Projekt „Viva con Agua“. Ein Vortrag über Schönheitschirurgie sowie eine Führung durch die Matjesfabrik stehen auf dem Programm.

Die Adventskranzaktion vom LC 17 wird vom **TC 17 Heidelberg** unterstützt. Das Waffelbacken in der Klinik war wieder ein Erfolg. Renate hält einen Drei-Minuten-Vortrag über Uta von Naumburg (bei Halle) und ihren Ehemann Eckehard, sowie andere Figuren der spät-romanisch gotischen Kirche Naumburgs. Ein weiterer Vortrag hat Schillers Gartenhaus in Jena zum Inhalt.

TC 18 Dresden klärt für sich das Aufnahmeverfahren für Aspirantinnen, macht sich Gedanken über Serviceprojekte, plant einen Pin und unterstützt LC 18 beim Kartenverkauf für ein Benefizkonzert.

TC 20 Dillenburg engagiert sich bei der Hengstparade zu dem sie Elisabeth Hiller besucht. Außerdem stand eine Winterwanderung an.

Im Advent hat sich der **TC 22 Wolfsburg** zu einem besinnlichen Gottesdienst im Kaiserdom in Königslutter getroffen. Martina berichtet von ihrem Job in der Autostadt und die Terminplanung für das neue Jahr wird abgestimmt.

Die Präsidentin des **TC 24 Stuttgart** hielt beim Martinsgansessen einen kleinen Vortrag über diese Tradition. Der Ausflug zur Karnevalssitzung nach Köln mit Rahmenprogramm wurde besprochen. Der Kostümverkauf der Stuttgarter Oper wird besucht und das Sommerfest im September ist in der Planung. Der Besuch der Ballettaufführung „Das Fräulein von S“ fand großen Anklang.

Beim **TC 25 Kurpfalz/Schwetzingen** hielt Sigrid einen Vortrag über ihrer Reise nach China. Die Leiterin der Volkshochschule Schwetzingen weckt mit ihrem Vortrag „Profil der modernen Erwachsenenbildung - Lust auf Wissen-“ großes Interesse.

Gisela, vom **TC 31 Walsrode**, organisiert den Besuch der Ausstellung „Rätsel hinter der Leinwand“ von Edvard Munch. Sie unterstützen zum 5. Mal mit einer Serviceaktion bedürftige Kita Kinder.

Insgesamt gingen knapp 100 Pakete an verschiedenen Einrichtungen. Mitarbeiter der Evangelischen Jugendhilfe berichten über ihre Arbeit, insbesondere über die Gruppe Jungs 14+. Ziel des Projektes ist die Einrichtung und der Betrieb eines Anlauf- und Beratungstreffpunktes für männliche Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr bis zur Volljährigkeit, an dem zurzeit regelmäßig 15 Jungs teilnehmen. Eine größere Summe wird an dieses Projekt gespendet sowie an „Viva von Agua“. Elisabeth hält einen Kurzvortrag über den Valentinstag.

TC 41 Ammerland plant zusammen mit LC eine Party und hat ihre Satzung beschlossen. Verschiedene Projekte, wie die Arbeit der Volkshochschule in Oldenburg in Bezug auf die Hilfe für Analphabeten zu unterstützen oder die Arbeit der Diakonie, werden diskutiert.

Der **TC 45 Sigmaringen** ging ins Kino und der Film „Eine ganz heiße Nummer“ wurde angeschaut. Kurze Drei-Minuten-Gespräche wurden getätigt und die Anfertigung eines Pins und einer Amtskette werden diskutiert.

TC 46 Südliche Weinstraße plant den Kleiderflohmarkt und organisiert kurzfristig Babybekleidung für das Frühchen einer Asylantin. Eine Abordnung vom TC Sigmaringen kommt, um das Banner einzulösen. In privatem Rahmen wurden unterschiedliche Bücher vorgestellt.

Einen Vortrag über die Frauennothilfe hörte der **TC 47 Mölln i. Gr.** und hilft dem LC beim Weihnachtsmarkt in Wotersen. Außerdem wurde der Rumänientransport tatkräftig unterstützt. Die Teilnahme an den Eulenspiegelfestspielen für Interessierte von LC und TC wird organisiert.

TC 52 Nordenham i. Gr. geht in die Planung für die Charterfeier. Sie beteiligen sich an der Aktion Weihnachten im Schuhkarton. Barbara organisiert eine Führung durch das Kernkraftwerk Unterweser. Astrid hält einen Vortrag über die Insel Koh Samui, Thailand, die doppelt so groß ist wie Sylt.

Der Erlös der Kinomatinee und des Kuchenverkaufes im Stadtmuseum wird vom **TC 55 Schleswig** an den Ambulanten Hospizdienst, die Jugendstiftung Winkler und an „Viva con Agua“ gespendet. Beim obligatorischen Neujahrsspaziergang wird

das Wikinger Museum besucht. Hanne erzählt den TC-Ladies über das Thema Salutogenese. Bei diesem Modell ist Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess zu verstehen. Über Ayurveda, setzt sich zusammen aus „Ayu“- Leben – und „Veda“ - Wissen – hören sie ebenfalls einen interessanten Vortrag. Die Schüssler Salze bringt Ruth den Ladies näher.

TC 100 MainMetropolen hat ihr Banner in Hannover bei einem Frauenfrühstück für einen guten Zweck ausgelöst und die Gelegenheit zu einem Stadtrundgang und zur Gartenbegehung in Herrenhausen genutzt. Die Charterspende wurde dem Offenbacher Kinderklinikum überreicht. Das Geld wird für die Säuglingsintensivabteilung verwandt. Sie haben sich auf einen Entwurf für einen Pin geeinigt und organisieren ein Treffen mit den Paten.

Beim **TC 141 Kempten** stand der Besuch der Kriminalkomödie „Die 39 Stufen“ im Stadttheater Kempten an. Sie verkauften mit dem LC zusammen weihnachtliche Leckereien für das Projekt „Viva con Agua“ und brachen zu einer Winterwanderung in Buchenberg auf.

Jutta, vom **TC 161 Mittlerer Neckar i. Gr.**, berichtete über ihr „Entschleunigungswochenende“ im Kloster Neresheim. Dort beschäftigte sie sich intensiv mit Zen und Aikido und brachte diese beiden fernöstlichen Lehren näher. Sie besuchten eine Lesung mit der Autorin Silke Porath, die ihr Buch „Nicht ohne meinen Mops“ vorstellte. Außerdem trafen sie sich, um das Musical „Der kleine Horrorladen“ anzuschauen. Die Pablo Picasso Ausstellung „Zwischen Eros und Arena“ in Nürtingen wurde besucht. Die Ausstellung präsentiert mit über 100 Exponaten einen Querschnitt durch das grafische Werk Picassos.

NEUAUFNAHMEN:

Herzlich willkommen, wir wünschen euch viele wunderbare Momente und Begegnungen im TC Leben.
TC 10 Ulrike Finke-Duggen
TC 25 Sabine Bock
TC 45 Dr. Heidi Meindl-Barking
TC 47 i. Gr. Elvira
TC 55 Karen Jacobsen

TC 18 DRESDEN GECHARTERT!

Keine Lady in Dresden muss sich mehr vor dem Loch fürchten, das sich auf tut, wenn die Zeit bei LC abläuft. Am 19. November 2011 charterten wir in fröhlicher Runde im Fischhaus am Rand der Dresdner Heide.

Eine Weile hatte es gedauert, aber dann wollten wir kurz entschlossen mit dabei sein und die Planung konnte beginnen. Als gemeinsamer Termin wurde der 19. November 2011 schnell gefunden. Die Routine half uns unkompliziert, einen wunderschönen Abend zu organisieren. Der historische Saal im Fischhaus wurde ausgewählt, um den Festakt zu begehen. Besonders gefreut hat uns, dass Brigitte Colberg, unsere TCD-Präsidentin, als auch Elisabeth Hiller gleich in ihren beiden Funktionen, unseren Charterakt begleiteten. So bekam die Feier zusammen mit den Gästen von LC, RT und OT einen würdevollen Rahmen.

Andrea bescherte den Gästen mit einer Neufassung von „Que sera“ zu fortgeschrittener Stunde eine kulturelle Einlage. Nach anfänglicher Zurückhaltung ertönte der neu gecharterte TC 18 stimmig. Ob sich hieraus jedoch Möglichkeiten für die Unterstützung sozialer Projekte ergeben, bleibt abzuwarten.

Seither haben zwei Unerschrockene jedoch zunächst eine neue Möglichkeit der Serviceaktion erarbeitet. Spontan sprangen sie beim Adventskuchenverkauf vom LC 18 als Toilettdamen mit viel Enthusiasmus ein, ernteten viel Lob und einen reichlich gefüllten Teller. Wir freuen uns, dabei zu sein.

TC 18 Dresden



DAS YAP 2012

Junge Menschen aus Südafrika und Indien kommen im Mai, Juni und Juli dieses Jahr wieder im Rahmen des YAP nach Deutschland. Gesucht werden noch Tische von OT, die die jungen Leute für ein paar Tage hosten und ihnen Land, Leute und Kultur nahe bringen. Tische, die Interesse haben, melden sich bitte beim internationalen YAP-Convenor Ulver Oswald (OT 118 Bergheim) oder beim YAP-Convenor Deutschland Hadding Panier (OT 64 Südpfalz). Nähere Informationen gibt es unter www.yap-famex.de.

YAP 2012 update 14.02.2012

YAP-Tour to	Duration days	Start	End	Seats	Tourfee	Admin.Fee 50,- € p.P.	Hosting Nation	Invited Nation
Europe (North)	27 d	1st May - 27th May		10 seats	600,- €	50,- €	Denmark 1st May - 7th May	India
Copenhagen (Arrival)							Germany 7th May - 13th May	
Paris (Departure)							Belgium 13th May - 20th May	
							France 20th May - 27th May	
Europe (South)	30 d	17th May - 14th June		10 seats	600,- €	50,- €		India
Vienna (Arrival)							Austria 17th May - 26th May	
Paris (Departure)							Germany 26th May - 4th June	
							France 4th June - 13th June	
Europe	19 d	23rd June - 14th July		10 seats	0,- €	50,- €		South Africa
Frankfurt (Arrival)							Germany 23rd June - 4th July	
Brussels (Departure)							Belgium 4th July - 14th July	
India (North)	29 d	14th July - 11th August		12 seats	650,- €	50,- €		Europe
Delhi (Arrival)								
Kolkata (Departure)								
India (South)	27 d	25th July - 20th August		12 seats	625,- €	50,- €		Europe
Bangalore (Arrival)							India	South Africa
Chennai (Departure)								
South Africa	15 d	26th Aug. - 9th Sept.		10 Seats	625,- €	50,- €		Austria
Johannesburg (Arrival)							South Africa	Belgium
Kruger NP								France
Polokwane								Denmark
Pretoria								Germany
Bloemfontein								India
Kimberly								
Cape Town (Departure)								
(AGM Somerset West)								

Thema: Celler Fachwerk prägt auch die OT-Wimpel

Dass die Celler Old Tabler ihre Fachwerkstadt lieben, zeigen sie im Motiv ihrer Wimpel. Der zu charternde OT 207 wird wohl keine Ausnahme machen?



OLDIE HISTORYS ...



Sergeant Jens & Burkhard haben dieses Mal nicht das Schwein, sondern den Stiefel gefüllt. Kommentar vom Sekretär: **ENDLICH KEIN SCHWEIN !!!**
(Aus dem Protokoll von OT 666 Walsrode)

Spruch des Abends

„Wie heißen die? Tanga-Club?“ – OT beim Versuch RTD, OTD, Ladies' Circle und Tangents auseinander zu halten...

„Kavaliersverhalten? Da brauchen wir eine Fortbildung“ – „Nix da, Du brauchst erst einmal einen Grundkurs ;-!“

(Aus dem Protokoll von OT 360 Ahrensburg)

Kandidatenwahl

Zwei Kandidaten schälen sich nach langer Diskussion als Doppelspitze heraus. Einer der Kandidaten weigert sich, die Finanzierung seines Einfamilienhauses offenzulegen, versichert aber glaubwürdig, dass die Konditionen „marktüblich“ seien und wie unter ehrbaren Kaufleuten üblich in „Handschlagqualität“ vereinbart Die noch amtierenden Sekretäre werden in dieser Angelegenheit am Ball bleiben. Bernd und Henning können ihre Trauer über das sich abzeichnende Ende Ihrer gemeinsamen Sekretärszeit kaum verbergen.

(Aus dem Protokoll von OT 117 Hannover)

Renovierung der Himmelspforte

Die heruntergekommene Himmelspforte muss renoviert werden. Petrus erhält drei Angebote:

- Vom Albaner über 1.000 Euro. 300 Euro für die Farbe, 300 Euro für die Arbeit und 400 Euro als Gewinn.
- Vom Schwaben über 1.500 Euro. 400 Euro für die Farbe, 600 Euro für die Arbeit (beides Mal bessere Qualität) und 500 Euro als Gewinn.
- Vom Griechen über 10.000 Euro. 4.000 Euro für Petrus, 4.000 Euro für sich, 1.000 Euro für den Schwaben, dass er sein Angebot zurückzieht, 300 Euro für die Farbe und 700 Euro für den Albaner, dass er die Arbeit macht.

(Aus dem Protokoll von OT 23 Stuttgart)

NEU+++NEU+++NEU+++NEU+++NEU+++NEU+++NEU DIE OTD-BOOTSFAHNE

FLAGGE ZEIGEN ... nicht nur auf hoher See



Die neue OTD-Bootsfahne schmückt das Heck – nicht nur von Segelschiffen, sondern auch von Hausbooten, Barkassen – oder die Terrasse bei der sommerlichen Grillparty mit Tablerfreunden.

OTD-Bootsfahne
Im Querformat
Größe: 150 x 100 cm

95,- Euro

Bestellung

Die Bestellung geht an:

Tischnummer

Name

Straße

PLZ/Ort

OTD-Sekretariat, Karin Kreuzer, Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
E-Mail: s-office@otd-mail.de oder Online-Bestellung unter:
www.old-tablers.de

FAX: 07131-2780283

TERMINE

Nationale Veranstaltungen

02.06.2012	RTD-OTD-Golfevent „The golden Tee“ bei RT/OT 201 Schwerin
05.10.-07.10. 2012	HYM OTD im Rheingau
03.05.-05.05.2013	AGM OTD Emden-Leer
Herbst 2013	HJT OTD in Walsrode
Mai 2014	AGM OTD in Rheine

Distrikt- und Clubveranstaltungen

04.05.-06.05.2012	Charter OT 207 Celle i. Gr.
01.06.-03.06.2012	Charter OT 777 Hannover i. Gr.
24.08.-26.08.2012	Charter 360 Ahrensburg i. Gr.
21.09.-23.09.2012	Charter OT 210 Jena i. Gr.
02.11.-04.11.2012	Charter OT 311 Erfurt Krämerbrücke i. Gr.

Internationale Veranstaltungen

13.04.-15.04.2012	AGM Club 41 Dänemark in Skaelskor
20.04.-22.04.2012	AGM 41 International in Mahabilipuram (Indien)
26.04.-29.04.2012	AGM Club 41 RTBI und AGM 41 International auf Jersey
11.05.-13.05.2012	AGM OT Island in Akureyri
25.05.-28.05.	RT/OT/LC/TC-Bikermeeting bei OT/RT 114 Paderborn und LC 42 Ostwestfalen
25.05.-27.05.2012	AGM 41 Club Neuseeland
01.06.-03.06.2012	AGM 41 Club Italien in Modena
01.06.-03.06.2012	AGM 41 Club Schweden in Borgholm
15.06.-17.06.2012	AGM 41 Club Frankreich in Vannes
22.06.-24.06.2012	AGM 41 Club Österreich in Tamsweg/Lungau
22.06.-24.06.2012	AGM 41 Club Norwegen in Kristiansund
31.10.-02.09.2012	HYM 41 International in Tampere/Finnland
07.09.-09.09.2012	AGM 41 Club Südafrika in Somerset
13.09.-17.09.2012	AGM Club 41 Rumänien in Drobeta Turnu Severin
05.10.-07.10.2012	AGM 41 Club Belgien in Wetteren
19.10.-21.10.2012	AGM 41 Club Schweiz in Lugano
11.04.-16.04.2013	AGM 41 Club GB & I
24.04.-28.04.2013	AGM 41 International in Interlaken/Schweiz

